



BLICK

LICHT

4-05 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

FRÜHLING TÖTET

IM FRÜHLING IST DIE SELBSTMORDRATE HÖHER ALS IN ALLEN ANDEREN JAHRESZEITEN*

... und im Netz?

5 Jahre
LITERATUR
FRÜHSTÜCK

präsentiert von
**BLATT
WERK**
c.V.

zu Gast:
Die Rockys

... lesen deutsche Schlager-
texte! Noch nie las jemand
Selbige öffentlich. Die Rockys
sind wieder einmal die Ersten
und auch die Besten.



am 24.4.05 um 11.00 Uhr im Muggefug e.V.
Papitzer Str.4



www.kultur-cottbus.de

Neue Parkgebühren



im Park- und Geschäftshaus

**Mondschein-Tarif 18 - 6 Uhr
für max. 2,- €**



NEUSTÄDTER PLATZ



NEUSTÄDTER PLATZ

Tagesticket maximal 3,- €

Editorial

Wandern ist immer noch die einfachste Form der Meditation. Man schnürt all die wirren Gedanken zusammen, quetscht sie irgendwie zwischen Schlafsack und Zelt und achtet darauf, dass der Rucksack vom Gewicht her ausbalanciert ist. Aufkommende Rückenschmerzen zwischen hier und nirgendwo verderben meistens die Lust zur Selbsterkenntnis. Sind jegliche Vorkehrungen getroffen tauchen vor Beginn der Wanderung schon die ersten Konflikte auf. Ist der WEG das ZIEL oder ist mein ZIEL der WEG. Habe ich überhaupt irgendwelche Ziele? Es ist halt die ewige Frage des Lebens, die erste Hürde. Hauptsache man überwindet den eigenen Schweinehund und legt los. Alles andere ergibt sich von selbst: Schmerzen, wunde Füße und Langeweile. Ja, aller Anfang ist schwer und der Weg ist voller Steine, da hat Großvater schon recht. Alles gute zum Frühlingsbeginn!

So und jetzt zur Blicklicht. Es freut uns zu sehen das euer Mitteilungsbedürfnis steigt. Wir können uns langsam vor lauter Leserbriefe, kritische Äußerungen u.a. kaum noch retten. Macht weiter so. Irgendwie kriegen wir euch schon rinn.

Der Robert

Ach, achtet auf unsere neue Rubrik Blick auf Kunst. Auf dieser Seite wird in Zukunft Überblick über das Kunstgeschehen in Cottbus geben.

Inhalt

3	Editorial
4	Im Interview
6	Lacoma
8	StuRa BTU
10	Cottbus
11	Bitte Wenden
12	Lies Mich!
14	Blick Auf Kunst
15	KultUhr
40	Adressen

Universitäts-Hallenfußball-Turnier 2005

Sonntag, den 20. April ab 09:30 Uhr, Gruppenspiele in Halle 1
Anmelderfrist am Freitag, den 15. April
Auslosung: Montag, den 18. April, um 19:15 Uhr in der Brasserie
Siegerehrung im ZBV-unten ab 22:00 Uhr
Anmeldetermin im Stura-Büro oder unter www.stura-cottbus.de, bei Referat für Sport



GEWINNaktion

Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr
Wer zuerst 0335 498199 anruft, mahlt zuerst

2x2 Fr, 01.04 Glad House WHERE THE BAD BOYS ROCK TOUR 2005
2x2 Sa, 02.04.2005 Glad House SPASS-Party No. 12
2x2 So.03.04 Lausitzarena Basketball White Devils Cottbus
1x2 Mi, 06.04, Foyer Lehrgebäude I/2 Bunnyparty
2x2 Mi, 06.04 Glad House PUNK`n`ROLL PART 5
TOWERBLOCKS & RUNNIN`RIOT
1x2 Do 07.04.05 Haus des Buches Lesung: Lothar Biskiy
1x2 08.04 Planetarium Der Sternhimmel im April
2x2 Fr, 08.04.Glad House J.B.O + Gäste
2x2 Sa, 09.04 Glad House BAB –Band Against Band
Bandcontest + Party
1x2 Mi, 13.04. La Casa „EARL'S MOBILEH“ (Live Jazz)
2x2 Sa, 16.04.Glad House Die Schöne PARTY
1x2 Do 21.04 Zimmereck Der Liederpirat
2x2 Fr, 22.04. Glad House POPTAILPARTY PolarZOO
präsentiert: THE ALPINE (DK)
2x2 Sa, 23.04 Glad House ARCH STARS 2.Studenten-
competition-festival
1x1 So 24.04 Muggefug Die Rockys
2x2 Mit, 27.04. Glad House Death Metal Package
LOST SOUL (Polen) SANATORIUM(Slowakei)
2x2 Fr, 29.04 Glad House KEIMZEIT
2x2 Sa, 30.04. Glad House ABWÄRTS & MCF LIVE!
1x2 Sa.30.04 Weberei LatinClub. „Con Tacto Latino“ Livemusik
aus Lateinamerika

und im Netz?
www.kultur-cottbus.de



Im Interview Sabine Kuegler Dschungelkind

Blicklicht: Du bist in Nepal geboren und hast dort die ersten Jahre Deines Lebens verbracht. Von dort gingen Deine Eltern für kurze Zeit zurück nach Deutschland, wo sie quasi eine Art Zwischenstop einlegten, bevor sich Deine Familie im Dschungel von West Papua einen neuen Lebensmittelpunkt aufgebaut hat. Wie kam es, dass es Deine Familie gerade dorthin, fernab jeglicher Zivilisation, verschlagen hat und wie seid Ihr dort auf den bis dahin noch unbekanntesten Stamm der Fayu gestoßen?

Sabine Kuegler: Meine Eltern wollten bereits nach kurzer Zeit in Deutschland wieder zurück nach Nepal gehen. Es stellte sich aber heraus, dass sie aufgrund der vorherrschenden Umstände nicht dauerhaft dorthin zurückkehren können und so entschieden sie sich dafür nach West-Papua zu gehen, um dort wenig bekannte Kulturen, also die dort lebenden Ureinwohner, und ihre Sprache zu erforschen. Wenn dies zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich gewesen wäre, dann wäre die Familie wahrscheinlich nach Westafrika gegangen.

Nachdem mein Vater dann den Stamm der Fayu ausfindig gemacht hatte begann die eigentliche Arbeit, nämlich die Erforschung der Kultur und der Sprache der Fayu. Dabei ging es ihm immer vor allem darum sich nicht aktiv in das Leben der Fayu einzuschalten, sondern sie zu beobachten und damit auch zu gewährleisten, dass die Fayu-Kultur in ihrer ursprünglichen Form erhalten bleibt. Genau so verhielt es sich auch mit der Sprache. Meine Eltern sind beide Sprachforscher und so ging es ihnen primär um die Spracherhaltung, also Sprachen die zum größten Teil noch in ihrer ursprünglichen Form in der sie seit Jahrhunderten bestehen auch vor äußeren Einflüssen zu schützen und diese Sprachen damit auch für die Zukunft zu bewahren.

Blicklicht: Wie war es aber für euch als Kinder - war es da nicht schwer sich diese vollkommen unbekannt Sprache zu erschließen? Wie habt ihr Euch mit den Fayu verständigt?

Sabine Kuegler: Uns Kindern fiel diese Kontaktaufnahme sehr leicht und so haben wir auch spielerisch die Sprache erlernt, indem wir zum Beispiel auf etwas zeigten und die Fayu benannten dann den jeweiligen Begriff zu den Dingen und wir wiederholten diesen Begriff immer und immer wieder, bis wir ihn in der richtigen Tonhöhe und mit der richtigen Intonation aussprachen.

Außerdem hatten wir ja, außer in unserer Familie, keine anderen Möglichkeiten der Kommunikation als mit den Fayu und so ging es auch sehr schnell, bis wir uns ihre Sprache erschlossen hatten.

Blicklicht: Wie ist es euch gelungen im Stamm der Fayu zu integrieren? Ist es nicht so, dass der Stamm eine geschlossene Gemeinschaft ist, die fremden Personen und anderen Stämmen gegenüber eher distanziert sind um sich so natürlich auch zu schützen?

Sabine Kuegler: Meine Erfahrungen im Dschungel von West Papua besagen genau das Gegenteil, nämlich dass die einheimischen Stämme dort Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen sind und so wurden wir auch sehr freundlich und offen von den Fayu aufgenommen. Anfangs, also in den ersten paar Wochen, waren die Fayu natürlich etwas distanziert, aber diese Distanz wurde sehr schnell aufgegeben und ich habe mich dort eigentlich immer und auch vom ersten Moment an sehr wohl gefühlt und war von den Fayu und ihrem Leben natürlich auch begeistert, denn die Fayu lebten für mich ein unbeschwertes, erfülltes und nahezu sorgenfreies Leben.

Blicklicht: In dieser Zeit, die du in West-Papua verbracht hast gab es da Kontakte zur „Außenwelt“?

Sabine Kuegler: Ja, diese Kontakte gab es natürlich. So wurden wir zum Beispiel mit Aufgabenheften von der Schule versorgt, die wir abarbeiten und ausfüllen mussten, bevor wir neue Aufgaben erhielten. Auf diesem Wege ist natürlich auch ein gewisser Austausch zwischen diesen verschiedenen Welten, des Dschungels und der Zivilisation erfolgt. Wir haben uns natürlich Gedanken gemacht wie das Leben in der Zivilisation wohl sein könnte und stellten es uns dabei natürlich auch als eine Art Paradies vor. Allein die Tatsache, dass man einfach irgendwo einen Wasserhahn aufdrehen musste und schon läuft dort warmes Wasser heraus war für uns unvorstellbar.

Natürlich gab es im Dschungel auch wirklich existenzielle Nöte, zum Beispiel die Beschaffung der täglichen Nahrung und ähnliche Aspekte, aber das haben wir als Kinder noch nicht so bewusst wahrgenommen.

Blicklicht: Eure damalige Vorstellung vom zivilisierten Leben entspricht damit weitestgehend dem Bild, dass der Grossteil unserer Bevölkerung von einem Leben fernab der Zivilisation hat.

Sabine Kuegler: Das ist ein sehr guter Punkt und im Grunde triffst Du die Situation damit ganz exakt.

Blicklicht: Dein Vater war in seiner Arbeit nicht nur als Sprachforscher, sondern auch missionarisch tätig. Nun ist der Begriff des Missionars aufgrund gewisser historischer Ereignisse eher negativ oder zumindest kritisch besetzt. Wie hat sich die Arbeit Deines Vaters auf das Leben des Stammes ausgewirkt?

Sabine Kuegler: Das Wort „missionieren“ hat heute zu unrecht einen negativen Beigeschmack. Missionare sind heute sehr gebildete Menschen: Ethnologen, Verhaltensforscher, Biologen, Soziologen, Anthropologen, die sich um die Erforschung und vor allem auch um den Schutz solcher Kulturen wie zum Beispiel der Fayu Kultur bemühen. Die Missionare schreiben die Geschichten, die Legenden und Sagen dieser Kulturen auf und erhalten sie so für die Nachwelt und leisten damit auch eine sehr wichtige Arbeit, denn unter kulturellen Aspekten wäre es ein unsagbarer Schaden, wenn diese Dinge nicht für künftige Generationen aufbewahrt werden würde und so auch ein Beitrag zum Erhalt der entsprechenden Kultur geleistet wird, der auch einen wichtigen Beitrag für die Identität des Stammes liefert. Die Geschichten dieser Stämme werden dabei auch von den Missionaren übersetzt und dann erfolgen noch die typischen Bibelübersetzungen in die Sprache des Stammes, das ist aber auch schon alles.

Die Fayu haben aber nach wie vor ihren eigenen Glauben, genau wie die anderen Stämme einfach an andere Dinge glauben, aber jeder glaubt dabei an irgend etwas, einfach an seinen ureigenen Glauben. Der Glauben der Fayu ist dabei sehr von Angst und Furcht geprägt, sie glauben nur an eine Sache, nämlich an einen bösen Geist und so haben sie natürlich auch meinen Vater gefragt woran er glaube, ob er an etwas anderes glaube. Mein Vater entgegnete, dass es wenn es etwas Böses gibt, dass es dann auch etwas Gutes geben muss, weil sich die Welt doch irgendwie im Gleichgewicht zwischen den guten und bösen Mächten befindet, denn sonst würden einem nur schreckliche Dinge wiederfahren, wenn es nur einen bösen Geist gäbe, aber wenn die Fayu Erfolg bei der Jagd haben oder ein Kind geboren wird, sind das doch auch gute Dinge, die sich ereignen und so hält sich das Gute und das Böse, dass einem im Leben wiederfährt die Waage.

Blicklicht: Als Du 17 Jahre alt warst hast Du dich dann entschlossen den Dschungel zu verlassen und ein Schweizer Internat zu besuchen. Nach einiger Zeit des zivilisierten Lebens hast Du eine schwere emotionale Krise erlitten. Was waren die Gründe dafür? Hatte es was mit dem Gefühl von Heimat, oder in deinem Fall besser von Heimatlosigkeit zu tun und welche Bedeutung hat die „Heimat“ dabei für dich?

Sabine Kuegler: Ja, es war wirklich eine Frage der Heimat, weil jeder den ich kannte hatte irgendwo eine Heimat, einen Ort auf dieser Welt, doch ich war an jedem Ort, überall wo ich war nur eine Ausländerin und so habe ich doch überall nach meiner Heimat gesucht und sie doch nicht an den verschiedenen, mir fremden Orten, finden können und darüber bin ich dann sehr verzweifelt, denn durch die Suche nach meinem Zuhause, nach meiner Heimat wurde in mir eine innere Unruhe erzeugt und ein Gefühl von Leere, dass sich immer weiter ausgebreitet hat. Heute habe ich gelernt,

dass Heimat für mich dort ist, wo meine Familie ist, meine Freunde, Menschen die ich liebe und die mir sehr viel bedeuten, deshalb ist das nicht auf einen bestimmten Ort begrenzt und ich habe dadurch meinen Platz in der Welt gefunden und dadurch ist es mir auch gelungen die Krise, in der ich mich damals befand, zu überwinden.

Blicklicht: Welche Auswirkungen hatte dabei der sogenannte Kulturschock-Effekt, der bei solch prägnanten Einschnitten, die eine Situation wie Deine mit sich bringt, nämlich der wirklich extreme Wechsel von einem Naturvolk in unser High-Tech-Zeitalter, von einem Volk bei dem es im wahrsten Sinne ums tägliche Überleben ging in unsere heutige Überflussgesellschaft?

Sabine Kuegler: Das Problem dabei war das Verständnis für die verschiedenen Mechanismen in den jeweiligen Welten. Wenn man eine Welt versteht und das Verhalten der Menschen dieser Welt versteht, dann kann man sich mühelos in dieser Welt bewegen. Wenn man es versteht sich dem Dschungel anzupassen und auch den dort herrschenden Regeln, dann ist es auch nur eine Frage der Zeit sich anderen Lebenssituationen anzupassen und man sollte diese Anpassungsfähigkeit, die bei Kindern noch viel besser ausgeprägt ist als bei Erwachsenen, nicht unterschätzen.



Blicklicht: Nun warst Du ja in dieser Welt zunächst wieder eine Fremde, und zwar im selben Maße, wie Du anfangs bei den Fayu fremd warst. Wie bewusst nimmst man dieses Gefühl in dieser Situation selbst wahr oder wird das erst durch die Reaktion der „Anderen“ realisiert?

Sabine Kuegler: Bei den Fayu war ich mir dieser Situation nie so bewusst, ich habe mir nie bewusst gemacht, dass ich weiß bin oder das ich anders bin und habe dort wirklich vollkommen zum Stamm gehört. Wir haben dazu gehört und waren Mitglieder ihrer Gemeinschaft. Das erste Mal wurde mir als Teenager bewusst, dass ich mich von meinen Freunden unterscheide, als nämlich die Situation eintrat, dass meine Freundinnen von Männern gestohlen, also auch gegen ihren Willen oder den Willen ihrer Familien verheiratet wurden. Mein Vater fragte den Häuptling der Fayu ob eine Gefahr bestünde, dass mir das selbe Schicksal wiederfährt, also, ob ich auch gestohlen werden könnte, doch der Häuptling verneinte dies und sagte, nein, wir bleiben dabei unter unserem eigenen Volk. Und das hat mich in diesem Moment auch wirklich getroffen. Ich bin mir aber sicher, dass wenn ich mich in einen Fayu-Mann verliebt hätte und umgekehrt und ich gesagt hätte „Ich möchte einen Fayu-Mann heiraten“, dass dies dann auch vom Stamm akzeptiert worden wäre. Das Leben bei den Fayu war insgesamt sehr von Toleranz und Akzeptanz geprägt. Es wäre dann einfach geschehen und die Situation würde auch so

hingenommen werden.

Blicklicht: Gibt es gewisse Werte, die Dir in deiner Zeit bei den Fayu vermittelt wurden, die Dir auch heute noch sehr wichtig sind und die Du aufrecht erhältst?

Sabine Kuegler: Natürlich gibt es Werte die das Leben bei den Fayu und damit auch meine ganze Kindheit geprägt haben. Diese Werte sind vor allem Toleranz, Akzeptanz und Offenheit. Sie begleiten mich bereits mein gesamtes Leben hindurch und sind mir nach wie vor sehr wichtig. Das versuche ich auch meinen Kindern zu vermitteln, dass jemand nur weil er anders aussieht oder spricht oder sich anders benimmt, dass derjenige deshalb trotzdem ein Mensch ist, nicht mehr aber auch nicht weniger und nicht besser oder schlechter als man selbst, damit sie diese Unterschiede zwischen den Menschen zu verstehen und zu akzeptieren lernen. Darauf lege ich sehr großen Wert. Etwas was mir vollkommen fremd war ist dieser ganze Materialismus und dieses achten auf Oberflächlichkeiten und ihnen zuviel Bedeutung beizumessen. Auch heute gibt es keinen materiellen Gegenstand der mir so wichtig ist, dass ich nicht auf ihn verzichten oder mich nicht von ihm trennen könnte. Im Grunde genommen sind das alles nur Dinge, mit denen oft versucht wird sich aufzuwerten was aber nicht funktioniert. Meine Kinder sollen lernen, dass nicht die materiellen Dinge von Bedeutung sind, sondern die Persönlichkeit des Menschen. Diese Dinge habe ich zweifelsfrei auch durch die Fayu gelernt.

Blicklicht: Die Geschichte Deines bisherigen Lebens hast Du in Deinem Buch „Dschungelkind“ (erschienen beim Verlag Droemer & Knauer) verarbeitet. Glaubst Du, dass die Fayu auch auf eine Art von Deinem Buch profitieren?

Sabine Kuegler: Ich habe sehr lange überlegt und auch mit meinem Vater gesprochen ob das Buch veröffentlicht werden kann und welche Auswirkungen sich daraus für die Fayu ergeben. Insgesamt leben die Fayu aber im Dschungel unter so geschützten Bedingungen und sind derart von der Außenwelt abgeschnitten, dass mit dem Buch keine Bedrohung für sie besteht.

Mein Buch ist sehr auf meine Kindheit und meine damaligen Erlebnisse und Erinnerungen bezogen und deshalb werden auch einige Aspekte dabei nicht oder nicht sehr umfangreich berücksichtigt. Ich will damit auch nicht auf die Fayu einwirken oder ihr Leben beeinflussen, aber es existieren einfach Dinge, die ich damals nicht so realisiert habe, wie es heute der Fall ist. Ganz wichtig aber ist es in der konkreten Situation, dass die verschiedenen Welten voneinander isoliert bleiben, denn eine Vermengung der Fayu-Kultur mit anderen Kulturen würde zugleich den Untergang der Fayu-Kultur einleiten. Ich glaube aber, dass ich mit dem Buch und den darin enthaltenen Geschichten den Fayu geholfen habe, auch wenn viele Leute (va. die Kritiker der Autorin z.B. die Gesellschaft für bedrohte Völker) sich dagegen aussprechen. Ich glaube aber auch, dass sich die Folgen oder Auswirkungen des Buches schlecht prognostizieren lassen.

Was mir bei dem Buch aber wirklich wichtig war, das war zu verdeutlichen, dass inzwischen eine neue Generation existiert, die sogenannten Third-Culture-Kids, und ich fand es ungeheuer wichtig die Leute damit zu konfrontieren.

Blicklicht: Was verbirgt sich hinter diesem Begriff der Third-Culture-Kids?

Sabine Kuegler: Das sind Kinder, die zwischen verschiedenen Kulturen aufwachsen, die sich fundamental voneinander unterscheiden. Das kann jemand wie ich sein, der zum Beispiel ohne Vorwarnung mit vollkommen anderen Kulturen und Gesellschaftsordnungen konfrontiert wird, oder beispielsweise ein Diplomatenkind, dass mit seiner Familie permanent von einem zum anderen Ort auf der Welt reist und sich nirgendwo richtig integrieren kann und oftmals schon bevor es in einer Situation seinen Platz gefunden hat bereits aus dieser Situation wieder herausgerissen wird um mit vollkommen anderen Lebensumständen konfrontiert zu werden. Third-Culture-Kids sind aber beispielsweise auch türkische Kinder, die mit ihren Familien in Deutschland leben, und in deren Familie die türkischen Traditionen gelebt werden, die sich aber in der Schule oder beim Studium versuchen müssen in die Gesellschaft einzugliedern und dabei aufgrund der Werte- und Moralkonflikte oftmals ganz massive Probleme haben. Auch ich habe unter dieser Situation sehr gelitten, das ging sogar soweit, dass ich absolut nicht mehr weiter wusste und keinen Sinn mehr in meinem Leben sah. Ich habe meine Herkunft aus dem Dschungel und meine Vergangenheit komplett verleugnet und wenn mich jemand fragte woher ich komme habe ich einfach „aus Hamburg“ geantwortet, weil ich vor der Reaktion der Leute Angst hatte und nicht ausgegrenzt werden wollte. Das Gefühl zu erfahren irgendwo nicht dazu zu gehören kann wirklich und insbesondere auch für Kinder oder Jugendliche sehr schmerzhaft sein. Eine Auseinandersetzung mit meiner eigenen Situation hat für mich wirklich erst stattgefunden, als ich mich dazu entschloss meine Geschichte in Form eines Buches zu verarbeiten. Ein solches Interesse an meiner Geschichte hätte ich aber nie für möglich gehalten und bin angesichts dessen wirklich überwältigt, aber besonders froh bin ich darüber, dass ich mit dem Buch auch auf die Konfliktsituation in der sich die Third-Culture-Kids befinden aufmerksam machen und die Leute für dieses weitestgehend unbekanntes Thema sensibilisieren kann.

Blicklicht: Vielen Dank für das Gespräch.



Kirchenältester von Cottbus-Willmersdorf durch Vattenfall-Bodyguards bedroht und beleidigt

Lacoma e.V. setzt seine Arbeit trotz Abrissarbeiten fort

Bei den gestrigen Abrissarbeiten im Vorfeld des Tagebaus Cottbus-Nord wurde ein Anwohner durch die Security-Truppe des Unternehmens beleidigt und bedroht. Der vor Ort anwesende leitende Vattenfall-Angestellte weigerte sich, den Vorfall aufzuklären oder zu vermitteln. Die Anwohner fordern eine Entschuldigung seitens des Unternehmens und erwägen andernfalls eine Stafanzeige.

Der Lacoma-Verein protestiert gegen die sinnlose Zerstörung der drei Grundstücke und wird seine Arbeit vor Ort weiterführen. So findet am Sonntag um 14:00 Uhr planmäßig die nächste öffentliche Wanderung durch die Lacomaer Teiche statt.

Gestern vormittag wurde André Kossack auf die durch Vattenfall begonnenen Abrißmaßnahmen in Lacoma aufmerksam. Er begab sich vor Ort, um sicherzustellen, dass ein benachbartes Grundstück, das seine Tante noch in Nutzung hat, bei den Abrissarbeiten nicht beschädigt wird. Von den Mitarbeitern der Sicherheitsfirma M.Klemm SDS wurde er indirekt als Steineschmeißer beschimpft und auf offener Strasse vom Leiter der Sicherheitsfirma bedrängt und beleidigt „Sonst komm ich dich besuchen Du Gnom“ wurde ihm gedroht.

Als sich André K. beim leitenden Mitarbeiter von Vattenfall Europe Mining vor Ort (Herr Kretschmer) über das Verhalten der Sicherheitskräfte beschwerten wollte, bekam er nur zu hören, „Sie haben hier gar nichts zu sagen!“

Auffällig war, dass keinerlei vorschriftsmäßige Absperrungen existierten und die Mitarbeiter der Sicherheitsfirma nicht durch Kleidung o.ä. als solche erkennbar waren.

„Dieser Umgang mit den Betroffenen ist ein Skandal. Ich verlange, dass sich beide Personen im Beisein der Konzernleitung bei mir entschuldigen.“ sagt André K. (32). Er ist seit seiner Geburt Einwohner von Lacoma und seit Beginn des Jahres Kirchenältester des Gemeindebezirkes Cottbus-Willmersdorf. Aufgrund der gestrigen Vorfälle erwägt er nun eine Strafanzeige wegen Beleidigung und Bedrohung.

Der Lacoma e.V. sieht im gestrigen Abrißaktion blinde Zerstörungswut seitens des Bergbauunternehmens. „Solange über die Zukunft der Lacomaer Teiche noch nicht im laufenden Planfeststellungsverfahren entschieden ist, ist die Zerstörung der Dorfstruktur ein Akt des Vandalismus und der Kulturlosigkeit“ sagt Vereinsvorsitzender René Schuster. „Ein Bemühen um einvernehmliche Lösungen seitens Vattenfall haben wir nicht erkennen können.“ Der Verein wird in den folgenden Monaten in Lacoma präsent bleiben. Mehrere Kulturveranstaltungen am Rand der bedrohten Teichlandschaft sind in Vorbereitung. Kindergruppen meldeten sich bereits für die Umweltbildungsangebote des Vereins im Frühjahr an. An diesem Sonntag um 14:00 Uhr findet planmäßig die monatliche öffentliche Wanderung durch die Lacomaer Teichlandschaft statt. „Es ist tragisch, die alte Dorfstruktur zu verlieren, aber unsere Vision für eine dauerhafte Wiederbelebung des Ortes bleibt weiter aktuell. Sollte die Teichlandschaft bleiben, können in Lacoma neue Häuser aufgebaut werden.“ sagt René Schuster.

Die gestern durch Vattenfall verbreitete Nachricht veranlasst den Verein darüber hinaus zu folgender Klarstellung: Die Vornutzer der Höfe wurden von

Vattenfall zur Herausgabe gezwungen und sind nicht freiwillig gegangen. In zwei Fällen sind der Übergabe gerichtliche Streitigkeiten vorausgegangen, die nicht zuletzt aus finanziellen Gründen von den Betroffenen nicht weiter verfolgt werden konnten. Ein Gesprächsangebot von Vattenfall im Sinne einer „einvernehmlichen Lösung“ existiert derzeit nicht. Neben zwei Objekten des Lacoma e.V. wird auch durch eine Alteigentümerin ihr früheres Grundstück weiter genutzt. Ein weiteres Wohngrundstück befindet sich noch in Privatbesitz.

Ansprechpartner: R.Schuster 0355/860484; 0163/5641782



Regierungen wählt man alle paar Jahre, Lobbyisten jeden Tag.

Neues aus der Energieregion Lausitz

„Neue Tagebaue“ – so lautet die Forderung der IGBCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie). Vorgetragen wurde diese Idee durch den Chef der IGBCE Freese in einem Interview in der Sächsischen Zeitung. Herr Freese ist Mitglied des Aufsichtsrates der „Vattenfall Europe Mining“ und war Mitglied des Landtages (SPD) und damals um das Horno-Gesetz sehr bemüht und offensichtlich ein Lobbyist Vattenfalls. Kaum sind viele Horneo in ein seelenloses Reihenhäuserdorf „umgesiedelt“ worden, da findet Herr Freese schon wieder andere Gebiete, in denen „Kohle ohne Ende“ liegt. Dass eine solche Idee wieder die Umsiedlung von Tausenden und die Festschreibung der derzeitigen Energiepolitik auf Jahrzehnte bedeuten würde, bleibt unausgesprochen.

Genau solche Äußerungen sind es, die zum Beispiel die Schaffung eines Bioenergie-Zentrums in Cottbus, mit perspektivisch einigen hundert Arbeitsplätzen im Umfeld schwierig, wenn nicht gar unmöglich machen. Hans Josef Fell (MdB) drückte dies in einem Interview mit der Lausitzer Rundschau so aus: „Eigentlich ist die Lausitz gut geeignet für eine herausragende Rolle für die Nutzung von Bioenergien. [...] Es könnte aber ein Problem sein, dass es noch zu viele Wissenschaftler und Politiker gibt, die an der alten Umwelt und Klima zerstörenden Braunkohle hängen und weiterhin Vorbehalte gegenüber erneuerbaren Energien haben. Eine grundlegende Voraussetzung für den Erfolg eines Forschungsinstitutes ist es aber, dass Wissenschaftler mit frischen Ideen und Begeisterung an neue Themen herangehen und nicht als Notnagel weil die alten Pfade ausgetreten sind.“

In Sachsen drohen derweil die Bergarbeiter auf Gewerkschaftsveranstaltungen dem Dorf Heuersdorf sie hätten ihre Demonstration mit einigen Planieraupen doch im Dorf durchführen sollen, dass sich gegen den Braunkohletagebau rechtlich zur Wehr setzt. Hier gab es keinen Widerspruch der Gewerkschaft. Mit solchen und anderen Äußerungen macht sich die IGBCE zum Kampforgan der Braunkohleindustrie. Andererseits behauptet sie, ihre Forderungen nach neuen Tagebauen wären Allgemeinwohlbelange. Dabei sollte die Gewerkschaft Ihren Geschäftsleitungen gegenüber einfordern, zukunftsträchtige Arbeitsplätze in der Lausitz zu schaffen und erneuerbare Kraftwerkstechnologien, nicht nur außerhalb der Lausitz einzusetzen. Damit würde sie auch Mitglieder aus dem Bereich der erneuerbaren Energien vertreten, nicht Mitmenschen attackieren, die von Ihren Rechten Gebrauch machen und nicht Vattenfall unterstützen, wo trotz ca. 700 Mio. Euro Gewinn schleichend immer mehr Menschen entlassen werden.

Natürlich argumentiert man gegenüber Naturschutzgebieten, Menschen und Dörfern immer mit Arbeitsplätzen, die Tagebau erhalten, aber nicht schaffen können. Wer jedoch den Blick weitet, die Potentiale für Mensch und Natur der erneuerbaren Energien sieht und die Summe der Umsiedlungen, der Zerstörung der sorbischen Kultur, des Grundwasserentzugs, des Landschaftswandels und der Treibhausgas-Emissionen dagegen setzt, kann eigentlich nur zu einem Schluss kommen: neue Energien denken.

Der Tau der Braunkohle, der über der Lausitz liegt, verhindert Perspektive und neue Arbeitsplätze. Die Lausitz muss zu einer Energie- und nicht nur Bergbauregion werden.

Daniel Häfner, Mensch und uneigennützig gegen neue Braunkohletagebaue

Wer die Braunkohlelobbyisten nicht länger finanzieren und die erneuerbaren Energien unterstützen möchte, sollte Ökostrom aus seiner Steckdose fließen lassen. Dieser ist häufig gar nicht oder nur wenig teurer als der Strom, der die Technologien von gestern unterstützt. In den Dörfern rund um Cottbus kann es sogar sein, dass der Ökostrom etwas billiger ist als der Braunkohlestrom, der gleich um die Ecke problematisch erzeugt wird. Dies sollte man einfach mal mit einem Preisrechner im Internet durchgehen. Anbieter von Ökostrom, die sich nur diesen Energien verschrieben haben sind z.B. EWS, Greenpeace Energy, die wohl ideologisch am saubersten sind und Lichtblick, welcher wohl der preiswerteste ist. Wer zu Lichtblick wechselt und die Partnernummer 400929 angibt, unterstützt damit Menschen, die von Enteignung bedroht sind und die Umweltschützer von Lacoma.



Kohle, Cottbus und Kultur Sind neue Tagebaue bei Cottbus geplant?

Jahrelang war die Kohle unter Cottbus ein Gag, mit dem Umweltschützer für Horno oder Lacomae mehr Betroffenheit erzielen wollten. Einmal sogar wurde die Abaggerung von Cottbus tatsächlich als Aprilscherz in der Tageszeitung abgedruckt. 2005 ist vielen das Lachen vergangen.

Ulrich Freese, Chef der hiesigen Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IGBCE) und gleichzeitig Aufsichtsratsmitglied von Vattenfall Europe Mining war es, der in der Sächsischen Zeitung vom 15.2. perspektivisch neue Tagebaue bei Guben und im Süden von Cottbus forderte. Der Naturschutzverband Grüne Liga fragte sich daraufhin, wieso eine solche Forderung nicht zuerst an die Menschen gerichtet wird, die auf diesen Tagebaufeldern wohnen und informierte dieselben mit einer Postwurfsaktion über Herrn Freeses Äußerung. Damit war für Aufregung gesorgt. Vattenfall-Sprecher Fromm wollte auf Nachfrage der Presse dann keinen einzigen Plan dementieren. Das Unternehmen halte sich alle Optionen offen. Allerdings wies er darauf hin, dass die jetzt laufenden Tagebaue noch 30-40 Jahre zur Versorgung der Kraftwerke reichen würden.

Die Fakten

Die Kraftwerke Boxberg und Schwarze Pumpe sind tatsächlich durch aufgeschlossene Tagebaue langfristig versorgt, wenn man die geplanten Umsiedlungen von Rohne in Sachsen und Proschim in Brandenburg als gegeben hinnimmt. Anders sähe es mit der Langfristigkeit des "Cottbuser" Kraftwerksstandortes Jänschwalde aus:

1993 ging ein Gutachten im Auftrag der Treuhandanstalt davon aus, dass nach dem jetzigen Kraftwerk Jänschwalde (3000 MW Leistung) an gleicher Stelle ab 2015 ein Nachfolgekraftwerk mit 1600 MW errichtet wird. Dasselbe Gutachten gibt an, dass dafür die Erschließung zweier der folgenden Kohlefelder nötig wäre:

- Cottbus-Süd (Umsiedlung des heutigen Cottbuser Stadtteils Kahren sowie von Haasow und Koppatz)
- Jänschwalde-Süd (Umsiedlung von Kathlow, Dubrau, Sergen und Gablenz)
- Drachhausen (Umsiedlung von Drachhausen)
- Bagenz-Ost (Umsiedlung von Bagenz, und Kolonie Bloischdorf)
- Bagenz-West (Umsiedlung von Groß Oßnig, Oelsnig, Auras und Klein Döbbern)
- Forst-Hauptfeld (Umsiedlung von Naundorf, Neu Sacro, Mulknitz, Groß- und Klein Jamno)
- Jänschwalde-Nord (keine Umsiedlungen, Abbau bis direkt vor die Orte Kerkwitz, Atterwasch und Grabko)

Das Szenario

Mit der heute angegebenen längeren Laufzeit des Kraftwerks Jänschwalde (Abschaltung zwischen 2020 und 2030) kämen Nachfolge-Blöcke also durchschnittlich 2025 in Frage. Dann müßten die sie versorgenden Tagebaue aber auch Kohle liefern, das heißt, Planung, Genehmigung und Aufschlußbaggerung müßten abgeschlossen sein, vermutlich auch die erste Umsiedlung. Von dreißig oder vierzig Jahren wäre dann keine Rede mehr, sondern in fünf bis zehn Jahren begännen die Planungen.

Dass man so etwas heute als Konzern noch nicht öffentlich haben will ist nachvollziehbar, denn so läßt sich auf bundespolitischer Ebene um die Kraftwerksneubauten pokern, ohne sich schon mit den davon Betroffenen auseinandersetzen zu müssen. Wenn dann auf hoher Ebene die Entscheidung gefallen ist, ist alles weitere in bewährter Weise "für das Allgemeinwohl zwingend erforderlich". Das werden die Betroffenen dann schon einsehen (müssen).

Die eingekaufte Stadt

Eine große Cottbuser Tageszeitung kam mit einem Zweispalter auf der Lokalseite ihrer Informationspflicht gerade so nach, um das Thema danach wieder in der Versenkung verschwinden zu lassen. Zufall oder Methode?

Wer hat sich nicht in den letzten Monaten gewundert, wo sich Vattenfall überall in Cottbus als Hauptsponsor, größter Anzeigenkunde, "first Partner" usw. engagiert, seit das neue Hauptquartier am Südeck aus dem Lausitzer Sand eregierte? Wer dort in der Chefetage residiert, kann nicht nur bis zum Tagebau Cottbus-Nord sehen. Er hätte auch Cottbus-Süd im Blickfeld.

Bildung, Kunst, Kirche, Sport, alle Bereiche, in denen freie, weil unkommerzielle Geister normalerweise zuhause sind, können in Cottbus als systematisch von Vattenfall eingekauft bezeichnet werden. Überdenkt man nun die Möglichkeit geplanter weiterer Tagebaue in der Region, verliert dieses Engagement viel von seiner wohlthätigen Note. Es erscheint dann nur noch logisch und folgerichtig.

Und aus der Geschmacklosigkeit, mit der der diesjährige Prospekt des Staatstheaters das Ensemble im Tagebau posieren läßt (Umsiedlungsbetroffene müssen sich ja verhöhnt vorkommen), wird dann plötzlich Tiefsinnigkeit. Vielleicht hat ja der eine oder andere der Abgebildeten sich ein Eigenheim in Kahren gebaut?

Demokratie in Gefahr?

"Wenn ich Vattenfall öffentlich kritisiere, verlier ich meinen Job." ist kein Satz, den ich mir ausgedacht, sondern tatsächlich von einem Kulturschaffenden (!) gehört habe. Dass ich dazu keine Namen nenne und den Beweis schuldig bleiben muß, liegt in der Natur der Sache. Andere (die Mehrheit) reden was von taktischer Klugheit daher, um noch wie eigenverantwortliche Subjekte zu erscheinen, während sie sich längst als Objekte der Konzernpolitik hergeben.

Und es ist auch mehr als ein Gerücht, dass der Partner der Region neben dem Zuckerbrot auch die Peitsche zu schwingen weiß, wenn einer der wohlthätig bedachten sich durch eine eigene Meinung als dessen nicht würdig erwiesen hat.

Cottbus begibt sich damit auf ein provinzielles Niveau, das wir aus schlechten Politikrims kennen. Auf die Dauer ist vor so einem Klima nur zu warnen. Was den Kulturschaffenden vielleicht kurzfristig als Rettung in höchster Rotstiftnot erscheinen mag, würde dauerhaft eine Stadtkultur mit sich bringen, die wirklich kreative Menschen abschrecken und aus der Region vertreiben wird.

meint René Schuster

Die Lacomae Teichlandschaft

Auf einer Fläche von ca. 380 ha hat sich im Lacomae Teichgebiet nördlich von Cottbus über Jahrhunderte ein außergewöhnlich vielfältiges Mosaik unterschiedlichster Lebensräume entwickelt. Es bietet über 170 bedrohten Tier- und Pflanzenarten eine Heimat, unter anderem dem deutschlandweit größten Vorkommen der nach EU-Recht streng geschützten Rotbauchunke sowie dem strengsten geschützten Eremitenkäfer. Auch für die heimische Vogelwelt, z.B. den Wiedehopf, die Rohrdommel und die Zwergdommel, ist die Teichlandschaft von größter Bedeutung. Das gesamte Gebiet zählt damit zweifelsfrei zu den ökologisch wertvollsten Landschaften der Region. Daher wurde es schon 1968 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und im Jahr 2003 als FFH-Gebiet unter europäischen Schutz gestellt. Ungeachtet dessen soll dieses kleine Paradies schon ab Mitte 2005 nach dem Willen von Vattenfall dem Braunkohletagebau Cottbus-Nord weichen!

Die Lacomae Teiche sind noch zu retten!

Bisher gibt es noch keinerlei Genehmigung für die Beseitigung der Lacomae Teiche! Eine Entscheidung über ihre Zukunft wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens gefällt. Aufgrund des hohen Naturschutzwertes des Gebietes muss dabei sogar eine Stellungnahme der EU-Kommission eingeholt werden.

Der geplante Ausgleich

Das von Vattenfall beantragte Ausgleichskonzept für die Zerstörung der Lacomae Teiche sieht eine abschnittsweise Renaturierung der Spreeaue nördlich von Cottbus vor. Doch das Konzept für die Umsiedlung und den weiteren Schutz der bedrohten Tier- und Pflanzenarten des Lacomae Teichgebietes ist ungenügend und zu unsicher. Das bestätigen uns führende Fachleute und die Naturschutzverbände. Vor allem weil die geplante Zerstörung der Lacomae Teiche zeitlich weit vor dem Abschluss der langwierigen Ausgleichsmaßnahme in der Spreeaue liegen soll, stellt sich die Umsiedlung der Arten als höchst problematisch dar und der Erfolg ist mehr als zweifelhaft.

Arbeitsplätze und sichere Energieversorgung

Als Begründungen für derartig massive Eingriffe wie die Zerstörung der Lacomae Teiche werden oft die Sicherheit der Energieversorgung und der Erhalt von Arbeitsplätzen herangezogen. Beides ist jedoch auch ohne die Zerstörung der Lacomae Teiche möglich! Vielmehr geht es bei der Inanspruchnahme der Lacomae Teiche um die Gewinnmaximierung eines Unternehmens anstatt um das Wohl der Allgemeinheit!

Die Bürgerinitiative „Spreeaueigentümer für die Lacomae Teiche“

Um uns für den Erhalt der akut bedrohten Lacomae Teichlandschaft einzusetzen, haben wir uns als betroffene Grundeigentümer aus dem Lacomae Teichgebiet und dem Ausgleichsgebiet in einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen. Prinzipiell wenden wir uns nicht gegen die geplante und sinnvolle Renaturierung der Spreeaue, wir werden jedoch keine Maßnahme unterstützen, die lediglich als Alibi oder Rechtfertigung für die Zerstörung der unter europäischen Schutz stehenden Lacomae Teiche durch den Braunkohletagebau dient.

Wir halten den Verlust dieser einzigartigen Teichlandschaft weder für ökologisch verantwortbar noch für energiepolitisch erforderlich und stellen daher unseren Grund und Boden nicht dafür zu Verfügung.

Um die notwendigen Klagen für den Erhalt der Lacomae Teichlandschaft vorbereiten und durchführen zu können, brauchen wir schon jetzt ihre Unterstützung. Helfen sie uns mit ihrer Spende (Kennwort: „Verfahren Lacomae Teiche“).

Kontonummer: 3114102696

Bankleitzahl: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

BI für die Lacomae Teiche

Gemeinsam gegen Studiengebühren an der BTU Cottbus

Auf Antrag der Studierendenschaft sprach sich der Senat einstimmig gegen die Einführung von Studiengebühren aus. Somit vertritt das höchste beschlussfassende Gremium der Universität die gleiche Position wie auch schon zuvor der Präsident Ernst Siegmund.

Der Studierendenrat begrüßt die Entscheidung und sieht sich in seiner Position bestätigt, den Kampf gegen Studiengebühren auch auf Landesebene fortzusetzen.

Die Einführung von Studiengebühren sei aus sozial-, bildungs- und strukturpolitischen Gründen abzulehnen, meinte der Senat. „Gerade in einer Region wie der Lausitz würde die Einführung von Studiengebühren große Probleme aufwerfen. Es darf jedoch nicht ein einziger Mensch vom Studium abgehalten werden. Schon jetzt zeigt sich aber, dass sich erste Schüler schon allein durch die Debatte über Studiengebühren überlegen, ob sie sich ein Studium überhaupt leisten können. Gerade Brandenburgs Zukunft liegt jedoch in der Bildung wie ja auch Herr Platzek immer wieder betont.“, so Marco Leidel, Mitglied des StuRa und des Senates.

Der Studierendenrat hatte bereits vor Wochen in einem Positionspapier die Einführung von Studiengebühren abgelehnt. In dem Papier weist der Studierendenrat auf die negativen sozialen Folgen einer Einführung von allgemeinen Studiengebühren hin. Nicht zuletzt ergeben sich durch Gebühren enorme strukturelle Probleme für die BTU Cottbus. Durch Einführung von Studiengebühren werden einerseits die Studierenden aus der Region übermäßig belastet, und andererseits wird es einen drastischen Rückgang von Studierenden aus anderen Regionen und dem Ausland geben, da die Finanzierung in Städten mit geringerer Arbeitslosigkeit einfacher zu gestalten ist als in Cottbus. Gerade in der Lausitz können sich viele Familien die Finanzierung eines Studiums ihrer Kinder kaum leisten.

Zudem haben und hatten die Hochschulen in Brandenburg neben den Aufgaben in Forschung und Lehre immer auch einen strukturpolitischen Auftrag. Die Hochschulen sollen als Kristallisationspunkte für Firmenansiedlungen dienen. Studiengebühren behindern eine solche Entwicklung.

Auch die von Bildungsministerin Frau Wanka favorisierte Umstrukturierung der „Studienfinanzierung“ wird in diesem Zusammenhang vom StuRa als unausgegoren abgelehnt. Des Weiteren liegt das Budgetrecht der Hochschulen immer noch beim Land, somit wäre es naiv anzunehmen, dass die Gelder der Studiengebühren bei den Hochschulen verbleiben würden.

Gerade erst finden in Quebec(Kanada) Streiks von Studierenden für die Abschaffung von nachgelagerten Studiengebühren statt, da diese oft zu einer Überschuldung der Studierenden führen. Seit dem 24.Februar befinden sich mehr als 60.000 Studierende im unbefristeten Streik. Anlass des Streiks waren Absichten der Regierung von Quebec, die Stipendien für ärmere Studierende im Zuge von „Sparmaßnahmen“ um ca. 100 Millionen kanadische Dollar pro Jahr zu reduzieren.

„Die Entwicklung auch in Quebec zeigt uns, dass wir weiter gegen die Einführung von Studiengebühren kämpfen müssen. Mit unserer Beteiligung an der Berliner Demonstration und diesem Senatsbeschluss haben wir erste Schritte in die richtige Richtung gemacht. Wir werden aber nicht nachlassen und uns auch mit Studierenden anderer Bundesländer weiterhin solidarisch verhalten.“, so Leidel.

Das Positionspapier der Studierendenschaft finden sie unter:
http://www.stura.tu-cottbus.de/portal/index_stura.html



Student der BTU bei Demonstrationen gegen Studiengebühren in Berlin

Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Die Wahlen zur wichtigsten studentischen Vertretung der BTU, dem Studierendenparlament (StuPa), stehen wieder vor der Tür. Die gesamte Studierendenschaft ist aufgerufen im Mai ihre Vertreter zu wählen. Und es kommt noch besser: Ihr dürft nicht nur wählen, ihr könnt euch auch wählen lassen! Jeder Student und jede Studentin können für das Stupa kandidieren. Dazu werden Listen gebildet, die auch aus Einzelpersonen bestehen können und die bis zum 10. Mai im StuRa-Büro gemeldet sein müssen.

Bildet Banden! Stürmt das Parlament!

Ziel muss es sein, die Studierendenschaft im Parlament möglichst gut zu repräsentieren. Die Studierenden sind keine homogene Masse, sondern bestehen aus vielen Gruppen und Interessen, die auch vertreten werden sollen. Je vielseitiger die Zusammensetzung, desto besser wird die Vertretung der Gesamtinteressen. Daher sind alle studentischen Gruppen, Interessengemeinschaften, Aktionen, Fachschaften, Vereine, Projekte und alle sonst wo Engagierten gefordert ihre Interessen auch zu vertreten.

Das Parlament bestimmt die Leitlinien der studentischen Vertretung, es wählt den Studierendenrat, entscheidet über die Förderung von Projekten und natürlich über die Verwendung von euren Beiträgen zur Studierendenschaft. Mit welchen Themen es sich dabei beschäftigt liegt in erster Linie an den Parlamentariern selbst und Ihr könnt dabei sein.

Weitere Infos bekommt Ihr beim StuRa (office@stura-cottbus.de) oder der Wahlkommission (wk@stupa-cottbus.de). Die Listen müssen bis zum 10. Mai eingetragen sein. Die StuPa-Wahl findet vom 24. bis 26. Mai im Mensa-Foyer statt.

Tim Edler

Demonstration gegen Studiengebühren am 1. Mai

Bundesweit werden Studierende an den ersten Mai Demos teilnehmen, die dieses Jahr unter dem Motto „Menschenrechte“ stehen. Da auch Bildung ein Menschenrecht ist werden diese Demonstrationen auch genutzt um gemeinsam mit Gewerkschaften und Arbeitslosen gegen Studiengebühren zu protestieren. Die gemeinsame Teilnahme an diesen Demonstrationen zeigt auch, dass eben alle beteiligten Gruppen sich gegeneinander ausspielen lassen wollen wenn es heißt: Wirtschaf oder Universitäten, Kliniken oder Kindergärten. Gemeinsam sind wir stark! Deshalb werden auch die Studierenden aus Cottbus an der 1.Mai Demo in Cottbus teilnehmen. Die Proteste stehen im Kontext der deutschlandweiten Proteste gegen die Einführung von Studiengebühren von Mai bis Juni. Weiteres unter www.stura.tu-cottbus.de.

Daniel Häfner, Referent für „Wissenschaft und Gesellschaft“

Frühjahrsputz...? Flohmarkt!

Und zwar im Rahmen des 11. Sommerfestes der Studierendenschaften der BTU & FH Lausitz. Am 26. Mai findet auf der Konrad Wachsmann Allee, direkt auf dem Campus der BTU der Flohmarkt statt, bei dem du deinen ganzen alten Kram, Pröhl oder Tand an Mann oder Frau bringen kannst.

Weitere Informationen zur Standanmeldung gibt es bis zum 30. April beim Studierendenrat der BTU Cottbus, zu erreichen unter: 0355 69-2200.

Das Anmeldeformular findet ihr auf den StuRa - Webseiten: <http://www.stura.tu-cottbus.de> unter dem Menüpunkt „Referate - Kultur“.



ÖffentlichkeitsarbeiterInnen und Externe HochschulpolitikerInnen gesucht

Im StuRa der BTU sind aus persönlichen Gründen zwei Referenten zurückgetreten. Die Aufgaben dieser Referate wurden nun von anderen Referaten mit übernommen. Beide Aufgabenfelder sind aber zentral für die Erfüllung der Aufgaben des StuRa, als Körperschaft öffentlichen Rechtes.

Hauptaufgabe ist natürlich Wahrnehmung der Interessen der Studierendenschaft nach innen und außen, was gelegentlich auch harte Arbeit bedeutet. Innerhalb der Referate gibt es aber ausreichenden Gestaltungsspielraum und für die Referenten gibt es eine Aufwandsentschädigung.

Aufgaben des Referates „Öffentlichkeitsarbeit“ sind die Darstellung der Studierendenschaft in Wort und Bild, besonders wichtig ist hierbei die Steigerung der Transparenz der Arbeit der studentischen Gremien gegenüber den Studierenden. Stichworte wären hier Infotafeln und Newsletter, Pressemitteilungen und die Internetseite des StuRa/StuPa.

Das Referat „externe Hochschulpolitik“ arbeitet hingegen speziell, natürlich mit anderen Referaten, zu den Themen Studien- und Rückmeldegebühren. Darüber hinaus muss der Kontakt zur Brandenburgischen Studierendenvertretung, der FHL und den bundesweiten studentischen Gremien gehalten werden.

Als ReferentIn muss man natürlich nicht nur seine eigene Meinung vertreten können, sondern auch einen Einblick in die Strukturen von Politik und Universität haben und ausbauen. Alles weitere würde sich dann finden. Auch wenn die Amtszeit in dieser Legislaturperiode relativ kurz ist, bietet sich doch die Möglichkeit, sich, auch mit einem zweiten Referenten, in die entsprechenden Themen einzuarbeiten und in der politischen Arbeit zu schnuppern. Weiteres unter office@stura-cottbus.de.

Daniel Häfner, Referent für „Wissenschaft und Gesellschaft“

PS: Auch wenn dies als Vorurteil gern gepflegt wird hängt bei uns Lenin nicht an der Wand.

Umfrage zu Studiengebühren

Diese Umfrage wurde vom Studierendenrat in der Mensa der BTU und soll zur Datenerhebung und als Stimmungsbild dienen. Genaueres demnächst auf www.stura.tu-cottbus.de.

Würdest du studieren, wenn es Studiengebühren geben würde?

Ja	100
Nein	60
Weiß nicht	44

Würdest du deinen Abschluss an der BTU machen, wechseln oder abbrechen?

bleiben	120
Wechseln	34
Abbrechen	20
Weiß nicht	29

Daniel Häfner, Referent für „Wissenschaft und Gesellschaft“

Fotowettbewerb

Wer einen Foto-Apparat besitzt, der sollte sich jetzt angesprochen fühlen!

Im Rahmen des Sommerfestes der BTU & FHL (25.05. -27.05.) wird der Campus mal wieder komplett umgestaltet, unter anderem wird auch das Audimax mit seiner großen Glasfassade, als Ausstellungsfläche für einen Fotowettbewerb, genutzt. Cottbus bietet sowohl landschaftlich als auch architektonisch jede Menge – uns interessiert welche Orte und Plätze ihr hier in Cottbus für euch als wertvoll betrachtet, wo ihr eure meiste Zeit verbringt oder einfach mal nur entspannt! Hier kommen alle fleißigen „Knipser“ ins Spiel, einfach eine Kamera in die Hand genommen und abfotografiert was Cottbus für euch ausmacht.

Die besten Bilder, wenn man das so sagen kann, werden von einer Jury ausgewählt und am 26.05.2005 auf dem Campus prämiert (1.Platz 200 €, 2.Platz 100 €, 3. Platz 50 € - bis zum 10 Platz gibt es dann noch kleine Sachpreise)

Also wer Interesse hat nähere Info´s unter: www.stura-cottbus.de
Tel.: 0355/692200

Wenn die Waschmaschine nur läuft, wenn das Windrad sich dreht

Vorbereitung eines studentischen Forschungsprojektes

Gerade in kleinen dezentralen Stromnetzen erneuerbarer Energien gibt es immer wieder Probleme, wenn Spitzenlasten abgerufen werden. Um diese Lasten zeitlich abzufangen, könnten z.B. Waschmaschine und Tiefkühltruhe doch genau dann arbeiten, wenn genug Energie erzeugt wird. Energy on Availability. Als Übertragungsmedium für die notwendigen Daten könnte die Stromleitung selbst dienen. Die Technik hierfür und zur Abrechnung ist vorhanden und muss nur neu zusammengestellt und programmiert werden. Ziel ist es, dass Ganze als Open Source Projekt zu beenden. Wer Interesse hat an einem solchen Forschungsprojekt mitzuarbeiten, möge sich unter daniel_haefner@yahoo.de melden. Interessant wäre dieses Projekt sicher für E-techniker, Informatiker Umwelttechniker etc., jeder ist aber herzlich eingeladen, an diesem Projekt und momentan der Vorbereitung teilzunehmen. Die Vorbereitung für das Projekt soll Ende April beginnen.




Street Elements

Eine leidenschaftliche Tanztheater-Choreographie

Street Elements - das ist ein abwechslungsreicher Mix aus Akrobatik, Bewegung und schweißtreibendem Tanz. In einer professionellen Bühnenshow, die Vorbildern wie „Tap Dogs“ oder „Bounce“ in nichts nachsteht, erzählen 15 Tänzer und Tänzerinnen allein durch ihre Bewegungen eine Geschichte vom wirklichen Leben. Das mitreißende Tanzevent verbindet dabei die Energie und Dynamik des Straßentanzes mit Elementen des Bühnentanzes und des Schauspiels, dabei wird von einer erotischen Salsa-Einlage bis zu Choreografien, wie sie etwa in Videoclips von Janet Jackson getanzt werden, eine breit gefächerte Palette geboten. Dabei ist beeindruckend, wie allein durch Elemente des Tanzes eine Geschichte über Spießler, Freaks und Ladies - aber auch über ganz normale Menschen - vor einem urbanen Hintergrund erzählt wird. Eine Lovestory hat in dem Stück ebenso Platz wie wahres Hochleistungssport-Tanztheater oder die Phantasien einer von ihrem Mann zu lange allein gelassenen Frau. Ergänzt wird das derzeit auf deutschen Bühnen einmalige Projekt durch eine aufwendige Choreographie aus Licht und Ton. Auch der Musik-Mix unterlegt die Vielseitigkeit dieser Performance mit einer abwechslungsreichen Palette vom HipHop-Sampler über lateinamerikanische Rhythmen bis hin zur einfühlsamen Ballade.

Im Unterschied zu vergleichbaren Tanztheatern vereint Street Elements Tanzprofis, die von der Straße kommend ihre außerordentliche Begabung auch im Bühnentanz verfeinert haben - und abseits losgelöster Tanzeinlagen ein Gesamtwerk aus Tanz und Schauspiel auf die Bühne bringen. Im Ergebnis wird beste Unterhaltung im Stile eines Kinofilms und populäres Tanztheater geboten. Das Stück ist für eine breite Publikumsschicht konzipiert und so aufbereitet, dass es den Besucher unabhängig von Vorlieben für Tanztheater, Schauspiel oder Streetdance mitreißt. Ein Event, bei dem man nicht stillhalten kann!

Vorstellung: 8. Mai 2005, 20.00 Uhr

Regie: Mario Steinmetz Choreographie: Dörte Freitag, Karsten Schubert Produktion: Tag für Nacht

Ort: Staatstheater Cottbus, Schillerplatz 1, 03046 Cottbus

Tickets: 15,00 Euro/Parkett, 18,00 Euro/1. Rang Infos & Tickets: Lausitzer Rundschau, Tel.: (0 18 05) 22 20 20;

Theater-Besucher-Service. Tel.: (0 18 03) 44 03 44; Stadthalle Cottbus, Tel.: (03 55) 75 42-0



Der Sternhimmel im April

Im April heißt es Abschied nehmen von den markanten Figuren der Wintersternbilder. Stier, Orion und großer Hund gehen kurz nach 21.00 Uhr am Westhorizont unter. Die übrigen Sterne des Wintersechsecks folgen mit ihren Sternbildern Zwillinge, kleiner Hund und Fuhrmann im Laufe der ersten Nachthälfte.

Für den Laien weniger gut zu erkennende Bilder beherrschen jetzt den Süden, wie Löwe und kleiner Löwe. Dafür steht der große Wagen aber im Zenit und ist damit leicht zu finden. Er ist Bestandteil des Sternbildes „Große Bärin“. Der bekannteste Stern im großen Wagen ist zugleich eines der kleinsten mit bloßem Auge sichtbaren dieses Sternbildes. Es ist Alkor und er ist für ein gutes Auge als kleiner Punkt neben Mizar, dem vorletzten der Deichselsterne zu erkennen. Oft wird Alkor auch als Reiterlein bezeichnet. Man stellt sich vor, dass Alkor wie ein kleiner Reiter auf der Deichsel des Wagens sitzt.

Unterhalb der drei Deichselsterne kann man ein weiteres Sternbild sehr hoch am Himmel sehen: die Jagdhunde. Sie sind eines der wenigen Sternbilder am nördlichen Sternhimmel, die nicht aus der Sagenwelt des klassischen Altertums stammen. Sie wurden erst um 1650 von Johannes Hevelius gebildet.



Die beiden großen Planeten Jupiter und Saturn sind während des gesamten Monats am Abendhimmel gut zu beobachten. Blickt man auf Jupiter mit einem Fernglas, dann kann man vielleicht sogar einige seiner Monde entdecken.

Erdmond und Sonne veranstalten am 8. April ein besonderes Schauspiel, eine ringförmige Sonnenfinsternis. Dabei schiebt sich der Mond vor die Sonne, erscheint aber wegen seines Abstandes zur Erde etwas schmaler als die Sonne und kann sie nicht ganz bedecken. Zu beobachten ist dieses Schauspiel allerdings nur über dem Pazifischen Ozean. Einen Teil der Verfinsternung kann man auch in Costa Rica, Panama, Kolumbien und Venezuela sehen.

Wir können uns vielleicht mit einem leichten Meteoritenregen trösten, der am 22. April sein Maximum erreicht. Die Sternschnuppen scheinen aus dem Sternbild Leier zu stammen und heißen deshalb Lyriden-Meteore. Wahrscheinlich günstigste Blickrichtungen sind Nordosten und Südwesten.

Gerd Thiele

Förderverein des Planetariums Cottbus e.V.

Ein Leserbrief

Armes „CB“ Kommentar

Am 18.03.2005 soll in der Cottbuser Szene-Disco „CB“ eine so genannte „Porno-Party“ stattfinden. Wie den Flyern zu entnehmen war, handelt es sich bei dieser Veranstaltung nicht nur um eine „Null-Acht-Fünfzehn“ Veranstaltung. Nein, es soll ein reeller Porno gedreht werden.

Zur Veranstaltung können nicht nur alle kommen, die anscheinend zu Hause sexuell unbefriedigt und über 18 Jahre sind, nein Mann kann sogar mitmachen! Die Chance soll laut Infoplan des „CB“ zwar sehr gering sein, doch die Möglichkeit bestehe.

Die Produktion des Pornofilms übernimmt die Porno-Produktionsfirma „Magma“, welche die Darstellerinnen zum Drehort mitbringt. Stolz wird erklärt, dass diese Firma gerade das „CB“ als Drehort auserkoren hat.

Das Frauen in unserer von Männern dominierten Gesellschaft, Männern gegenüber immer noch nicht gleichberechtigt sind, ist nicht zu leugnen - es ist auch nicht nur eine Farce. Wir finden es sehr bedauerlich und erschreckend, dass Frauendiskriminierung in der Öffentlichkeit auf so einen großen Zuspruch trifft und es nahezu keine Diskussionen zu diesem Thema gibt. Fakt ist, dass bei pornographischen Filmen die Frau als Lustobjekt missbraucht wird und solange Frauen als Objekte gesehen werden, wird und kann es nie zu einer Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in einer Gesellschaft kommen.

Man muss sich vor Augen halten, dass es laut offiziellen Angaben ca. 200.000 Zwangsprostituierte und 400.000 Berufsprostituierte in Deutschland gibt und wenn man diese Zahl aus realistischer Sicht betrachtet, dann weiß man, dass sie nicht sinken wird. (Quelle: Bundesamt für Statistik). Stefan Franke (23) vom Bündnis gegen Sexismus sagt zu diesem Thema: „Die Frau muss als solche respektiert werden und sollte nicht als Objekt unbefriedigter Männer dienen.“

Viele werden jetzt den Einwand bringen, das sämtliche Darstellerinnen dieser Art von Film ihre Arbeit auf freiwilliger Basis verrichten würden, doch sollten sich alle die Frage stellen ob sie einen solchen „Job“ freiwillig ausüben würden, wenn sie auf der anderen Seite einen ebenso gut bezahlten Beruf hätten.

Vom Ansehen der Arbeit möchten wir hier erst gar nicht sprechen. Natürlich kann sich jeder sein eigenes Urteil bilden.

Wir fordern: Sexismus auf allen Ebenen mit allen Mitteln entgegenwirken!

Antisexistische Aktion Cottbus

Kleiner Fremdenführer

- satirische Sorbensystematik von R.S.

Lieber Fremder,

Du bist beeindruckt davon, dass wir eine nationale Minderheit in der Lausitz haben und willst sie gern näher kennenlernen? Kein Problem: Unser ultimativer Sorbseering-Reiseführer durch die Niederlausitz fasst die jahrelange Erfahrungen Deiner Vorgänger zusammen, damit Du keine unliebsamen Überraschungen erlebst.

Die Wenden sind ein buntes Völkchen: bunt, weil es ganz verschiedene Gruppierungen gibt, die wir unten näher beschreiben. Und -chen, weil eigentlich keine dieser Gruppierungen groß genug ist, für sich alleine weiterzubestehen.

Die Dorfjugend

Hat ja in aller Regel eine wendische Oma zuhause auf dem Hof. Von dieser hat sie gelernt, dass man die wendische Sprache eigentlich nicht braucht. Da die Omas das zum Teil noch von ihren Nazi-Lehrern eingepflegt bekamen, hat manchmal auch mehr als das Verhältnis zur Sprache auf die Dorfjugend abgefärbt.

Aber nichts gegen unsere niederlausitzer Dorfjugenden: Beim Pflegen der bunten Trachten und Bräuche macht ihnen keiner so schnell was vor. Weshalb sie es selten nötig haben, sich mit den anderen hier aufgeführten Gruppen auseinandersetzen.

Verhaltenstip:

Keine Angst vor großen Tieren! Wer viel Alkohol verträgt und kräftig zupacken kann, kann sich sogar mit längeren Haaren Respekt verschaffen.

Der Cottbuser Schüler

Meisten setzt er "die Sorben" einfach nur mit lästiger Arbeit gleich, weil die ja an der Erfindung des Sorbischunterrichts schuld sein müssen. Wenn nicht, bleiben "die Sorben" trotzdem meist mystische Wesen aus Schulbüchern. Deshalb ist "der Sorbe" für ihn auch immer ein glühender Patriot, weil er nur in den Gedichten von Rocha oder Kossyk oder Čišinski auftaucht. Also nichts, was ihm schon mal lebendig begegnet wäre. Er selber? Seine Nachbarn? Kann ja nicht sein, die reden ja deutsch.

Aber nichts gegen unsere Gymnasiumsschüler: Sie spielen Theater und machen Musik und das oft sogar gut. Weshalb sie es selten nötig haben, sich mit den anderen hier aufgeführten Gruppen auseinandersetzen.

Verhaltenstip:

Gaaanz vorsichtig andeuten, dass es neben der Schule auch ein reales sorbisches Leben gibt. Geduld haben, denn diese Erkenntnis läßt sich nicht an einem Tag verarbeiten.

Der obersorbische Student

Der obersorbische Student lebt verborgen in unserer Mitte. Er beteiligt sich am hiesigen wendischen Leben nur auf ausdrückliche Einladung. Denn im Grunde ist er ja auch froh, der sozialen Kontrolle seiner (katholischen) Heimatminderheit wenigstens zeitweise entkommen zu sein.

Aber nichts gegen unsere obersorbischen Mitbürger: Sie leisten ihren Beitrag zum Erhalt des Ethnikums oft bei ihren Besuchen zuhause und wenn sie mit der Familie telefonieren. Weshalb sie es selten nötig haben, sich mit den anderen hier aufgeführten Gruppen auseinandersetzen.

Verhaltenstip:

Man kann niemanden zu seinem Glück zwingen.

Die wendische sota (spricht: Schotta, wörtlich: "Tante")

"Ich spreche kein Wendisch mehr!" an diesem Satz erkennt man gleich zu Anfang diejenigen, die sich etwas später (bei Männern hilft oft Alkohol) doch outen werden und in Grammatik und Aussprache

jeden studierten Zugewanderten locker in die Tasche stecken. Da der wendische Muttersprachler meist betagt und vom Dorfe ist, unterhält er sich natürlich besonders gern über Dorffeste, Landwirtschaft, Verwandtschaftsverhältnisse und früher.

Aber nichts gegen unsere Muttersprachler: Es ist immer ein Erlebnis, ihnen zuzuhören. Weshalb sie es selten nötig haben, den anderen hier aufgeführten Gruppen zuzuhören.

Verhaltenstip (Wichtig):

Wenn die Schallplatte "Wir reden hier nur wendisch, sorbisch ist was ganz anderes" aufgelegt wird: Einfach nur zuhören, irgendwann geht's auch wieder um ergiebiger Themen.

Der wahre Sorbe

hält sich für den letzten Hüter unserer Sprache. In Internetforen schreibt er selten über Inhalte, stattdessen korrigiert er die Rechtschreibung der Teilnehmer. (Habt Ihr sowas in deutsch oder englisch schon mal erlebt?)

Aber nichts gegen die einzig wahren Sorben: Sie können die Sprache nämlich tatsächlich sehr gut. Weshalb sie es selten nötig haben, sich mit den anderen hier aufgeführten Gruppen auseinandersetzen.

Verhaltenstip:

Nicht anstecken lassen! Laut und deutlich bescheidsagen, wenns nervt, aber schnell wieder zum Thema zurückkommen. Im Zweifelsfall links liegen lassen und was wichtigeres tun.

Der Sorbischlehrer

fängt wie fast jeder Lehrer als Idealist an und endet als Pragmatiker. Was nicht schlimm sein muß, weil es auch nette Pragmatiker gibt.

Im besten Fall ist er auch nach dem Unterricht für seine Schüler da. Weshalb er selten Zeit hat, sich mit anderen hier noch aufgeführten Gruppen auseinandersetzen.

Verhaltenstip:

Nachsicht zeigen. An allem kann nicht mal er schuld sein.

Der Apparatschik (Wortbildung aus Russland, keine Eigenbezeichnung)

ist in den vielfältigen "sorbisch/wendischen Institutionen" angestellt und will es natürlich bleiben. Dazu hat er Stiftung, Sprachzentrum, Dachverband und Medien geschaffen, die sich am liebsten gegenseitig verwalten, finanzieren, bewerben und interviewen.

Wenn der Apparatschik die Wichtigkeit seiner Institution legitimieren muß, entwickelt er kreative Zählmethoden, die auch Leute zu Wenden machen, die von ihrem Glück gar nichts wissen (wollen). Trifft er allerdings einen engagierten Wenden, der nicht seiner Linie folgt, wird diesem in einem Pseudo-Lob bescheinigt, dass er als Deutscher die wendische Sprache ja "ganz gut gelernt" habe.

Aber nichts gegen unsere Institutionen, denn sie

Die Bitte-Wenden Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, dass aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

kämpfen allen anderen den Weg frei, egal ob es um Finanzierung oder politische Anerkennung geht. Dafür lassen sie sich schon mal ein graues Haar wachsen.

Verhaltenstip:

Jeder muß sich gebührend wichtig fühlen können, dann kommt man gut mit ihm aus.

Der procowar (spricht: protzowar, wörtlich: "Bemüher")

Procowarje wollen in uns allen Stolz und Spaß am Wendischsein wecken. Das probieren sie unermüdlich seit 150 Jahren, aber mit eher mäßigem Erfolg.

Aber nichts gegen den serbski procowar: Im Unterschied zum Apparatschik reißt er sich auch ohne Bezahlung den Arsch auf.

Verhaltenstip:

Viel wendisch reden, das imponiert ihm.

Das Mitglied einer Ortsgruppe der Domowina (Dachverband der Sorben/Wenden)

hat in der sorbischen Tradition eine noch nicht verpönte Form der Ostalgie gefunden, die es hingebungsvoll pflegt. Hier lebt der sozialistische Wettbewerb weiter: "Aktive Arbeit" besteht für die Ortsgruppen im Werben für die Teilnahme an Kulturveranstaltungen, die von den Apparatschiks organisiert werden. Wenn sich sage und schreibe zwanzig Mitglieder von einem Kulturprogramm im Nachbardorf berieseln ließen, ist der Fünfjahrplan erfüllt und der Ortsgruppenchef strahlt. Und hat es nicht mehr nötig, sich mit den anderen hier aufgeführten Gruppen auseinanderzusetzen.

Aber nichts gegen Ortsgruppen der Domowina: Erst der Charakter einer Massenorganisation verleiht ihr (und damit allen Sorben und Wenden) politisches Gewicht.

Verhaltenstip:

Es schadet gar nicht, auch mal Zapust-Paare und Veranstaltungsbesucher zu zählen. Vielleicht kannst Du ja eine Wandzeitung darüber machen.

Der Schrägstrich

Der Schrägstrich zwischen den Worten "sorbisch" und "wendisch" ist der heimliche Star der Niederlausitz. Er macht uns so interessant und vor allem: So müssen wir uns weder zwischen "sorbisch" und "wendisch", noch zwischen "sorbisch oder wendisch" und "sorbisch und wendisch" entscheiden. Alles klar? Und bei Anfallen von Langeweile streiten wir uns einfach, welches Wort besser ist.

Lieber Fremder, soweit die Vorurteile. Dein eigenes Urteil können wir Dir zum Glück nicht abnehmen.





„Cindy liebt mich nicht“ Jochen-Martin Gutsch & Juan Moreno

Was ist normal? Wir alle wissen, was normal ist oder wir denken zumindest, es zu wissen. Normal ist eine heterosexuelle Beziehung, idealer Weise noch in Form der lebenslänglichen und absolut monogamen Ehe. Das dieses Beziehungskonstrukt heute kaum noch von Männer und Frauen der jüngeren Generation gelebt wird erscheint uns wiederum auch als normal. Bundeskanzler Schröder hat drei Scheidungen hinter sich, wann die vierte kommt, fragen sich sachkundige Beobachter. Joschka Fischer verbirgt geheimnisvoll seine nichtehelichen Kinder vor der Öffentlichkeit. Volker Beck, Bundestagsabgeordneter der Grünen, ist mit einem Mann verheiratet. Lesbische Frauen lassen sich in Holland oder anderswo künstlich befruchten. Fehlt nur noch die Legitimation der Beziehung zu Dritt, der so genannten Dreiecksbeziehung. Genau um eine solche geht es in „Cindy liebt mich nicht“. Die Ausgangssituation ist klassisch: Franz, ein dreißigjähriger Barkeeper, wird von seiner Freundin Maria vollkommen überraschend verlassen. Da sie weder einen Abschiedsbrief noch sonst irgendeine Notiz hinterlassen hat, begibt sich Franz auf die Suche nach seiner Liebe. Jedoch muss er feststellen, dass er nicht der einzige von Marie verlassende Mann ist. David, Referendar bei der Staatsanwaltschaft ist mindestens genauso verzweifelt auf der Jagd nach der spurlosen verschwundenen Frau. Und so entschließen sich beide kurzerhand gemeinsam Marie aufzuspüren, um dabei nicht nur etwas über sich und die Liebe, sondern vor allem über die Gesuchte zu erfahren. Obwohl Dreiecksbeziehungen weitläufig fast schon alltagstauglich erscheinen tragen sie doch oft ein großes dramatisches (Liebes)Potential in sich, die Situation wird von den darin involvierten Personen meist als kompliziert und schmerzhaft empfunden. Dementsprechend beschreiben Gutsch und Moreno

mit feinem Witz und dem Gespür für das Groteske die Zweckgemeinschaft der beiden Männer auf der Suche nach derselben Person mit ihren jeweils individuell sehr unterschiedlichen Motiven. Verlag Kiepenheuer&Witsch, 218 Seiten, Preis: 8,90€



„Schlaf“ Annelies Verbeke

Der Schlaf ist ein Zustand einer geänderten Bewusstseinslage. Jeder schläft. Schlaf verknüpft das Heute mit Gestern. Schlaf verbindet Arm und Reich, Mann und Frau, Mensch und Tier. Jeder, jedermann, nur Maya nicht.

Ihre Nächte sind länger als ihre Tage, denn nachts ist sie allein. Während ihr Freund neben ihr schnarcht liegt Maya wach. Jede Nacht. Sie befolgt alle Ratschläge. Joggen vor dem Schlafengehen. Warme Milch mit Honig, Atemübungen. Schlaftabletten. Einen Joint. Eine Flasche Wein. Stapel Bücher. Nichts hilft. Denn nachts erreicht Mayas Bewusstsein eine Klarheit, die es tagsüber selten hat. Sie kann jedem Gedankenstrom einzeln nachgehen, ihre Nerven sind dabei zum Zerreißen gespannt, ihr Körper beginnt sie zu piesacken, immer in der Nacht. Und so beginnt sie rastlos durch die Nacht zu laufen und vor lauter Langeweile fremde Menschen aus den Betten zu klingeln um sich zu verlieren und zu einer hasserfüllten Verrückten zu werden, die den Leuten ihr Ruhe nicht gönnt, nicht will, dass sie glücklich sind, weil sie es selbst nicht ist. Aber eines Nachts bemerkt sie, dass sie nicht allein schlaflos durch die Nacht irrt. Benoit, ein Schlafloser, wie sie wird zu ihrem nächtlichen Weggefährten.

Die 28-jährige Annelies Verbeke erzählt in ihrem literarischen Debüt anschaulich und sinnlich, oft szenisch und mit Tempo. Man freut sich über ihre klare Sprache, die unverbrauchten Motive und einen einnehmenden Erzählfluss, sodass man nach dem Ende der Lektüre in Gedanken noch eine ganze Weile nachhängt.

Reclam Verlag Leipzig, 160 Seiten Preis: 14,90 €

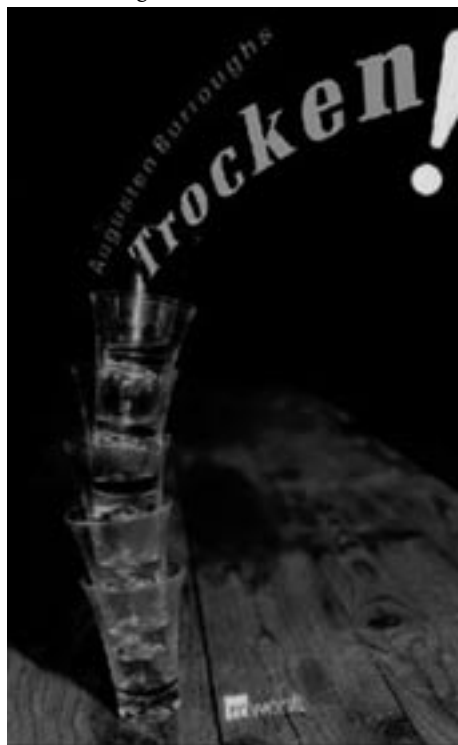


„Die erstaunliche Geschichte des Max Tivoli“ Andrew Sean Greer

Was wäre, wenn die Regeln des Lebens ganz einfach außer Kraft gesetzt wären? Wenn das Leben zum Beispiel rückwärts abliefe? Nicht so sehr in der Art und Weise, wie man das aus dem R.E.M. Videoclip zu „Imitation of life“ kennt, oder vielleicht doch? Egal. Das Leben von Max Tivoli, aus der erstaunlichen Geschichte von Andrew Sean Greer, ist so ein sonderbares und außergewöhnliches Leben, denn es läuft im wahrsten Sinne des Wortes rückwärts ab. Bereits kurze Zeit nach seiner Geburt erkennt die Familie, dass Max anders ist als alle anderen, nein, dass er kein Kind im eigentlichen Sinne, sondern vielmehr ein Kind im Körper eines Greises, eines alten Mannes, ist. Wenn andere Kinder mit zunehmendem Alter reifer und erwachsener werden, verhält es sich bei Max genau umgekehrt, er wird also im Laufe der Zeit immer jünger. Wenn sich der „normale“ Mensch üblicherweise immer mehr dem Zeitpunkt des möglichen Todes nähert, so nähert sich Max Tivoli dabei dem Zeitpunkt seiner Geburt, doch während für andere Menschen die Dauer ihres Lebens in der Regel relativ ungewiss ist, so ist sie für Max Tivoli ziemlich genau definierbar. Seiner Großmutter kam dieser Gedanke, während Sie an der Wiege des sonderbaren Jungen, der augenscheinlich in seinem 70. Lebensjahr sein musste, wachte und so drängte sich im Umkehrschluss über die zu erwartende Lebensdauer auch Max voraussichtliches Todesjahr auf. Als nun die Großmutter dies realisierte, bestellte Sie einen Anhänger, der besagtes Jahr preisgab, ein Anhänger, der Max während seines gesamten Lebens begleitete. Wir kennen also zwei zentrale Daten im Leben des Max Tivoli: den Zeitpunkt der Geburt und des Todes. In diesem Buch berichtet Andrew Sean Greer von den Dingen und Ereignissen zwischen diesen beiden Daten ereignen, Dinge die oftmals unabänderlich erscheinen, ohne unabänderlich zu sein und die das Leben erst zu einem solchen machen. Die Bilanz aus Max Tivolis Leben ist dabei eine traurige: Alles, was er liebte ging irgendwo verloren, wurde verkauft, verbrannt oder kam sonst irgendwie abhanden,

lediglich der verhasste Anhänger ist geblieben, der Anhänger, der erkennen lässt, welches Schicksal die Großmutter ihrem Max vergoldet hat. Ein Schicksal, das noch so absurd erscheinen mag, dabei jedoch eine ganz eigene Sicht auf die Geschichte und auch das eigene Leben ermöglicht.

S.Fischer Verlag, 350 Seiten, Preis: 19,90 €



„Trocken“ Augusten Burroughs

Was wohl aus Augusten geworden ist? In Burroughs erstem Roman „Kraass“ erfuhren wir von der ebensolchen Geschichte des adoleszenten Augusten, seiner neurotischen und psychisch eher unausgeglichenen Mutter und seinem ebenso durchgeknallten wie dem Trunke ergebenden Vater. Diese Biographie war vor allem durch einen wesentlichen Aspekt gekennzeichnet: jeglichem Mangel an Konventionen oder sonstigen gesellschaftlichen Normen, die dazu geeignet wären dem Chaos Einhalt zu gebieten. So stellt sich natürlich die Frage nach Augustens weiterer Entwicklung, wobei man angesichts der scheinbar vorgezeichneten Bahnen schon gewisse Tendenzen erahnen mag. Doch Augusten belehrt uns eines besseren! Statt an seiner Vergangenheit zu scheitern hat er die positiven Aspekte seiner Lebensgeschichte genutzt und dabei als junger, erfolgreicher Werbetexter seinen Platz in der Gesellschaft gefunden. Nun, wer hätte das gedacht, wird Augustens Leben von kreativem Chaos, Erfolg und den brachenüblichen fetten Gehältern bestimmt, seine Homosexualität, die ihn in seiner Heimatstadt noch zum Enfant Terrible stempelte, wirkt in seiner beruflichen Position eher förderlich als hemmend und in New York scheint Augusten endlich auch die Heimat gefunden zu haben, die seinem Charakter, mehr noch seiner Persönlichkeit, am ehesten zu entsprechen scheint. Doch Augusten wäre nicht Augusten, wenn dies schon die ganze Wahrheit wäre! Natürlich bringt auch der Erfolg gewisse Schattenseiten mit sich, in der Branche wird viel gefordert, man befindet sich unter

permanentem Leistungsdruck immer funktionieren zu müssen, man kennt das ja, und so ist es nicht verwunderlich, dass auch unser Freund Augusten versucht irgendwie mit der Situation und seinem Leben fertig zu werden. Und überhaupt? Was ist eigentlich schlimm daran, sich nach der Arbeit noch mit Freunden auf einen Drink zu treffen? Das daraus dann auch mal zwei, drei werden können ist ja nun noch nicht verwerflich. Sonst stünden damit auch alle sogenannten „After-Work-Clüber“ am Pranger. Dem Charme solcher Bars kann man dabei nur zu leicht erliegen, denkt sich auch Augusten, denn charmanter als seine super durchgestylte Designerwohnung, in der sich das Leergut als Relikt der nächtlichen Exzesse unseres jungen Freundes auftürmt, ist es dort allemal. Nothing can stop him now! Also ab in die Bar und dort zunächst einmal den Stress des Tages hintergespült und auch das sinnentleerte Gefasel seiner sogenannten Freunde ergibt erst nach einigen Gläsern so etwas wie einen Sinn, und dort wo für andere bereits das Limit, der Eistrich, das absolute Höchstmaß der Verträglichkeit alkoholischer Getränke erreicht ist, läuft Augusten erst langsam warm, und was soll's schließlich ist die Nacht noch lang und alles könnte prima sein, wenn da nicht der nächste Morgen wäre! Doch bisher hat er es dank Kaugummi immer noch irgendwie eher schlecht als recht zur Arbeit geschafft, auch wenn dabei auch mal notgedrungen das Aftershave zum Mundwasser umfunktioniert werden muss. Doch auch trotz solch eleganter Vertuschungsmethoden wird Augustens Geheimnis bald gelüftet und die Firma attestiert ihm ein manifestiertes Alkoholproblem, mit der Konsequenz, dass er entweder eine Entziehungskur absolvieren oder sich von seinem Job und damit seinem neu kreierten Leben verabschieden darf. Aber hat nicht bereits der Gedanke an eine solche Kur etwas glamouröses? Man denke an all die Stars, die in solchen Kureinrichtungen ein und aus gehen und dieser Aspekt beeinflusst Augustens Entscheidungsprozess natürlich maßgeblich. Doch der Entzug hat eine andere Wirklichkeit, wie Augusten einmal in der Klinik angekommen schnell erfahren muss...

Rowohlt Verlag, 384 Seiten, Preis: 14,90 €

„Kleine Lichter“ Roger Willemsen

Roger schreibt über die Liebe, ein Thema so alt wie die Menschheit selbst und vielleicht, oder auch trotz allem, aktuell wie zu allen Zeiten. Auch unter darwinistischer Betrachtungsweise hält die Liebe der Zeit und dem Betrachter stand, denn wenn sie nicht eine solch elementare Steuerungsfunktion hätte und damit auch für die Arterhaltung der menschlichen Gattung nicht apodiktisch einen ganz elementaren Sinn ergeben würde, dann wäre sie längst dem Evolutionsprozess zum Opfer gefallen und als Rudiment der höchstmöglichen Form menschlichen Schwachsinnus elend verkümmert. Ist sie aber nicht, was also ist dran an der Liebe? Was ist dran, an diesem Gefühl, das blitzschnell von einem Herzen Besitz ergreift, ohne das man sich dessen auch nur erwähnen kann? Sicher kann man sie verleugnen, oder verdrängen oder den simplen Versuch unternehmen solch subtile Gefühle schlicht nicht zuzulassen, doch bereits in diesem

Stadium ist man von Liebe ergriffen und versucht nun ganz tapfer eine Gegenstrategie zu entwickeln, ohne dabei zu realisieren, dass auch diese Strategie nur eine Applikation deutlicher Anzeichen von Liebe ist. Aber wurde im Laufe der Zeit nicht schon alles über die Liebe gesagt oder geschrieben? Wohl kaum, denn zugleich sind wenige Emotionen so unendlich wunderbar und differenziert. Was gibt es schöneres als die Liebe und ihre bezaubernden Geschichten? Roger Willemsen ist auf dem Gebiet der Geschichten durchaus als Profi zu bezeichnen und scheint ebenso mit dem Metier der Liebe vertraut zu sein. Das Herr Willemsen ein Gespür für romantische Gefühle hat, wurde bereits in seinem Buch „Gute Tage“ unter Beweis gestellt, so erfuhr man dort von einem Mädchen, das mit ihrem Handy den Mond in Tokio fotografiert um das Bild vielleicht über den Ozean an ihren Freund nach Europa zu senden. Das Bild des selben Mondes, der nunmehr vorab vielleicht acht Stunden zu früh eintrifft und unter dem der Liebste später glücklich einschlafen wird.

Doch was geschieht wenn wir einsehen, dass die Liebe nur eine gewaltige Illusion ist? Nichts weiter als biochemische Prozesse die zu Trugbildern der Wahrnehmung führen. Aber sind es nicht genau diese Trugbilder die einem den Puls in die Höhe und das Herz zu wilden Galoppaden treiben? Möglicherweise. „Doch weißt du was das schlimmste ist an der Liebe? Du kannst so wunderbar sein wie du willst, sie wird dir immer vorgaukeln, irgendwo sei jemand so passend wunderbar wie du. Die Liebe stellt man sich vor wie einen großen Heiratsvermittler mit dem Jedem-Topf-seinen-Deckel-Bauchladen. In der Wissenschaft würde man den Fall der eigenen Wunderlichkeit studieren, ein Gesetz anwenden, nachsehen und sagen müssen. „Tut mir Leid, Ihre Anomalie kommt nur ein einziges Mal vor, ein Pendant werden Sie nicht finden.“ In der Welt der Liebe dagegen heißt es: „Sie sind angstbeladen, selbstgenügsam, pragmatisch, sentimental, launisch und unfähig zur Hingabe, Sie pendeln zwischen Wien und Tokio? Da finden wir was“

Da wären wir also mit unseren großen Erwartungen, dem Traum vom Leben im Konjunktiv, dem Leben, in dem das Unmögliche möglich scheint und man glaubt und hofft und sich insgeheim absolut sicher ist, so sicher wie noch nie im Leben, dass mit der Liebe die Reise der Suche endgültig endet, und jedem der diese Hoffnung im Herzen trägt, sei Willemsens Buch „Kleine Lichter“ unbedingt empfohlen!

S.Fischer Verlag, 206 Seiten, Preis: 17,90€



Galerie im Zwischenzimmer

Die Galerie wurde '97 von dem Franzosen Patrick Rosenblatt gegründet, der den der Galerie angeschlossenen Laden „Wein und Trödel“ betrieb. Dort bekommt man auch heute noch ab 18 Uhr leckeren Wein vom Gut seiner Familie. Die Ausstellungseröffnungen wirken familiär, sind aber ungezwungen und unterhaltsam, und offen für alle Kunstinteressierten. In Sachen Ausstellungen will sich Rosenblatt in Zukunft jedoch stark zurücknehmen, zur Zeit hängen in dem Zwischenzimmer seine eigenen Bilder. Die traditionellen Weihnachtsausstellungen wird es aber auch in Zukunft geben.

Karl Liebkecht-Str. 115
Mo – Fr ab 18 Uhr



Galerie Haus 23

Ist auf der linken Seite des Hauses in der Marienstraße. Die Galerie wurde '89 unter großen Schwierigkeiten von Thomas Hermann, Manfred Reuther, Elke Dieminger und Jörg Sperling gegründet. Letzterer ist momentan Vorsitzender des tragenden Vereins „Kunst & Kulturförderverein Cottbus“. Nach der Wende sollte in dem Haus Galerie und Kneipe kombiniert werden. Später wurde dies räumlich getrennt umgesetzt und Marie genannt. Die wichtigste Veranstaltung ist der Jugendförderpreis, der von Matthias Körner ins Leben gerufen wurde. Jährlich gibt's Geld und Ruhm für Nachwuchstalente. Der April ist den ArchStars gewidmet. Vom 22.-24. gibt es einen Rückblick auf die Sieger des letzten Jahres zu sehen, und vom 25. April bis Ende Mai, kann man die Ergebnisse des diesjährigen Wettbewerbes begutachten.

Marienstr. 23
Di - Sa 18 - 22 Uhr



Blick auf Kunst

Auf dieser Seite wird in Zukunft Überblick über das Kunstgeschehen in Cottbus gegeben. Diese erste Ausgabe soll dazu genutzt werden ein paar Galerien vorzustellen. Wer Interesse hat Ausstellungseröffnungen an dieser Stelle anzukündigen, Vorschläge zur näheren Betrachtung bestimmter Künstler hat, selbst künstlerisch tätig ist und Rat über Ausstellungs- oder Veranstaltungsmöglichkeiten einholen will oder als Galerie auch Erwähnung finden möchte, wendet sich bitte an Jan Gerlach in der Galerie Fango oder über die Blicklichtredaktion. Natürlich bin ich auch für jede Anregung oder Kritik dankbar und entschuldige mich schon mal im Voraus für eventuelle inhaltliche oder grammatikalische Fehler die ganz sicher keine Absicht waren.

Galerie Fango



Wurde vor 4 Jahren als ein offenes Verkaufsatelier gegründet. Heute wird es durch den daraus gegründeten gemeinnützigen Verein „Kulturforum Cottbus“ getragen und zur Zeit durch Unterstützung der Europäischen Union finanziert. Dort kann man wochentags von 16-20 Uhr bei günstigen Kaffeespezialitäten und Cocktails, die relativ oft wechselnden Ausstellungen betrachten und kostenlos das Internet nutzen. Neben den Ausstellungen bietet die Galerie ständig eine große Auswahl von Kunstwerken moderater Preisklasse. Fango freut sich über Ideen und Beiträge für Veranstaltungen und Ausstellungen. Bis zum 8. April läuft noch die Ausstellung surrealer Objekte unter Glas von Sven Pfennig, am 9. April wird die Ausstellung von Andreas Schiller eröffnet.

Karlstr.-Ecke-Amalienstr.
Mo – Fr 16 – 22 Uhr
0355 28 89 82 0
www.fango.org

Apfelpanoptikum und Gesamtweltbild in der Galerie Fango

Wer mal im Sommer in Binz auf Rügen war, kennt ihn bestimmt. Entlang einer Reihe von Künstlerständen mit Schmuck, Landschaften und Portraits sticht er besonders heraus. Andreas Schiller beschränkt sich seit nahezu 10 Jahren auf ein Motiv - einen einsamen Apfel, der meist auf standardisiertem Format, in feinsten Lasurtechnik nach den Rezepturen venezianischer Malerei der Hochrenaissance ausgeführt wird. Wichtige Ereignisse in seiner Karriere waren 3 Personalausstellungen in New York und eine Retrospektive im Kunstmuseum von Grenchen (CH), über die im Prestel Verlag eine Publikation mit dem Titel „Andreas Schiller-Serielle Malerei“ erschienen ist (ISBN 3-7913-3034-9).

Aus der faszinierenden Fähigkeiten der Kunst, in der Beschränkung auf wenige Mittel und Motive ein ganzes Universum entwerfen zu können, ergibt sich Schillers Ansatz. Er reduziert das gesamte Universum auf einen Apfel, als ultimatives Symbol des Seins aller Dinge und den Verlust der Unschuld. Dabei wird durch Wiederholung und Automatisierung, die den Künstler

zur Malmaschine mutieren lässt, ein Apfeluniversum geschaffen. Dabei spielt eine Affinität für Zahlenspiele eine Rolle. 3 x 3 Äpfel ergeben ein Bild, 3 x 3 Bilder ein Objekt. Da die Quersumme von Vielfachen von 3 immer durch 3 teilbar sind, erinnert die Anordnung an ein Fraktal, dessen bekanntester Vertreter, das Apfelmännchen sein dürfte. Obwohl unter seinem Pinsel schon mehrere zehntausend Apfelbilder entstanden sind, ist ein Ende noch nicht abzusehen.

Schillers Werk erlangt nun jedoch eine neue Dimension. Schiller geht nun den umgekehrten Weg. Er beschreibt den Apfel mit dem Universum und dessen unterschiedlichen Motiven, die wenn die Produktion mit gleicher Besessenheit vorangetrieben wird, ein aus 10 000 Motiven bestehendes Gesamtweltbild ergeben sollen. Er selbst beschreibt dieses Projekt als Gegenentwurf zu Ludwig Wittgensteins Satz: „Die Welt ist alles, was der Fall ist“. Für seine nächste Ausstellung im Kunstmuseum Grenchen produziert Schiller ein modulares Bildsystem mit 1000 unterschiedlichen Motiven. Er versucht dabei die Mentalität eines Farbkopierers anzunehmen. Die Motivauswahl und Anordnung basiert allein auf Kundenwünschen.

In der Galerie Fango wird sich das Apfelpanoptikum und das Gesamtweltbild gegenüberstehen, ergänzt durch Bilder von Oskar Keilich, ein Schüler von Schiller, der die konzeptionellen Ansätze seines Meisters übernommen hat. Anhand seiner Arbeiten wird sichtbar, wie das „Schiller-Konzept“ in abgewandelter Form realisiert wird. Keilich, der auf eine 12 jährige künstlerische Karriere mit Ausstellungen in New York, London und Wien zurückblickt, erzeugt durch gezielte inhaltliche und formale Eingriffe, Spannungen innerhalb des von Schiller konzipierten Systems.

Zur Ausstellungseröffnung am 9. April wird Andreas Schiller vor Ort malen. In Anlehnung an Schillers Arbeitsweise werden philosophische Texte von Ernst Majo oder durch Ernst Majo ausgewählte Texte vorgetragen und Ernst Jandl gelesen. Jandl nutzt wie Schiller die Wiederholung. Erzeugt jedoch durch Änderungen, Kürzungen und Mutationen von Wörtern ein übergeordnetes Ganzes. Außerdem gibt es Apfelkuchen und Obstsalat zu essen. Den Fango,

ein Cocktail aus Apfelsaft, Whiskey und Amaretto gibt es zur Feier des Apfels für 2,50 € an der Bar. Die Ausstellung bleibt bis zum 27. April und kann wochentags von 16 – 20 Uhr besucht werden.



Ausstellung

FREITAG, 01.04.

Stadtteilbibliothek Sachsendorf

Matthias Bölke. Fotografische Erinnerungen an Island und das Eulower Bruch. Noch bis zum 20.06.05.

Brandenburgische Kunstsammlungen

Horst Janssen – Die Kunst der Zeichnung. Sammlung Stefan Blesin. Öffnungszeiten: Di+Do 10–20 Uhr; Mi+Fr+So 10–18 Uhr; Sa 14–18 Uhr. Noch bis zum 10.04.2005.

Brandenburgische Kunstsammlungen

Helga Paris – Fotografie. Noch bis zum 30.04.2005.

Galerie Haus 23

arch.stars. Rückblick. 1. student-competition-festival 2004. Ausstellung noch bis zum 21.4.2005

Heron Buchhaus

Gerd Hallaschk: Der eingebundene Korf. Noch bis zum 16.04.2005

Lila Villa

Ausstellung: „15 Jahre Frauenzentrum Cottbus“. Noch bis zum 24.04.2005.

SAMSTAG, 02.04.

19.00 Fragezeichen e.V.

Vernissage. „Mal ARTig“. Anne & Anne laden ein. Eintritt frei. Ausstellung bis zum 16.04.05.

MITTWOCH, 06.04.

15.00 Galerie am Schloss Senftenberg

Eröffnung der Kinder- und Jugendgalerie des OSL- Kreises (Birkchen e.V.)

DONNERSTAG, 14.04.

19.00 Wendisches Haus

Ausstellungseröffnung. Personalausstellung unter dem Thema „Landschaften“. Gezeigt werden Arbeiten der Malerin Hana Wiczowa, gebürtige Oberlausitzerin. Ausstellung bis zum 04.07.05. Mo.-Fr. von 10 bis 16.30 Uhr.

SONNTAG, 17.04.

Brandenburgische Kunstsammlungen

Norbert Schwonkowski. Kino. Bis zum 12.06.05.

DIENSTAG, 19.04.

18.00 Heron Buchhaus

Ausstellungseröffnung: Gerhard Knabe: Landschaft. Bis 04.06.05.

20.00 Zelig

Ausstellungseröffnung. Ausstellung bis zum 19.05.05.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

AUSSTELLUNG: 19.04.05 20 Uhr. Zelig

Architekturmodelle und Computerbilder für eine „farbige Bar“ werden von Architekturstudenten der BTU-Cottbus im Wintergarten des Bar-Restaurants ZELIG durch Prof. Gillmann präsentiert. Die Arbeiten sind das Ergebnis einer Zusammenarbeit der Lehrstühle Kunstgeschichte (Prof. Droste) sowie Zeichnen und Malen (Prof. Gillmann). Nach der Aneignung von Farbtheorien verschiedener Künstler wurden im praktischen Teil Farbstimmungen entwickelt, die zu den unterschiedlichen Bars wie Weinbar, Cafébar, Eisbar usw. passen. Für die Besucher der Ausstellung gibt es mit Sicherheit Anregungen und Diskussionsstoff für ein farbigeres Cottbus.



Regelmäßig

FRAGEZEICHEN

Montag, Mittwoch, Freitag

16–22 Uhr Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Kickern, Musik hören...

LILA VILLA

Montags

14.30–15.30 Uhr Sport für ältere Frauen

10.00–17.00 Uhr Übungsstunden am PC/Internet

14.30–18.00 Uhr Eltern-Kind-Treff

16.30–17.30 Uhr Kraki – Musische Erziehung

Dienstags

09.00–16.00 Uhr Soziale Erstberatung

09.00–10.00 Uhr Guten Morgen Gymnastik (Reha)

10.00–17.00 Uhr Übungsstunden am PC/Internet (am 26.04. nur bis 13 Uhr)

14.30–18.00 Uhr Eltern-Kind-Treff

Mittwochs

10.00–17.00 Uhr Übungsstunden am PC/Internet

10.00–12.00 Uhr Offener Frauentreff

14.30–18.00 Uhr Eltern-Kind-Treff

16.00–17.00 Uhr „Musische Erziehung“ (Robby) für Kinder von 8 bis 20 Monaten

17.00–18.00 Uhr „Musische Erziehung“ (Wunderland) für Kinder ab 3 Jahre

Donnerstags

09.00–16.00 Uhr Soziale Erstberatung

10.00–12.00 Uhr Treff der älteren Frauen

10.00–17.00 Uhr Übungsstunden am PC/Internet

14.30–18.00 Uhr Eltern-Kind-Treff

Freitags

10.00–12.00 Uhr Übungsstunden am PC/Internet

SANDOWKAHN

Montags

10.00–11.30 Uhr Ernährungsberatung für Erwachsene

15.00–16.30 Uhr klassischer Tanzunterricht für Kinder

Dienstags

09.00–11.00 Uhr Krabbelgruppe

14.00–17.00 Uhr Hausaufgabenhilfe für Schüler

17.00–19.00 Uhr russ.-orthod. Chor

Mittwochs

14.00–17.00 Uhr Kreativwerkstatt für Kinder

18.30–20.00 Uhr 6. & 20.4 kreatives Schreiben für Erwachsene, Anmeldung unter: 714075

Donnerstags

09.00–10.30 Uhr Englisch im Alltag für Erwachsene

14.00–16.00 Uhr Der Natur auf der Spur für Kinder

16.00–17.00 Uhr „Der Lesefuchs“ hier wird für Kinder vorgelesen

17.00–19.00 Uhr Chor „Melodie“ Probe

Freitags (außer 01.04.)

14.00–17.00 Uhr „Irum Irum Löffelstiel“ Kochen & Backen für Kinder

Samstag, 16. und 30.04.

11.00–14.30 Uhr Flamenco – Tanzkurs

Sonntag, 10.04.

09.30–12.00 Uhr Familien – Frühstück

VERNISSAGE:

„Mal ARTig“

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:

02.04.05 19 Uhr im Fragezeichen e.V. Eintritt frei. Ausstellung bis zum 16.04.05

Sie sind jung, sie heißen Anne und beide haben nur ein Ziel: ARTig sein. Einfacher gesagt, als getan, denn hier treffen zwei Stile aufeinander, vermischen sich mit neuen Ideen und landen schließlich auf einer großen Leinwand. Das Ergebnis einer kreativen Zeit wollen die zwei Malbegeisterten nun der Öffentlichkeit präsentieren. Hiermit sei ein jeder zur Vernissage am 02.04.05, um 19:00 Uhr im Fragezeichen e.V. eingeladen. Zur Ausschmückung des Abends gibt es live-Musik und Neues vom DJ Pult. Die Ausstellung ist anschließend für jeden zwei Wochen lang immer Montags, Mittwochs und Freitags von 16–22 Uhr zu sehen.





MATTHIAS BÖLKE

FOTOGRAFISCHE ERINNERUNGEN AN ISLAND UND DAS EULOWER BRUCH

AUSSTELLUNG: Bis zum 20.06.05. Stadtbibliothek Sachsendorf, Thierbacher Str. 21

Die Stadtbibliothek Sachsendorf, Thierbacher Straße 21, zeigt noch bis zum 20. Juni 2005 die persönlichen fotografischen Erinnerungen Matthias Bölkens an ferne Länder und Motive ganz aus der Nähe. Der Cottbuser, Inhaber des Outdoorladens „Gipfelstürmer“ und Mitorganisator spektakulärer Vorträge bekannter Abenteurer und Weltenbummler ist in jedem Jahr auch selbst auf Reisen. Ob Matthias Böлке auf Berge steigt, Ski oder Mountainbike fährt - immer ist die Kamera dabei. Und so entstanden beeindruckende Landschaftsfotografien und liebevolle Detailaufnahmen, die den Betrachter die Verbundenheit des Fotografen mit der Natur unmittelbar spüren lassen. In der Ausstellung sind u. a. Arbeiten aus Patagonien, der Schweiz, von der Insel Rügen, aus dem Eulower Bruch und aus Island zu sehen.

TRASH DISKO PREMIERE

Präsentiert von FRAUEN ANS MISCHPULT

EVENT: 01.04.05 21 Uhr: Muggefug, Ska, Reggae, Dancehall, Hip Hop und Soul mit Djane Hoola Hoop und Djane Bahama Mama

Einer Vorpremiere muss auch eine Premiere folgen. Nach dem erfolgreichen Start der Trash Disko lädt Frauen Am Mischpult nun alle Freunde und Liebhaber des Trashes feierlich am 1. April 2005 zur Premiere ins Muggefug ein. Djane Bahama Mama und Djane Hoola Hoop vom FaM Djane Team (+ Special Guest) spielen mit Vergnügen die heißen Scheiben und kitzeln mit ausgesuchtem Reggae, Dancehall, Ska, Hip Hop und Soul die Frühlingsgefühle aus euren Herzen. Bringt Blumen mit für die Damen zur Premiere, und verdient euch eine Belohnung beim Eintritt. Seid dabei und bewegt alles was ihr habt, feiert mit uns den Trash!

WHERE THE BAD BOYS ROCK TOUR 2005

EVENT: 01.04.05 Einlass: 20 Uhr: GladHouse. Live: Mad Sin, US Bombs, The Generators, Deadline, The Deep Eynde. VVK: 12€, AK: 14€

Headliner sind die „U.S.-Bombs“ aus LA, deren Sänger kein geringerer als „Duane Peters“, seines Zeichens Skateboardlegende, Lebemann und Sänger der „Hunns“ ist. Unterstützung aus Deutschland bekommen sie von „Mad Sin“, den ungekrönten Psychbilly-Kings aus Kreuzberg! Seit mehr als 15 Jahren rocken diese schon und zählen neben den „Meteors“ und „Demented are go“ zu den größten ihrer Art. Außerdem dabei: „The Generators“, die als legetime Nachfolger der vor kurzem wieder belebten „Social Distortion“ gelten. Feinster Rock 'N' Roll mit viel Streetpunkenflüssen auf höchstem Niveau! Und das nicht nur die Männer rocken können, beweisen „Deadline“ aus London mit Frontfrau am Mikro. Opener werden The Deep Eynde sein.

SUMMER LEAGUE, BURY MY SINS, RUNTIME ERROR

EVENT: 01.04.05 21 Uhr: Bunttes Haus Forst, Parkstr. 7

Am 1. April sind drei Bands im Bunten Haus in Forst zu Gast, welche es ordentlich krachen lassen werden und das ist kein Aprilscherz. Den weitesten Weg machen sich Summer League aus Bologna, Italien und sie machen antifaschistischen melodischen straight edge (sXe) Hardcore. Unterstützt werden die Italiener durch zwei deutsche Bands. Das sind zum Einen Bury My Sins (ex. Eyeless View) aus Erfurt, welche schnellen und mitreißenden Metal-Hardcore machen (ähnlich wie Darkest Hour) und zum Anderen Runtime Error aus Nünchritz, deren Stil wir einfach als Hardcore-Punk betiteln wollen.

ZIRRI DAS WOLKENSCHAF

KINO: Ferienfilm. 01.04.05 9.30 Uhr, 03.04.05 15 Uhr: Obenkino im Glad House. BRD 1992 61 Min. R: Rolf Losansky

Christine - von allen Schiene genannt - hat Ferien, die sie bei den Großeltern in Schnatterdorf verbringt. Mit ihren Freunden Bobby und Atif spielt sie „Verstecken“. Ist es ein Traum-Wunsch, was Christine da sieht? Vor ihren Augen tanzt ein schneeweißes Schäfchen. Es spricht sogar! Unglaublich, aber wahr: Zirri, das zarte Wolkenknäuel, ist vom Himmel gefallen. Böse schwarze Wolken haben es heruntergestoßen. Weil es aber auf der Erde nicht leben kann, muss es schnell zurück ins Blaue. Bloß wie? Zirri braucht Hilfe und schon bald steht ganz Schnatterdorf Kopf... Phantasievolle Kinderabenteuer in einem DEFA-Film von Regisseur Rolf Losansky, inszeniert nach dem viel gelesenen Kinderbuch von Fred Rodrian.



DER SCHÖNSTE TAG IN MEINEM LEBEN

KINO: 01.04.05 20 Uhr, 03.04.05 20 Uhr, 04.04.05 18 Uhr, 05.04.05 21 Uhr, 06.04.05 20 Uhr: Obenkino im Glad House. Italien/GB 2002 102 Min. R: Cristina Comencini

Aus der Perspektive der kleinen Chiara entfaltet sich das Bild einer italienischen Familie über drei Generationen. Die Großmutter Irene ist eine noch sehr jugendliche ältere Dame, die allein in ihrer großen Villa voller Erinnerungen lebt. Für sie sind die Familienzusammenkünfte das „Ein und Alles“. Sara, die älteste Tochter, lebt schon länger in emotionaler Isolation. Sie verbringt die Abende allein zu Hause, immer in Sorge ihrem Sohn Marco könnte etwas zustoßen. Ritas scheint als einzige ein normales Familienleben zu führen: sie hat ein schönes Haus, einen liebevollen Mann, den sie aus Liebe geheiratet hat, und zwei Töchter. Aber der Schein trügt, die Beziehung zu ihrem Mann ist seit der Geburt der jüngsten Tochter Chiara aus dem Lot geraten. Der Jüngste schließlich, Claudio, versucht, in die Fußstapfen seines verstorbenen Vaters, eines bekannten Advokaten, zu treten. Gleichzeitig muss er einsehen, dass er seinen Freund Luca und seine Homosexualität nicht mehr länger vor der Familie verheimlichen kann. Christina Comencini ist es gelungen, nicht die Familie an sich zum Zentrum ihres Filmes zu machen, sondern deren Gefühle: Liebe, Treue, Zärtlichkeit, Begierde. Sie durchleuchtet das Innenleben ihrer Figuren, stellt sie aber nicht bloß. Ein zärtlicher Blick auf die Menschen und das, was sie aus Liebe tun.



1.4. Freitag

Event

19.00 Birkchen e.V. Senftenberg

Autorenstammtisch für Schreiber der Region

20.00 Stadthalle

50 Jahre Pfeffermühle. „Durch die Mühle gedreht“

20.00 GladHouse

Where The Bad Boys Rock Tour 2005. Live: Mad Sin, US Bombs, The Generators, Deadline, The Deep Eynde. VVK: 12€, AK: 14€.

21.00 Bunttes Haus Forst

Summer League (Bologna, Italien), Bury My Sins (Erfurt), Runtime Error (Nünchritz)

21.00 Muggefug

Trash Disco. Präsentiert von: Frauen ans Mischpult

22.00 Stuk

friday clubbing [dj Jens]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Let's get dirty. Yellow Lounge: Fruit of the room.

Kino

9.30 Obenkino

Ferienfilm Zirri Das Wolkenschaf. BRD 1992 61 Min. R: Rolf Losansky

20.00 Obenkino

Der schönste Tag in meinem Leben. Italien/GB 2002 102 Min. R: Cristina Comencini

Theater

19.30 Staatstheater Großes Haus

Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller. Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz). Jeder Platz 5 €



2.4. Samstag

Event

9.00 bis 18.00 Hoyerswerda

- Festplatz am Gondelteich, an der B96

Trödelmarkt

14.30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein; Besuch aus dem All, ab 7J.

20.00 La Casa

Bykhe - PopRock + Aftershow DJ

20.30 Deniro

Live Musik

22.00 Muggelug

Tesla Party, Präsentiert von: Excalibur

22.00 Stuk

3. Cottbusser Altstadt nacht. live on stage: Backfire - fresh, young, cool... (Coversongs von Red Hot Chili Peppers, Deep Purple, Shakira, Ute Freudenberg,...). mixed up of party tunes [dj o_cb]

22.00 GladHouse

Spaß-Party No. 12 + Riddim Galore. AK: 4€.

22.00 Weberei

LatinClub. Latinstandard spezial. Ab 20.30 Lektionen für ChaChaCha, Rumba, Bolero. Ab 22.00 Karibisches Feeling bei Latinparty mit DJ „Conny“ mit heißen Salsarhythmen, zackiger Merengue.

22.00 Sound

Pop Club. Abschlussparty Altstadt-Nacht. Djs: Petedober; The Nervous Pope of Pop.

22.00 ZBV

Charit Daun Rec. Pres. Dancehall/ Hip-Hop Party

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Das Lausitzer Lächeln 2005 - Die Party. Yellow Lounge: Bacardi Sunshine. Eintritt: 3,50 €.

Kino

17.00 / 19.00 / 21.00 KinOh

Stadthalle

Intime Fremde. Frankreich 2004. 104 Min. R: Patrice Leconte.

20.00 Obenkino

Die Zwillinge NL/Luxemburg 2002. 131 Min. R: Ben Sombogaart

Theater

19.30 Staatstheater Großes Haus

Mein Freund Bunbury. Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt. Musik: Gerd Natschinski

19.30 Staatstheater

Theaterscheune

Komödie im Dunkeln. Schauspiel von Peter Shaffer

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Ladies Night

19.30 TheaterNative C

Männer, Fußball ist alles. („Leben bis Männer“). Von Thomas Brussig. Ein Fußballtrainer erzählt. Regie/ Ausstattung: Volkmar Weitzke.



INTIME FRENDE

KINO: 02.04.05 17, 19, 21 Uhr, 03.04.05 20 Uhr, 06.04.05 17 und 19 Uhr. KinOh in der Stadthalle. Frankreich 2004. 104 Min. R: Patrice Leconte

Weil sie sich in der Tür geirrt hat, vertraut Anna dem Steuerberater William Faber ihre Eheprobleme an. Da ihm ihre Nöte sehr zu Herzen gehen und er ihre Geständnisse auch aufregend findet, bringt er es nicht fertig, ihr die Wahrheit zu sagen - dass er keineswegs der Psychotherapeut ist, für den Anna ihn hält. Im Lauf der Zeit stellt sich zwischen ihm und der jungen Frau ein seltsames Ritual ein, das von Termin zu Termin und mit jedem Geständnis ein engeres Band zwischen ihnen webt. Jedes Mal ist William aufs Neue bewegt - fasziniert erfährt er Geheimnisse, die jede Frau für sich behalten würde und die außer ihm nie jemand erfahren wird. Aber wer ist Anna wirklich? Und durchschaut sie sein Spiel tatsächlich nicht? Patrice Leconte's 20. Spielfilm ist eine provokante Liebesgeschichte, die aus den üblichen Themen moderner Beziehungsgeschichten - Lust, Angst, Obsessionen, Geheimnisse, Missverständnisse, Wandlungen - einen verspielten Thriller zusammenknüpft.

DIE ZWILLINGE

KINO: 02.04.05 20 Uhr, 03.04.05 17.00 Uhr, 04.04.05 21 Uhr, 05.04.05 18.00 Uhr. Obenkino im Glad House. NL/Luxemburg 2002. 131 Min. R: Ben Sombogaart

Der Film erzählt vom Schicksal der Kölner Zwillinge Anna und Lotte, die nach dem Tod ihrer Eltern im Jahr 1922 getrennt werden. Während Anna in Deutschland auf einem Bauernhof von klein auf harte Arbeit leisten muss, wächst Lotte bei reichen Verwandten in Holland auf. Erst als junge Frauen entdecken die beiden, dass ihre Kontaktversuche systematisch unterdrückt wurden. Als sie sich schließlich wieder begegnen, ist Lotte an der Universität und Anna ein einfaches Dienstmädchen. Die kindliche Vertrautheit will sich nicht recht einstellen und wird vollends zerstört, als Lotte mit Annas antisemitischem Alltag konfrontiert wird, denn mittlerweile sind in Deutschland die Nazis an der Macht. Aus Solidarität zu ihrem jüdischen Verlobten bricht Lotte den Kontakt zu Anna ab... Vierzig Jahre nach Kriegsende treffen sich zwei alte Damen im winterlichen Kurort Spa. Wird den beiden Schwestern eine vorsichtige Annäherung gelingen? Beginnend mit der letzten Begegnung der beiden Schwestern inszeniert Ben Sombogaart die tragische Familiengeschichte als großes Epos, das annähernd 80 Jahre umspannt. Die Zwillinge wurde für den Oscar 2004 als „Bester ausländischer Film“ nominiert.



MEIN FREUND BUNBURY

THEATER: 02.04.05 19.30 Uhr, 10.04.05 16 Uhr, 29.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater Großes Haus. Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt. (Gesangstexte). Frei nach Oscar Wildes „The Importance of Being Earnest“. Musik: Gerd Natschinski

Wie gut, dass es diesen Bunbury gibt! Ein wahrer Freund, der einem in schwierigen Situationen diskret zur Seite steht. Aber, es sei Ihnen gleich verraten: Dieser Bunbury ist eine pure Erfindung - erdacht, um unliebsamen Menschen oder lästigen Verpflichtungen zu entgehen. Denn genau das scheint für den jungen Dandy Algernon Moncrieff überlebenswichtig zu sein: Immer, wenn es brenzlich wird, lässt er sich kurzerhand von dem ach so armen und kranken Freund Bunbury rufen. Mit dem Anspruch purer Nächstenliebe kann er fluchtartig jeder Situation entgehen. Und somit wird Bunbury zum unverzichtbaren Lebensali! Es ist kaum verwunderlich, dass sich auch Algernons Freund Jack, der tagsüber fromm für die Heilsarmee sammelt, bald seiner bedient ... Mit ironischem Lächeln entlarvt Oscar Wilde in der Komödie „The Importance of Being Earnest“ die Doppelmoral seiner Welt um 1895, ihr Lavieren zwischen Schein und Sein. Der Komponist der in Cottbus so überaus erfolgreichen Operette „Messeschlagler Gisela“, Gerd Natschinski, verlegte zusammen mit den Librettisten Helmut Bez und Jürgen Degenhardt die skurrile Geschichte ins London der 1920er Jahre. „Mein Freund Bunbury“ bereichert die Geschichte von Oscar Wilde um das Flair und das musikalische Tempo der „Roaring Twenties“, ohne die musikalische Sprache der 60er zu verleugnen. Nach mehr als dreißig Jahren ist das erfolgreiche Musical wieder am Staatstheater Cottbus zu erleben.



Sound (O)
UniversalDanceClub

Samstag 02.04.05 22h

Abschlussveranstaltung Altstadtfest

popclub

Donnerstag 07.04.05 22h



Freitag 08.04.05 22h



Samstag 09.04.05 22h



Samstag 16.04.05 22h



Donnerstag 21.04.05 22h



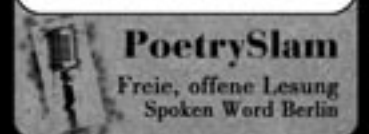
Freitag 22.04.05 22h



Samstag 23.04.05 22h



Mittwoch 27.04.05 22h



Samstag 30.04.05 22h



QUICKFINDER
Fragen? Büro: 0355-78439550



MÄNNER, FUßBALL IST ALLES

THEATER: 02.04.05 19.30 Uhr, 03.04.05 19 Uhr. TheaterNative C. („Leben bis Männer“). Von Thomas Brussig. Ein Fußballtrainer erzählt. Regie/Ausstattung: Volkmar Weitze. Karten erhältlich bei TheaterNative C, 03044 Cottbus, Petersilienstraße 24. Montag-Freitag 10 -16 Uhr, Tel.:0355/22024. Zum letzten Mal!

Sport frei. Der Ball ist rund. Aber im Leben läuft nicht immer alles so. Fußballtrainer Thomas Brussig kann ein Lied davon pfeifen. Nach einem verpatzten Aufstieg beginnt er wieder von vorn mit dem Aufbau einer neuen Mannschaft. Denn eines weiß er und wir auch. Um im Spiel zu bleiben darf man den Ball nicht aus den Augen lassen und im Strafraum des Lebens kann viel passieren. Matthias Härtig als Fußballtrainer legt seine Sicht der Dinge dar und siniert über Ehe, Euro und Elfmeter.



3.4.

Sonntag

Event

9.00 bis 18.00 Hoyerswerda
- Festplatz am
Gondelteich, an der B96
Trödelmarkt

10.30 Deniro

Brunch. Alles essen soviel sie wollen für 7,90 €.

11.00 Planetarium

Tom rettet den Frühling;
Astronomisches Märchen

11.00 Zelig

Brunch

16.00 Lausitzarena

Basketballheimspiel der White Devils
gegen den BBC Magdeburg.

Kino

15.00 Obenkino

Ziri Das Wolkenschaf. BRD 1992. 61
Min. R: Rolf Losansky

17.00 Obenkino

Die Zwillinge. NL/Luxemburg 2002.
131 Min. R: Ben Sombogart

20.00 Obenkino

Der schönste Tag in meinem Leben.
Italien/GB 2002. 102 Min. R: Cristina
Comencini

20.00 KinOh Stadthalle

Intime Fremde. Frankreich 2004. 104
Min. R: Patrice Leconte.

Theater

10.00 und 15.00 Puppenbühne

Regenbogen

Rumpelstilzchen. Anschließend
SonntagsSpielSpaß.

15.00 Piccolo

Wiederaufnahmepremiere: Papa
wohnt jetzt in der Heinrichstraße

19.00 Staatstheater Großes Haus

Cavalleria Rusticana. Oper in einem
Aufzug von Pietro Mascagni. und
Der Bajazzo (Pagliacci). Drama in
zwei Akten und einem Prolog von
Ruggiero Leoncavallo. Zum letzten
Mal in Cottbus!

19.00 TheaterNative C

Männer; Fußball ist alles. („Leben bis
Männer“). Von Thomas Brussig. Ein
Fußballtrainer erzählt. Regie/
Ausstattung: Volkmar Weitze.

CAVALLERIA RUSTICANA und DER BAJAZZO

THEATER: 03.04.05 19 Uhr. Staatstheater Großes Haus. Cavalleria rusticana. Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni. Text von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci. UND Der Bajazzo (Pagliacci). Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo. Dichtung vom Komponisten. Italienisch mit dt. Übertiteln

In diesen beiden, durch ihre ursprüngliche Dramatik und ihr leidenschaftliches Melos bekannt gewordenen Zwillingsopern geht es um verbotene Liebe, Denunziation und blutigen Mord. Inwieweit – so stellt sich die Frage – werden hier Mitwisser zu Tätern. Und wie sehr sind sie bereit, über eigene Verantwortung und eventuelle Schuld zu reflektieren. Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte. Operndirektor Martin Schüler hat es hervorragend verstanden, zwei völlig unterschiedliche Opernwerke gedanklich so miteinander zu verbinden, dass das Publikum bis zum letzten Bild (Ausstattung: Gundula Martin) und bis zum letzten Ton des Philharmonischen Orchesters (Musikalische Leitung: GMD Reinhard Petersen) gefesselt ist.



PAPA WOHT JETZT IN DER HEINRICHSTRASSE

THEATER: Wiederaufnahmepremiere: 03.04.05 15 Uhr, 12.04.05 9.30 Uhr, 13.04.05 9.30 Uhr, 14.04.05 9.30 Uhr, 15.04.05 9.30 Uhr, 19.04.05 9.30 Uhr, 20.04.05 9.30 Uhr, 21.04.05 9.30 Uhr, 22.04.05 9.30 Uhr. Piccolo. Von Paul und Nele Maar. Inszenierung: Reinhard Drogla. Wiederaufnahmeregie: Heidi Zengerle. Ab 8 Jahre

„Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ ist die Geschichte einer Scheidung aus Sicht eines Kindes. Die erwachsene Lisa schaut sich eines Tages ihr Album an. Dabei kommen Erinnerungen auf und ihre Vergangenheit wird lebendig. Sie erzählt uns die Geschichte der Trennung ihrer Eltern, die stattfand, als sie noch klein war. Während des Erzählens wird sie wieder zur kleinen Lisa und ihre Eltern sind auf einmal dieselben von damals... Das Stück führt Kinder an ein für sie sehr schwieriges Thema sensibel heran und zeigt Möglichkeiten der gefühlsmäßigen Bewältigung einer derartigen Situation

BASKETBALL HEIMSPIEL DER WHITE DEVILS IN DER LAUSITZARENA gegen den VfB Hermsdorf

EVENT: 03.04.05 16 Uhr gegen den BBC Magdeburg und am 16.04.05 20 Uhr

Basketball in der Regionalliga mit den White Devils, Cheerleading, Musik und vielem mehr. Wenn die „White Devils“ in der Regionalliga auf Körbejd gehen, begeistern Sie die Lausitzarena mit einem Mix aus hochklassigem Basketball und US-Sporttypischen Showelementen.

RUMPELSTILZCHEN – Ein altes Märchen neu erzählt

THEATER: 03.04.05 10 und 15 Uhr; 05.04.05 9 Uhr; 06.04.05 9 Uhr, 07.04.05 9 Uhr; 12.04.05 9 Uhr; 13.04.05 9 und 14.30 Uhr; 14.04.05 9 Uhr; 17.04.05 10 und 15 Uhr; 19.04.05 9 Uhr; 20.04.05 9 Uhr; 21.04.05 9 Uhr.
Puppenbühne Regenbogen

Agathe, die Dorfschullehrerin und Elsa, die Schneiderin, sind ins Schloss gekommen, um das Kind der Müllerstochter Marie, die jetzt Königin ist, zu betreuen. Nachdem sie das Baby Paulchen gefüttert und in den Schlaf gesungen haben, erzählen Elsa und Agathe dem Müllerburschen Kurt, was sich damals in der Mühle und im Schloss zugetragen hat...



4.4. Montag

Event

9.30 Planetarium

Tom rettet den Frühling;
Astronomisches Märchen

17.30 bis 18.30 Lila Villa

Kurs: Treffpunkt Gesundheit;
Informationsveranstaltung

18.00 bis 21.00 Lila Villa

PC-Kurs für AnfängerInnen

19.00 bis 20.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

20.00 bis 21.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

18.30 Teestube Oblomow

Vortrag zum Arbeitsrecht mit der
Rechtsanwältin Birgit Heinrich

20.00 Deniro

English Evening with Mike.
Englischsprachiger Stammtisch für
alle, die zu wenig Gelegenheit haben,
die erlernte Sprache zu sprechen.

Kino

18.00 Obenkino

Der schönste Tag in meinem Leben.
Italien/GB 2002. 102 Min. R: Cristina
Comencini

21.00 Obenkino

Die Zwillinge. NL/Luxemburg 2002.
131 Min. R: Ben Sombogaart



5.4. Dienstag

Event

9.00 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Porträtmalen

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Spanisch Aufbau

17.30 bis 21.00 Lila Villa

Kurs: PC-Word für AnfängerInnen

14.30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne;
Sterntheater ab 9J.

17.00 Heron Buchhaus

Andreas Flüge. Schnätkärätäng,
Autogrammwunde. Musik: Andreas
Schulte

19.30 Planetarium

Im Visier der Hyaden;
Populärwissenschaftliche Multimedia-
Show

22.00 ZBV

Semestereöffnungsparty im Keller

Kino

18.00 Obenkino

Die Zwillinge. NL/Luxemburg 2002.
131 Min. R: Ben Sombogaart

21.00 Obenkino

Der schönste Tag in meinem Leben.
Italien/GB 2002. 102 Min. R: Cristina
Comencini

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstüchchen.

18.18 Piccolo

Was heißt hier Liebe?



WAS HEIßT HIER LIEBE?

THEATER: 05.04.05 18.18 Uhr; 06.04.05 18.18
Uhr; 07.04.05 18.18 Uhr. Piccolo. Vom Theater Rote
Grütze. Revuetheater. Inszenierung: Reinhard Drogl.
Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer. Ab 12 Jahre

Seit Herbst ist das Erfolgsstück in neuer Besetzung und im piccolo Theater zu sehen. Erzählt wird die Geschichte von Paul und Paula, die gemeinsam die ersten Schritte aus der Kindheit in die Welt der Erwachsenen tun. Sie entdecken die Liebe, aber auch die damit entstehenden Probleme: Wie findet sie mich? Was denkt er von mir? Wie spreche ich sie an? Von der Strategie beim Küssen bis zur Frage der Verhütung ist alles drin.

Min. R: Patrice Leconte.

6.4.

Mittwoch

Event

11.00 bis 12.30 Lila Villa

Englisch Aufbaukurs für SeniorInnen

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Englisch Aufbau

10.00 – 15.00 FH Lausitz,

Großenhainer Straße 57,
Senftenberg

Hochschulinformationstage und
campus-X-change

11.00 Planetarium

Wunderland der Sterne, Peter
entdeckt ein Märchen am Himmel
- ab 5J.

20.00 La Casa

Jazz {?æz, jatz} Abend

20.00 GladHouse

Punk'n'Roll Part 5. Live: Towerblocks
& Runnin' Riot. AK: 5€.

21.00 Foyer Lehrgebäude 1/2

Bunny Party

Kino

17.00 und 19.00 KinOh Stadthalle

Intime Fremde. Frankreich 2004. 104

20.00 Obenkino

Der schönste Tag in meinem Leben.
Italien/GB 2002. 102 Min. R: Cristina
Comencini

21.00 Muggefug

Vertigo – Aus dem Reich der Toten.
USA, 1958. 128 Min. R: Alfred
Hitchcock.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstüchchen.

18.18 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

19.30 Staatstheater Großes Haus

Rigoletto. Oper von Giuseppe Verdi.
Italienisch mit dt. Übertiteln. Play Day.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer

Der Kontrabass. 3-Euro-Tag.

20.00 Staatstheater

Probenzentrum. Lausitzer Str.

31

Vorspiel. Wissenswertes zur
Inszenierung „Aschenbrödel“ mit
Chefchoreograph Michael Apel.
Freier Eintritt.

Bunny Party

EVENT: Mittwoch,
06. April 2005, Foyer
Lehrgebäude 1/2, Einlaß ab
21 Uhr

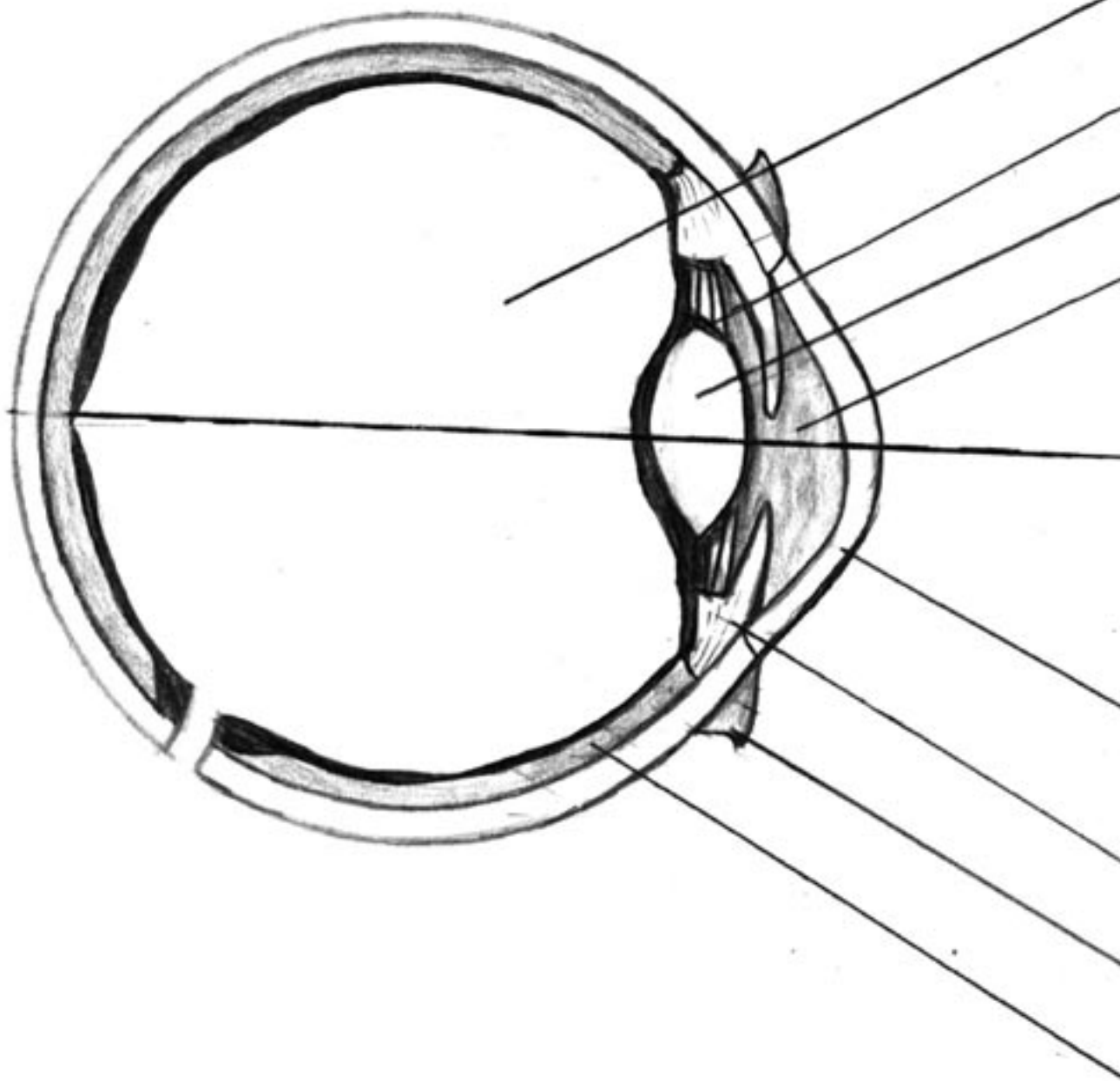
Ostern ist vorbei, aber nicht an der Uni! Die traditionelle Bunny-Party des Unifaschings wird wieder viele Studenten in den Bann ziehen. Da gibt es Hasen satt und stündlich wechselnde Getränke im Angebot, also für wenig Eier. Bis 22 Uhr ist der Eintritt frei. Also schwingt Euch auf, sucht nicht lange rum und schert Euch zur letzten Osterparty des Jahres. Flotte Bunnys werden Euch den Prüfungsfrust vergessen lassen

VERTIGO – AUS DEM REICH DER TOTEN

KINO: 06.04.05 21 Uhr: Muggefug. USA, 1958. 128 Min. R: Alfred Hitchcock

Ex-Polizist Scottie Ferguson leidet an Höhenangst. Einen seiner Kollegen hat dieser Umstand bereits das Leben gekostet. Seither verdient Scottie sich seinen Lebensunterhalt als Privatdetektiv. Eines Tages bittet ihn ein alter Freund seine Selbstmord gefährdete Frau Madeleine zu beschatten. Bei einem Selbstmordversuch rettet er ihr das Leben und verliebt sich in sie. Als sie bald darauf auf einen Kirchturm steigt, kann er ihr wegen seiner Höhenangst nicht folgen. Hilflos muss er mit ansehen, wie ein Körper aus dem obersten Stockwerk des Turms stürzt. Noch Monate später geht ihm seine verlorene Liebe nicht aus dem Kopf. Bei einem seiner ziellosen Spaziergänge durch die Stadt lernt er Judy kennen, die Madeleine zum Verwechseln ähnlich sieht. Nach und nach kommt er dahinter, dass er Teil eines Mordplans war. Schließlich fährt er mit Judy erneut zu dem einsamen Kirchturm..





ich sehe

ich liebe

ich pupse

ich glaube

*ich denke
hinter dem auge
hört das licht auf*

ich spucke

ich vertraue

ich schwitze

ich schlafe

Donnerstag

Event

9.30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein; Besuch aus dem All, ab 7J.

10.30 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Entspannungstraining mit Yogaelementen

17.00 bis 18.00 Lila Villa

Kurs: Ganzkörpertraining Pilates

17.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Aquarellmalerei für AnfängerInnen

19.15 Haus des Buches

Lothar Bisky. So viele Träume – Mein Leben. Eintritt: 5€, erm. 3,50€.

19.30 Bühne 8

Chorprobe. Der neue bühne 8-Chor trifft sich unter der Leitung von Mechthild Schmidt – Gelegenheit zum Mitsingen für jung und alt.

20.00 La Casa

Jam Session (Instrumente mitbringen nicht vergessen)

21.00 Sound

Rock Disco – Nirvana remember abend – DJ Set. Nirvana-Showset der "Midnight House Band" DJ; Heine meetz Gärtner legen die unvergesslichen Hits der Seattler Rocker. Eintritt: 2€.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Sekt in the city. Eintritt: 3,50€. Ladies Eintritt frei.

Kino

8.00 Obenkino

Projekt Filmernst zeigt Das fliegende Klassenzimmer. BRD 2002. 114 Min. R: Tomy Wiegand

10.30 Obenkino

Projekt Filmernst zeigt Die Truman Show. USA 1998. 103 Min. R: Peter Weir

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Vom Suchen und Finden der Liebe. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl

20.00 Obenkino

Der große Diktator. s/w OmU. USA 1940. 124 Min. R: Charles Chaplin

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstüchchen.

18.18 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

19.30 TheaterNative C

Cafe Alohoh. Das Beste aus 10 Jahren Liederrevue. Regie/Ausstattung: Gerhard Pprintschitsch.

DAS FLIEGENDE
KLASSENZIMMER

KINO: 07.04.05 8 Uhr. Obenkino im Gladhouse. BRD 2002. 114 Min. R: Tomy Wiegand

Schule ist weit mehr als ein notwendiges Übel. Das wusste schon Erich Kästner, als er 1928 seinen berühmten Kinderroman „Das fliegende Klassenzimmer“ schrieb. Im Mittelpunkt der Neuverfilmung von Tomy Wiegand, die in der Gegenwart unter den Internatsschülern des berühmten Thomanerchors in Leipzig spielt, stehen Jonathan und seine Freunde. In einem verlassenen Eisenbahnwaggon kommen sie dem Geheimnis eines mysteriösen Fremden auf die Spur und als sie sich mit Begeisterung auf die Proben für die anstehende Weihnachtsaufführung stürzen, ahnen sie noch nicht, dass sie damit in alten Wunden bohren und eine Kette turbulenter Ereignisse auslösen, die am Ende aber zu einer für alle versöhnlichen Überraschung führen...



DIE TRUMAN SHOW

KINO: 07.04.05 10.30 Uhr. Obenkino im Gladhouse. USA 1998. 103 Min. FSK: ab 12 Jahre. R: Peter Weir

Truman Burbanks wurde als kleines Kind in seine ganz persönliche Welt gebracht. Die wunderbare Sauberstadt „Seahaven“, umgeben vom Blau des wunderbar sauberen Meeres, die Truman sein Zuhause nennt, ist in Wirklichkeit nichts anderes, als eine gigantische Studiokulisse. Millionen von ZuschauerInnen auf der ganzen Welt können Trumans Leben vom Kindesalter bis zum Erwachsensein miterleben. Unordnung kommt in die heile Welt, als Truman herauszufindet, dass es noch eine weitere Welt gibt. Und so kommt der Tag, an dem Truman beschließt, „diese Welt zu sehen“. Aber er hat nicht mit der Macht von Christof gerechnet, der die Show erfunden hat und sie von Beginn an betreut. Der steht auf dem Standpunkt: „Ich habe Trumans Geburt live in die Wohnzimmer übertragen, ich kann also auch Trumans Tod live einem Milliarden-Publikum zeigen!“ ...

CAFÉ ALOHOL

THEATER: 07.04.05 19.30 Uhr, 08.04.05 19.30 Uhr. TheaterNative C. Regie/Ausstattung: Gerhard Pprintschitsch. Musikalische Leitung: Matthias Härtig

Willkommen im Cafe Alohoh heißt es auch diesen Monat wieder in der TheaterNative C. Hier wird man bedient mit dem Besten aus 10 Jahren Liederrevue und auf der Karte findet sich für jeden was. Vom Schlager über NDW tuts dem Gourmet in den Ohren nicht weh. Also nicht lange fackeln sondern mal ins Cafe Alohoh wackeln. Prost!!!

DER GROSSE
DIKTATOR

KINO: 07.04.05 20 Uhr, 10.04.05 17.30 Uhr, 11.04.05 21 Uhr. Obenkino im Gladhouse. s/w OmU. USA 1940. 124 Min. R: Charles Chaplin

Tomania wird mit eiserner Hand vom Diktator Adenoid Hynkel regiert. Uniformen, Aufmärsche und eine gewaltige Aufrüstung: Man will die Welt erobern. Unbarmherzig verfolgen Hynkel und seine Schergen die Juden, für die kein Platz sein soll im tomanischen Reich. Hynkel bereitet den Einmarsch ins Nachbarland Austerlich vor. Offizier Schultz plant ein Attentat auf Hynkel und sucht dabei Unterstützung im Ghetto. Dort wohnt ein kleiner jüdischer Barbier mit Gedächtnisschwund. Dank dessen großer äußerer Ähnlichkeit mit Adenoid Hynkel gelingt es, dem Führer eine Falle zu stellen... Diese Ähnlichkeit zwischen der Tramp-Figur Chaplins und Adolf Hitler, manifestiert im absurden Schnurrbart, war in den 30er Jahren immer wieder Gegenstand von Karikaturen und Witzen. 1938 griff Chaplin diese Ähnlichkeit auf, um eine Filmsatire auf Grundlage der Verwechslung zwischen dem Diktator Adenoid Hynkel und einem kleinen jüdischen Friseur zu entwickeln. Am 1. September 1939, dem Tag des deutschen Einmarschs in Polen, war die Drehfassung des Filmskripts fertig, am 9. September begannen die Dreharbeiten. Mit DER GROßE DIKTATOR hat Chaplin ein Meisterwerk der Filmgeschichte geschaffen: Eine, wie Eisenstein schrieb, „großartige, vernichtende Satire, dem Sieg des menschlichen Geistes über die Unmenschlichkeit zum Ruhm“.

VOM SUCHEN
UND FINDEN DER LIEBE

KINO: 07.04.05 17 und 20 Uhr, 09.04.05 17 und 20 Uhr, 10.04.05 16 und 19 Uhr, 11.04.05 17 und 20 Uhr, 12.04.05 17 und 20 Uhr. KinOh in der Stadthalle. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl

Es ist Nacht, es regnet, eine junge Frau weint. Die Liebe zu der Unbekannten schlägt ein wie der Blitz beim Komponisten Mimi Nachtigal. Er gibt ihr den Namen Venus Morgenstern und erklärt sich zu ihrem Pygmalion. Denn Venus hat ein Problem: Sie möchte eine große Sängerin werden. Doch es fehlte ihr an allem, an Höhen, an Tiefen, an Volumen, eben an Talent. Der verliebte Mimi aber beschließt, fortan nur noch für Venus zu komponieren und peitscht sie in ebenso mühevoller wie brutaler Arbeit zur Karriere. Sieben Jahre bleiben sie zusammen. Das sind 500 wundervolle Nächte und 2000 schreckliche Tage, denn die einzige, große, ewige Liebe reibt sich auf in kleinlich-bösen Gemeinheiten und Streitereien.



8.4. Freitag

Event

18.00 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer

Sartre-Seminar

19.30 Planetarium

Der aktuelle Sternhimmel;

Unterhaltsame Reise durch die Nacht

20.00 Zelle 79

Hörspielabend. Hawkings
Universum.

20.00 Club am Weinberg e.V.

Aldöbern

Punkrock: Kolporteur (Berlin) und
Dainkaster (Rostock)

20.00 Die Weberei

Kabarett Weiberkram. Programm:
„Männer und Frauen passen
gemeinsam“

20.00 Stadthalle

Atze Schröder: Goldene Zeiten.

21.00 GladHouse

J.B.O + Gäste. VVK: 17€, AK: 20€.

21.00 Muggefug

Konzert: Westradio, Earthband

22.00 Stuk

friday mixed up [dj pete]

22.00 La Casa

Big Larv (Indie Rock) und No Entry
(Grunge Punk). Eintritt: 3€.

22.00 Sound

Bootylicious female Black Music. Dj:
Masta D (DD). Eintritt: 5€.

22.00 ZBV

AAVP (AbiAngstVertreibungsParty)
des Ludwig-Leichert-Gymnasiums

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Pimp my drink. Yellow
Lounge: Bella Italia. Eintritt: 3,50 €.

Theater

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Premiere: Die Aschenputtler

19.30 Staatstheater Großes Haus

Königskinder: Märchenoper von

Engelbert Humperdinck. Text: Ernst

Rosmer. Semiszenische Aufführung.

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Bungee Jumping. Schauspiel von Jaan
Tätte.

19.30 TheaterNative C

Cafe Aholol. Das Beste aus 10 Jahren

Liederrevue. Regie/Ausstattung:

Gerhard Printschitsch.



KÖNIGSKINDER

THEATER: 08.04.05 19.30 Uhr, 19.04.05 19.30
Uhr, 30.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater Großes
Haus. Märchenoper in drei Aufzügen von Engelbert
Humperdinck. Text vom Komponisten nach dem
Märchendrama von Ernst Rosmer (Pseudonym von
Elsa Agnes Bernstein). Semiszenische Aufführung

Hexe, Gänsemagd, Königssohn, Spielmann: In
„Königskinder“ sind Motive und Figuren aus dem
traditionellen Märchenschatz zu einer eigenständigen
Handlung verwoben. Die Gänsemagd wächst tief
im Wald bei einer Hexe auf. Eines Tages verirrt sich
der Königssohn in ihre Nähe. Beide verlieben sich
unsterblich ineinander und wollen fliehen, doch die
Gänsemagd wird durch einen Bann festgehalten. Der
verstörte Prinz eilt davon. Das Mädchen kann den
Zauber lösen und geht in die Stadt. Aufgrund einer
Weissagung der Hexe erkennt der Königssohn in
ihr die künftige Königin, doch die erbosten Bürger
verjagen die beiden und bringen die Hexe um.
Schließlich finden die vom Schicksal geschlagenen
Königskinder im Tod Erlösung. Humperdinck hat mit
„Hänsel und Gretel“ einen bis heute andauernden
Welterfolg erzielt und setzte in „Königskinder“ seine
Beschäftigung mit Märchenstoffen fort. Auch diese
Oper war weltweit erfolgreich, geriet aber – anders
als „Hänsel und Gretel“ – in der Mitte des vorigen
Jahrhunderts in Vergessenheit.

J.B.O. + GÄSTE

EVENT: 08.04.05 21 Uhr. Glad-House. VVK:
17€, AK: 20€. Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen, sowie im Internet unter
www.eventim.de. „United States Of Blödsinn“

Das fränkische Märchen bekommt ein zusätzliches
Kapitel: J.B.O. erteilen der Musikwelt eine weitere
Lektion in Sachen „Metal, Rock und Pop durch die
rosarote Brille“ und untermauern mit ihrem neuen
Album ihre einzigartige stilistische wie inhaltliche
Stellung in der deutschen Szene. Und wie gewohnt
bekommt die Fangemeinde neue bislang unbekannte
Seiten ihrer gitarrenlastigen Narrenkunst zu hören:
Damit wir alle uns vereinen in den UNITED STATES
OF BLÖEDSINN!



HÖRSPIELABEND

HAWKINGS UNIVERSUM

EVENT: 08.04.05 20 Uhr. Zelle 79

Lernt die fantastische Welt des unvorstellbar kleinen und des unendlich großen
Universums kennen. Begebt euch in Lichtgeschwindigkeit auf eine Reise mit der Zeit,
vorbei an schwarzen Löchern und dunkler Materie. Surft auf Einsteins Gravitationswellen
und verliert euch in unbekannt Dimensionen. Die spannende und leicht verständliche
Reiseführung übernimmt der populäre Astrophysiker Stephen Hawking, untermalt von
interstellaren Urlaubsbildern vorangegangener Raumkreuzfahrten. Für den nötigen
Reisekomfort sorgen bequeme Shuttleplätze und spacige Neutronenbrause. Beam u
up!?

BUNGEE JUMPING

oder DIE GESCHICHTE VOM GOLDENEN FISCH

THEATER: 08.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater Kammerbühne. Von Jaan Tätte

Was tun, wenn Ihnen jemand eine Milliarde Dollar schenken will? Kleine Gegenleistung
ist dafür aber erforderlich: Sie müssen n u r auf ihren geliebten Partner verzichten!
Laura und Roland suchen bei einem Unwetter Schutz in einem abgelegenen Haus und
treffen auf Oswald. Es kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung, in der Lebenswerte,
Beziehungen und Machtverhältnisse eine Rolle spielen. Was da herauskommt? Und was
will der Pizza essende Mann in der Tür ...? Dieses internationale Erfolgsstück geht der
Frage nach, was das große Geld mit uns macht – eine Mischung aus Krimi und Komödie
erwartet den Besucher.



BIG LARV und NO ENTRY

EVENT: 08.04.05 22 Uhr. La Casa. Eintritt: 3€

2 interessante neue Bands werden das La Casa heut beglücken: No Entry (Grunge-Punk)
werden den Abend eröffnen. Das Quartett um Frontman (und Kopf der Band) Steffen
wurde im Sommer 2004 zum Grenzenlos Festival quasi neu belebt bzw. gegründet,
nachdem sich die 1.Besetzung vor einiger Zeit „auseinander spielte“. Das neue Line-
up setzt sich aus verschiedenen Musikern der Region zusammen, die der Zuschauer
bereits von anderen Bands (z.B. „Garp“, „HaloCola“...) kennt und jetzt neue Energie in
die Musik von No Entry bringen. Alle Songs stammen aus der Feder von Steffen, der
dem Songwriting jedoch so viel Raum lässt, das sich die Musiker live in den Songs immer
wieder neu entfalten können. Ihr schwitziger Grunge-Punk mit Ohrwurm-Charakter
erinnert an die großen Bands der Neunziger: Silverchair, Nirvana, Pixies und ist vor allem
eins: Laut und Tanzbar. Wer nicht schwitzt wird schwitzend gemacht!!! Was macht Big
Larv? Es schrieb einmal jemand: „Big Larv - eine Finsterwalder Combo, deren Kreativität
sich nun nach häufigen Namenswechsel in diesem wiederfindet. Ein eigenwilliger
Crossover-Style aus Rock-Funk-Jazz-Country mit einem leichten Psychedelic-Schwips,
der einen laid-back an ein Motel im Sinne „Out of Rosenheim“ versetzt und vom
nächsten Urlaub träumen läßt. Die Jungs „sprechen“ für sich...!!!!“ Man kann deutlich
spüren, dass jedes Mitglied mehrjährige Musikerfahrung hat. Getragen durch eine Live-
Präsenz, die zu sehen ist, spielt sich Big Larv in die Köpfe, das Herz und oder auch in den
Magen. Big Larv ist keine Verarschung. Aber es darf gelächelt werden. Big Larv is in the
air. Bitte lächeln.

STUK
COTTBUS
WWW.STUK.INFO

9.4. Samstag

Event

- 10.00 – 15.00 FH Lausitz, Lipzecker Straße 47, Cottbus
Hochschulinformationstage und campus-X-change
- 14.30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne; Sterntheater ab 9 J.
- 20.00 Buntes Haus Forst
Allschool Action #2. Baal, The Idoru, Lack Of Love, A Silent Express, Enlaced By Chains.
- 20.30 Deniro
Jazzterday, Beatles Jazz Trio aus Cottbus. Zum ersten Mal, quasi die Uraufführung dieses Trios.
- 21.00 GladHouse
BAB – Band Against Band. Bandcontest + Party (DJ Dick), Grüne Lampe (instrumental, Jazz-Ska), Nevermind (Rock), Feature primitiv (Alternative Rock), Zini-recordz (Rap), Verfügt (Rock). AK: 3€.
- 22.00 Sound
Bastard Floor XS-Veranstaltung. Dj: Dr. Nervious. Eintritt: 5€, 3€ für geladene Gäste, 3€ bei vorheriger persönlicher Registrierung unter bastard@sound-cottbus.de
- 22.00 Stuk
saturday style [dj dick]
- 22.00 CB Entertainmentcenter
Red Lounge: Leck mich doch du
Yellow Lounge: Hawaii – The islands of aloha. Eintritt: 3,50 €.

Kino

- 17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle
Vom Suchen und Finden der Liebe. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl
- 19.30 Obenkino
Schneeland. BRD 2004. 142 Min. R: Hans W. Geißendörfer.

Theater

- 19.30 Staatstheater Großes Haus
Premiere: Aschenbrödel. Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew (Opus 87)
- 19.30 Staatstheater Kammerbühne
Du sollst nicht lieben. Musikalische Komödie von Georg Kreisler.
- 19.30 Neue Bühne Senftenberg
Was wollt ihr denn
- 19.30 TheaterNative C
Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig.

ALLSCHOOL ACTION #2

Baal, The Idoru, Lack Of Love, A Silent Express, Enlaced By Chains

EVENT: 09.04.05 20 Uhr. Buntes Haus Forst, Partstr. 7

Nach der Allschool Action #1 wird nun ein deftiger Nachschlag nach Art des (Bunten) Hauses geliefert und ihr könnt definitiv mit einer Fortführung dieser Veranstaltungsreihe im Bunten Haus rechnen. Ziel ist es, ein möglichst großes Spektrum an Stilen im Bereich der HC-Punk Musik abzudecken, darum Allschool Action. Diesmal musizieren für Euch Baal (asskickcore) aus Erfurt, The Idoru (melodischer newschool begegnet PunkRock, vier dieser fünf Musiker stammen von der Band Newborn) aus Ungarn, Lack of Love (melodischer Metal-HC ala Shai Hulud) aus Italien, A Silent Express (Rockasses, besser bekannt als ex. Darwin) aus den Niederlanden und Enlaced by Chains (emotionaler Metalcore) aus Deutschland.

BAB – BAND AGAINST BAND Bandcontest + Party

EVENT: 09.04.05 21 Uhr. GladHouse. Grüne Lampe (instrumental, Jazz-Ska), Nevermind (Rock), Feature primitiv (Alternative Rock), Zini-recordz (Rap), Verfügt (Rock). Anschließend Rockdisco mit DJ Dick. AK: 3€

BAB - Ein Schülerbandcontest wie er im Buche steht. Es werden sich am Abend 5 Bands gegenüberstehen. Die Bands haben 15 Minuten Zeit das Publikum davon zu überzeugen für sie zu stimmen. In dieser Zeit werden die Bands ihr bestes Feuerwerk zünden. Es stehen Bands mit und ohne Bühnenerfahrung am Start. Hier wird es eine bunte Mischung an Musik geben. Es geht von Rock in verschiedenen Formen über Jazz bis hin zu Hip Hop. Nachdem die Bands ihre Künste präsentiert haben, hat das Publikum Zeit seine Stimmzettel (Flyer) in die dafür bereitstehenden Boxen einzuwerfen. Als Bands werden auftreten: „Zini-recordz“, „Nevermind“, „Grüne Lampe“, „Future primitiv“ und „Verfügt“. „Zini-recordz“, das sind 4-7 junge Rapper die mit ihren eigenen Stil frisch auf die Bühne zaubern. „Nevermind“ sind vier Rocker, welche schon auf einigen Bühnen gespielt haben und mit Liedern von Nirvana und den Sportis die Zuschauer richtig zum feiern bringen. Mit der „Grünen Lampe“ kommt eine Mischung von Ska bis Jazz, wobei diese alle aus dem eigenen Feder stammen. „Future primitiv“ – eine komplett neue Band auf dem Cottbuser Bandmarkt. Die fünf Künstler spielen versuchen sich an Alternative Rock bzw. an Folk und Klassik mit elektronischen Elementen. „Verfügt“ ist wohl die Band mit der meisten Bühnenerfahrung. Also müssen sich jetzt die 4 mit ihren eigenen Rockliedern gegen eine starke Konkurrenz versuchen zu behaupten. Natürlich soll nach den Bands kein Stillschweigen im Glad House herrschen, deswegen gibt es im Anschluss Rockdisco mit „DJ DICK“ geben. Hier könnt ihr eure restliche Energie auf der Tanzfläche bis in die Nacht hinein verbaltern.

EXTRAVAGANZA meets HAPPY STATION GROOVE IS IN THE HEART

EVENT: 23.00 Im Foyer Hauptbahnhof Cottbus, best in House. Neopop. Elektro- SUPA DJ DMITRY (ex deee-lite_new york)support: Alek Ass (extravaganza Cottbus)DJ Mikka (martini deluxe)

Am 9. April ist es soweit. Cottbus bekommt Besuch von einem echten Superstar. Global Player SUPA DJ DMITRY, Ex -Mitglied der Kultband Deee-Lite ist an diesem Abend bei der HAPPY STATION Party am Start.

SUPA DJ DMITRY feierte zusammen mit Towa Tei und Sängerin Lady Kier unglaubliche Erfolge mit „Deee-Lite“! Sie produzierten mit ihrem neuen Crossover - Clubsound vier Alben und elf Nr.1-Charthits weltweit, unter ihnen natürlich der Clubsmasher schlechthin „Groove Is In The Heart“. Heute spielt Supa Dj dmitry seine Sets in den Clubs der ganzen Welt. Sein Sound ist up to date und liegt zwischen tek - house und Neo.Pop. Unterstützung bekommt er an diesem Abend von everbodys Darling Alek Ass und Dj Mikka. Um Euch dieses Booking zu ermöglichen haben sich die Jungs von Martini Deluxe und EXTRAVAGANZA zusammengetan, um im Joint venture Style eine verdammt gute „HAPPY STATION“ Party gemeinsam zu organisieren.

Als Lokation dafür dient ihnen an diesem Abend das Foyer des Cottbuser Hauptbahnhofs. Natürlich werden die Kräfte gebündelt und beide Veranstalter werfen ihr ganzes Know how in Sachen Sound,- und Lichttechnik sowie Dekoration in die Waagschale um euch eine Party der Superlative zu ermöglichen.

Aber denkt dran, auch wenn der Sound fett, das Licht und die Dekoration umwerfend und die Platten von SUPA DJ DMITRY heiß sind, FEIERN müsst ihr noch selbst!



SCHNEELAND

KINO: 09.04.05 19.30 Uhr, 10.04.05 20 Uhr, 11.04.05 17.30 Uhr, 12.04.05 21 Uhr, 13.04.05 20 Uhr. Obenkino im Gladhouse. BRD 2004. 142 Min. R: Hans W. Geißendörfer

Schweden, Gegenwart. Bei einem Autounfall verliert die Schriftstellerin Elisabeth ihren Ehemann und bleibt allein mit drei Kindern zurück. Verzweifelt beschließt sie, dem Geliebten in den Tod zu folgen. Sie macht sich auf den Weg in die Schneewüste Lapplands, wo sie ihrem Mann vor Jahren begegnete. Dort stößt sie in der Nähe eines Einsiedlerhofes auf den eingefrorenen Leichnam einer alten Frau im Schnee. In deren Haus entdeckt Elisabeth die Spuren einer bewegenden Leidenschaft: Die Geschichte der außergewöhnlichen und radikalen Liebe zwischen Aron, der mit einem dunklen Geheimnis durch die Welt wanderte, und Ina, die seit ihrer Kindheit im Banne eines übermächtigen Vaters stand. Über die Zeiten hinweg schöpft Elisabeth Kraft aus der lange zurückliegenden Liebe von Ina und Aron. Die Funken des fremden Schicksals springen auf sie über, sie fasst neuen Lebensmut und kehrt zu ihren Kindern zurück. Einige Jahre hatte Hans W. Geißendörfer nach der Vorlage für einen neuen Kinofilm Ausschau gehalten. Als er Elisabeth Rynells Buch SCHNEELAND las, hatte er seine Geschichte gefunden, fast so als hätte ihn der Ruf dieser tapferen, jungen Frauen über die Zeiten hinweg gelockt.

DU SOLLST NICHT LIEBEN

THEATER: 09.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater Kammerbühne. Musikalische Komödie in siebzehn Bildern von Georg Kreisler

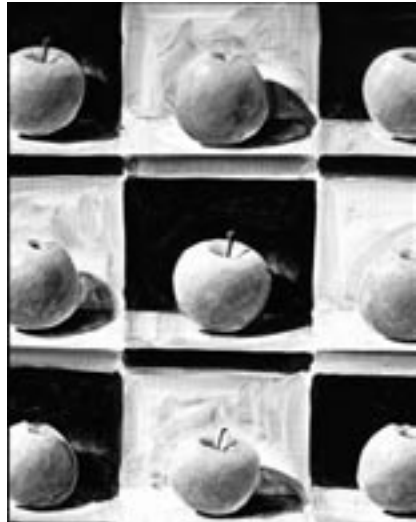
Wie findet man eine Frau fürs Leben, wenn man seine „besten Jahre“ schon hinter sich hat? Manche reifere Männer schalten eine Anzeige in einer Zeitung, andere versuchen es vielleicht auf Reisen oder bei Tanzveranstaltungen, doch Lothar, die männliche Hauptfigur des Stückes, hat sich zu einem anderen Weg entschlossen: Er stellt sich einfach mit einem Strauß Rosen auf die Straße – allerdings sind die Rosen längst verwelkt. Als er auf die noch junge Sonja trifft und sie mit den Blumen beschenkt, ist sie gerade davon gerührt: „Man hat mir noch nie verwelkte Blumen geschenkt.“ Nun ist der Weg frei für ein gemeinsames Essen im Restaurant, für den ersten Kuss, die erste Niederlage im Bett und schließlich für die Heirat. Oder kommt es doch anders ...?



ASCHENBRÖDEL Premiere

THEATER: Premiere am 09.04.05 19.30 Uhr; Weitere Vorstellungen: 17.04.05 19 Uhr; 23.04.05 19.30 Uhr; 26.04.05 19.30 Uhr; Staatstheater Großes Haus. Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew. Libretto nach einem Märchen von Charles Perrault

Aschenbrödel hat es wirklich nicht leicht. Es muss die schmutzigen Haus- und Küchenarbeiten erledigen und wird dabei von seinen beiden Halbschwestern ständig gehänselt und unter Druck gesetzt. Da der Stiefmutter die Ansprüche ihrer putzsüchtigen Töchter schon lange über den Kopf gewachsen sind, spart sie am ungeliebten Aschenbrödel. Und so wird es trotz aller Bitten von der königlichen Einladung ins Schloss ausgeschlossen. Gerne hätte es auch selbst einmal getanzt oder den jungen Prinzen kennen gelernt. Wie gut, dass es im Märchen neben hilfsbereiten Tauben auch einsichtige Feen gibt. Ein Wunder wird vollbracht: Aschenbrödel kann unerkannt den königlichen Ball besuchen. Der junge Prinz verliebt sich sofort in das schöne fremde Mädchen. Er tanzt mit ihm – bis es gegen Mitternacht plötzlich aufbricht und das Fest verlässt. Nur ein goldener Schuh bleibt zurück. Und mit ihm beginnt der Prinz, Aschenbrödel überall zu suchen ... Dieses bekannte Märchen, das den Sieg der Liebe über Raffgier und Reichtum thematisiert, hat auch Sergej Prokofjew zur Gestaltung eines der großartigsten Ballette angeregt. 1945 in Moskau uraufgeführt, gilt es bereits als Klassiker und wird in Cottbus nach fast 30 Jahren wieder als Erlebnis für die ganze Familie zu sehen sein.



Apfel vs. Universum

Serielle Malerei - Andreas Schiller & Oskar Keilich

AUSSTELLUNG: 09.04.05 | 20:00 Uhr | Galerie Fango

Am 9. April begegnet der Apfel dem Universum, beider Wesen und Sein ist das Gleiche. Nur erklärt das Universum das Wesen des Apfels wesentlich vielfältiger und der Apfel das des Universums vielfacher, denn Andreas Schiller hat schon zehntausende von ihnen gemalt. Wie eine Malmaschine malt er seit Jahren ein und dasselbe Motiv in traditioneller Lasurtechnik, stellte es bereits drei Mal in New York und hunderte Male in Deutschland und Europa aus. Der immer größer werdenden Menge Äpfel stellt er jetzt ein neues Konzept entgegen. Schiller erklärt den Apfel mit dem Universum und dessen unterschiedlichen Motiven. Sollte Schiller dies ebenso konsequent verfolgen ist die geplante Fertigung eines Gesamtweltbildes, bestehend aus 10000 unterschiedlichen Motiven absolut realistisch.

In der Galerie Fango wird sich das Apfelpanoptikum und das Gesamtweltbild gegenüberstehen, ergänzt durch Bilder von Oskar Keilich, ein Schüler von Schiller, der die konzeptionellen Ansätze seines Meisters übernommen hat. Zur Ausstellungseröffnung am 9. April wird Andreas Schiller vor Ort malen. In Anlehnung an Schillers Arbeitsweise werden philosophische Texte von Ernst Majo oder durch Ernst Majo ausgewählte Texte vorgetragen und Ernst Jandl gelesen. Außerdem gibt es Apfelkuchen und Obstsalat zu essen. Den Fango, ein Cocktail aus Apfelsaft, Whiskey und Amaretto gibt es zur Feier des Apfels für 2,50 € an der Bar. Die Ausstellung bleibt bis zum 27. April und kann wochentags von 16 – 20 Uhr besucht werden.



SCHULD WAR NUR DER BOSSANOVA

THEATER: 09.04.05 19.30 Uhr; 10.04.05 19 Uhr; 14.04.05 19.30 Uhr; 15.04.05 19.30 Uhr; 29.04.05 19.30 Uhr; 30.04.05 19.30 Uhr; TheaterNative C. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig

Die Sixties, Winnetou erobert die Herzen Europas, Sergio Leone Spielt uns das Lied vom Tod und Bud Spencer und Terence Hill Sind vom Affen gebissen und werden das stärkste Team der Filmgeschichte, Dinge die wir nie vergessen werden, genausowenig wie die Musik die uns diese Dekade bescherte. Wenn auch sie mal wieder ein bißchen den Zeitgeist von damals atmen wollen besuchen Sie doch einfach unsere erfolgreiche Liederrevue. Wir nehmen Sie mit auf eine kurzweilige und musikalische Tour in die 60er Jahre. Lassen Sie sich verzaubern vom unübertrefflichen Charme der Sixties und genießen Sie bei uns bekannte Lieder wie: „Let Kiss“, „Motorbiene“, oder „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“. Kommen Sie mit uns in die Ära der Beatles, Miniröcke und Kofferradios

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE
& FALAFEL
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30

Tel 0355 4947797
*ehemals Wupparo



10.4. Sonntag

Event

10.30 Deniro

Brunch. Alles essen soviel sie wollen für 7,90 €.

11.00 Zelig

Brunch

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Lesung mit Lothar Kusche

Kino

16.00 und 19.00 KinOh Stadthalle

Vom Suchen und Finden der Liebe. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl

17.30 Oben kino

Der große Diktator. s/w OmU. USA 1940. 124 Min. R: Charles Chaplin.

20.00 Oben kino

Schneeland. BRD 2004. 142 Min. R: Hans W. Geißendörfer.

Theater

16.00 Staatstheater Großes Haus

Mein Freund Bunbury. Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt. Musik: Gerd Natschinski.

16.00 Staatstheater

Theaterscheune

Komödie im Dunkeln. Schauspiel von Peter Shaffer.

16.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Die Aschenputtler

19.00 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig

11.4. Montag

Event

18.00 Muffefug

Wendische Informationsveranstaltung

18.00 bis 21.30 Lila Villa

Kurs: PC für AnfängerInnen

19.00 bis 20.30 Lila Villa

Kurs: Mit Farbe und Stil - schön und selbstbewusst

19.00 bis 20.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

20.00 bis 21.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

19.15 Haus des Buches

Peter Enskat. Das Schönste am Gedächtnis sind die Lücken. Eintritt: 5€, erm. 3,50€.

20.00 Deniro

English Evening with Mike.

Kino

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Vom Suchen und Finden der Liebe. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl

17.30 Oben kino

Schneeland. BRD 2004. 142 Min. R: Hans W. Geißendörfer.

21.00 Oben kino

Der große Diktator. s/w OmU. USA

1940. 124 Min. R: Charles Chaplin.



12.4. Dienstag

Event

9.00 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Porträtmalerei

17.00 bis 20.30 Lila Villa

Kurs: PC-Word für AnfängerInnen

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Hatha-Yoga

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Spanisch Aufbau

19.15 Haus des Buches

Oskar Lafontaine. Politik für alle.

Eintritt: 5€, erm. 3,50€.

22.00 ZBV

Grüne Nacht

Kino

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Vom Suchen und Finden der Liebe. D 2004. 108 Min. R: Helmut Dietl

21.00 Oben kino

Schneeland. BRD 2004. 142 Min. R: Hans W. Geißendörfer.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstüchchen.

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Die Aschenputtler

13.4. Mittwoch

Event

9.30 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum; Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern von der Sparkasse

11.00 bis 12.30 Lila Villa

Englisch Aufbaukurs für SeniorInnen

19.00 bis 20.00 Lila Villa

Kurs: Tai Chi - die sanfte Kampfkunst

19.00 Zentralbibliothek

Lesung: Hannelore Krollpfeifer:

In meinem Alter. Respektlose

Betrachtungen. Eintritt: 5 €/ erm. 3 €.

Kartenvorbestellung: 0355/38060-24

20.00 Stadthalle

One Night of Queen.

20.00 ZBV

Dartturnier

21.00 La Casa

Earl's Mobileh (Live Jazz). Eintritt:

2,50 €.

Foyer Hörsäle 1 und 2

Best of Black-, Party- and Chartmusic.

U. a. mit dabei DJ Dick und das

Chaos Barteam. Eintritt frei für alle

Studenten.

Kino

20.00 Oben kino

Schneeland. BRD 2004. 142 Min. R:

Hans W. Geißendörfer.

21.00 Muffefug

Ronja Räubertochter. Schweden/

Norwegen, 1984. 126 Min. R: Tage

Danielsson.

Theater

9.00 und 14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Rumpelstüchchen.

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der

Heinrichstraße

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Die Aschenputtler

19.00 GladHouse

Die Physiker: Von Friedrich

Dürrenmatt. Gezeigt von

Schülern der 12. Klasse der Freien

Waldorfschule Cottbus. AK: 5€, erm.:

3€. Reservierung: 0355/3802420

oder booking@gladhouse.de

Mehr als bunte Eier Cottbus ein sorbischer/wendischer Studienort ???

EVENT: Mo, 11.4.2005, 18:00 im Muffefug

Habt Ihr Euch auch schon mal gefragt, warum an Eurem Studienort die Strassenamen zweisprachig beschriftet sind? Wer spricht diese Sprache eigentlich noch? Heisst es nun wendisch oder sorbisch?

Wen das und ähnliches interessiert, den wollen wir gleich zum Beginn des neuen Semesters endlich mal gründlich informieren! Denn eins können wir gleich verraten: wir sind keine serbischen Wirtschaftsflüchtlinge und die meisten zweisprachigen Tafeln in Cottbus sind auch nicht polnisch...

Wir sind Peggy Šulc, StuRa-Referentin für Soziales, Absolventin des Niedersorbischen Gymnasiums

Anja Šmidt, Architekturstudentin an der FHL

Rene Šuster, Autor des wendischen Jugendmagazins „Bubak“ beim RBB Jan Šurman, Zivi, obersorbischer Muttersprachler

(Bei grossem Interesse veranstaltet der StuRa ja vielleicht in den Folgewochen einen kleinen Sprachkurs zum Einsteigen oder Auffrischen!)

PS: der Muffefug-Spieleabend findet im Anschluss ganz normal statt.





HANELLORE KROLLPFEIFFER IN MEINEM ALTER. RESPEKTLOSE BETRACHTUNGEN

LESUNG: 13. Cottbuser Bücherfrühling,
13.04.05 19 Uhr. Zentralbibliothek,
Berliner Str. 13/14. Eintritt 5 € / erm. 3 €.
Kartenvorbestellung: 0355/38060-24

Unterhaltsam, selbstbewusst und fast ein bisschen frech erzählt Hannelore Kröllpfeiffer u.a. von der ebenso gutgemeinten wie unerwünschten Bevormundung durch jüngere, von zweifelhaften Komplimenten, Freuden und Leiden bei Familientreffen und wie wir uns oft selbst im Weg stehen beim Glücklichein. Hannelore Kröllpfeiffer ist seit 1946 Journalistin und Buchautorin und war 30 Jahre lang stellvertretende Chefredakteurin der Frauenzeitschrift „Brigitte“. Unterstützt durch den Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.

EARL'S MOBILEH

Live Jazz

EVENT: 13.04.05 21 Uhr. La Casa. Eintritt: 2,50 €

Earl's Mobileh (live Jazz)- Nach der Winterpause gibt es jetzt wieder die angenehm-berauschenden Jazz-Abende im La Casa, welche sich seit dem letzten Sommer immer mehrerer Beliebtheit erfreuten. Unter der Woche mit Freunden treffen, quatschen, rauchen, trinken und ganz nebenbei der swing'enden, alten Musik der 20'er/30'er Jahre lauschen Diesen Luxus beschert uns das La Casa ab sofort wieder mit dem frischen Cottbuser Jazztrio: „Earls Mobileh“. Die Melodien von Miles Davis, Wes Montgomery, Charlie Parker und vieler anderer, werden erklingen und in den Interpretationen der 3 jungen Musiker zu neuem Leben erwachen. In den instrumentalen Improvisationen schwenken die Musiker oft durch alle musikal. Stilistiken und so kann es auch schon mal vorkommen das man sich in lateinamerik. Rhythmen, Afro, Bebop oder sogar lounge-ähnlichen House-Trax wiederfindet.



RONJA RÄUBERTOCHTER

KINO: 13.04.05 21 Uhr. Muggeluf, Schweden/ Norwegen, 1984. 126 Min. R: Tage Danielsson

Zuckende Blitze über der Mattisburg, ein Donnerschlag und die Burg bricht mitten entzwei. In diesem Moment wird Ronja geboren, die Tochter von Lovis und dem Räuberhauptmann Mattis. Etwa elf Jahre später: Ronja darf endlich hinaus in die Welt, aber sie soll sich vor dem Fluss hüten, vor Wilddruden und Graugnommen, Dunkelrollen und Rumpelwichten. Auf ihren Streifzügen durch den wildromantischen Mattiswald trifft sie eines Tages den gleichaltrigen Birk, Sohn von Borka, dem Erzfeind der Mattisräuber. Mattis schäumt vor Wut, als er erfährt, dass sich Borka mit seiner Bande im anderen Teil der Mattisburg eingenistet hat. Doch zwischen den beiden Kindern entwickelt sich nach anfänglichem Zögern eine tiefe Freundschaft, die auch den Winter übersteht. Als Mattis durch einen Zufall Birk in seine Gewalt bringt, stellt sich Ronja auf die Seite ihres Freundes. Der Vater ist tief verletzt und verstößt seine Tochter. Ronja zieht enttäuscht aus und verbringt mit Birk einen herrlichen Sommer in einer Bärenhöhle. Es wird Herbst. Mattis kommt, seine Tochter um Verzeihung zu bitten und sie nach Hause zu holen. Ihre Freundschaft zu Birk kann er inzwischen akzeptieren und am Ende ist er sogar bereit, sich mit Borka gegen die gemeinsame Bedrohung durch Landsknechte zu verbünden. Ein Zweikampf entscheidet darüber, wer künftig der Räuberhauptmann sein soll ...

14.4.

Donnerstag

Event

10.30 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Entspannungstraining mit
Yogaelementen

17.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Aquarellmalerei für
AnfängerInnen

17.00 bis 18.30 Lila Villa

Kurs: Polnisch im Alltag

17.00 bis 18.00 Lila Villa

Kurs: Ganzkörpertraining Pilates

11.00 Planetarium

Sternbilder und Wandelsterne;
Populärwissenschaftliches
Unterhaltungsprogramm

19.30 Bühne 8

Chorprobe. Der neue bühne 8-Chor
trifft sich unter der Leitung von
Mechthild Schmidt – Gelegenheit
zum Mitsingen für jung und alt.

20.30 Hemingway

Jazz Jam Session. Freier Eintritt.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Sekt in the city. Eintritt:
3,50 €. Ladies Eintritt frei.

Kino

20.00 Obenkino

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R:
Ayse Polat.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstilzchen.

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der
Heinrichstraße

19.00 GladHouse

Die Physiker. Von Friedrich
Dürrenmatt. Gezeigt von
Schülern der 12. Klasse der Freien
Waldorfschule Cottbus. AK: 5€, erm.:
3€. Reservierung: 0355/3802420
oder booking@gladhouse.de

19.30 Staatstheater Großes Haus

Leben und Tod König Richard des
Dritten. Schauspiel von William
Shakespeare. Übersetzung und
Fassung von Manfred Wekwerth.

19.30 Staatstheater

Kammerbühne
Training der Seele – Zwei Tanzstücke.
Von Gundula Peuthert.

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine
musikalische Zeitreise in die 60er
Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische
Leitung: Matthias Härtig.



LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD DES DRITTEN

THEATER: 14.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater
Großes Haus. Von William Shakespeare. Übersetzung
und Fassung von Manfred Wekwerth

Die Macht des Throns zieht ihn unwiderstehlich an: Richard will um jeden Preis König werden. Doch dafür müssen „einige Köpfe weg“, u.a. die seiner Brüder, seiner Neffen und seiner Gegner im Kronrat. Er, der Bruder des amtierenden Königs, hat Macchiavelli gelesen und weiß, wie er die Netze der Intrigen auslegen muß, wie er Menschen manipulieren und benutzen, wie er sie für sich gewinnen oder loswerden kann. Sein Charme, sein Witz, seine Geistesgegenwart nehmen Menschen für ihn ein. Und er verfolgt konsequent seine Pläne, bis das ganze Land vor seiner Tyrannei erzittert. Doch als er zum König Richard III. gekrönt wird, wendet sich das Blatt ...



EN GARDE

KINO: 14.04.05 20 Uhr; 16.04.05 19.30 Uhr;
17.04.05 17.30 Uhr; 18.04.05 21 Uhr; 19.04. 18.30
Uhr; 20.04. 20 Uhr. Obenkino im Gladhouse BRD
2004. 94 Min. R: Ayse Polat

Alice ist 16, als sie von ihrer Mutter in ein katholisches Erziehungshaus gesteckt wird. Sie unterscheidet sich sehr von den lauten, aufsässigen Mädchen dort – vor allem durch ihr hypersensibles Hörvermögen, durch das sie ihre Umwelt differenzierter, aber auch bedrohlicher wahrnimmt als die anderen. Das kurdische Mädchen Berivan, das im Heim auf den positiven Bescheid ihres Asylantrages wartet, wirbt um das Vertrauen der introvertierten Alice – und die beiden kommen sich näher. Doch die Freundschaft droht zu zerbrechen, als Berivan sich in Ilir verliebt. Plötzlich eskaliert die Situation im Heim auf dramatische Art und Weise... EN GARDE schildert die Freundschaft zweier ungleicher Mädchen; eine aufwühlende, sensibel erzählte Geschichte über Träume, Gefühle und Nähe, über das Erwachsenwerden und die Selbstbefreiung eines Menschen.

15.4. Freitag

Event

21.00 Muggelug

Invictus Crew präsentiert Battlefield 8 mit Traitor like Judas, Embers, Angelreich

21.00 La Casa

"Rock and Roll hat Deine Mutter verführt". Ein exclusives DJ-Set von HONEY MELONE & FightClub-ANDY (RUSS&The Velvets DJ Team)

21.00 GladHouse

Eastpack's Pro Punkrock Tour 2005. Live: Disco Ensemble, Never Heard Of It. AK: 6€.

21.30 Planetarium

Der aktuelle Sternhimmel; Musikalische Traumreise unter Sternen

21.30 ZBV

Nachtzuschlag - aufregender bunter Disco-Schmauß mit „Club Cobalt Reisen 27“ aus Berlin, DJ's: a gogo, rex dildo, marcel siculsque. Eintritt: 3€.

22.00 Stuk

happy friday [dj mdm]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Irrenhouse Cocktail Mania. Yellow Lounge: Jack Daniels Rock Night III. Eintritt: 3,50 €.

Kino

20.00 Obenkino

Comandante. OmU USA/Spainien 2003. 99 Min. R: Oliver Stone.

Theater

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

11.00 Staatstheater Großes Haus

Schneewittchen. Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg.

18.30 GladHouse

Die Physiker. Von Friedrich Dürrenmatt. Gezeigt von Schülern der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus. AK: 5€, erm.: 3€. Reservierung: 0355/3802420 oder booking@gladhouse.de

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig.

20.00 Neue Bühne Senftenberg

Premiere: Kabale und Liebe



INVICTUS CREW präsentiert BATTLEFIELD 8 mit TRAITOR LIKE JUDAS, EMBERS, ANGELREICH

EVENT: 15.04.05 21 Uhr: Muggelug

Angelreich kommen aus Polen und sind momentan sehr angesagt. Musikalisch stehen sie ihren Landsmännern von Sunrise & Faust Again in nichts nach. Sie kombinieren Black Metal Melodien mit screamigen und grollenden Vocal Parts. Wer auf HSB abfährt wird mit Angelreich bestens bedient werden. Embers aus Ungarn verbinden Schwedische Melodien mit Nackenbrechenden Moshparts. Live haben Sie so ziemlich jeden Club in Sturm genommen. As Hope Dies lassen Grüßen Traitor like Judas ebenfalls sehr schwedisch angehauchter Metalcore. Eine starke Nähe zu The Haunted oder The Crown ist bei den Braunschweigern nicht von der Hand zu weisen, jedoch gelingt auch ihnen die Verbindung mit fetten Hardcore Grooves spielerisch. TLJ schaffen es trotz fetter Doublebass-Attacken mit sehr melodischen Gitarrenlinien aufzuwarten. weiterhin gibt es verschiedene Stände wie auch veganen Kuchen und Essen

“Rock and Roll hat Deine Mutter verführt”

EVENT: 15.04.05 21 Uhr: La Casa. Ein exclusives DJ-Set von HONEY MELONE & FightClub-ANDY (RUSS&The Velvets DJ Team)

Boots blank geputzt & die Niethosen umgeschlagen! Keine geringeren als FIGHTCLUB-ANDY und seine Majestät HONEY MELONE aka RUSS MARASUS, beide auch gefürchtet mit ihrer Band RUSS & THE VELVETS, geben sich die Ehre ihren extrem schweißtreibenden Mix aus R n Roll, Surf, Garage und Punkrock von den Turntables zu blasen. Beide sind ein Garant für exzessive Partys und verkörpern zu 100% den Rock n Roll Lifestyle. The boys are back in town!



COMANDANTE

KINO: 15.04.05 20 Uhr, 17.04.05 20 Uhr, 18.04.05 18.30 Uhr, 19.04.05 21 Uhr, 20.04.05 17.30 Uhr. Obenkino im GladHouse. OmU USA/Spainien 2003. 99 Min. R: Oliver Stone

Oliver Stone setzt mit diesem eindringlichen Porträt von Fidel Castro seine Leidenschaft für die großen amerikanischen Themen fort. In Filmen wie PLATOON, GEBOREN AM 4. JULI und JFK hat er seinen Finger stets in die Wunden der amerikanischen Politik gelegt und das gesellschaftliche Selbstverständnis der Amerikaner hinterfragt. In COMANDANTE trifft der Regisseur auf Fidel Castro und hat drei Tage Zeit, dem Mythos dieses Mannes und seiner Politik auf die Spur zu kommen. Im Verlauf von zahlreichen aufschlussreichen Gesprächen erzählt Castro freimütig über seine Jugend, seinen Aufstieg zur Macht und darüber, wie er den gegenwärtigen Zustand seines Landes sieht. Die private Gesprächsatmosphäre ermöglicht aber auch den Blick auf den Privatmann Castro, der Sophia Loren verehrt, TITANIC leider nur auf Video gesehen hat und gesteht, niemals beim Psychiater gewesen zu sein, da dafür nie Zeit war. Dabei verliert Stone aber nie die eigentliche Fragestellung aus den Augen: Wie konnte Castro als unbequemer Widersacher der Supermacht USA über vier Jahrzehnte lang die Stirn bieten?



KABALE UND LIEBE

THEATER: Premiere: 15.04.05 20 Uhr, 16.04.05 19.30 Uhr. Neue Bühne Senftenberg. Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

Als Sohn eines Offiziers und als Zögling der „militärischen Pflanzschule“ des württembergischen Herzogs Karl Eugen hatte Schiller früh erfahren, was es heißt, sich der Macht und Willkür von Autoritäten beugen zu müssen. Einige Jahre später, als Medizinstudent an der Stuttgarter Militärakademie, opponierte er bereits offen. Entgegen der Anweisungen beschäftigte er sich mit Literatur, verfasste heimlich zwei Trauerspiele, die er vernichtete. Mit dem Drama „Die Räuber“ landete er einen politischen und literarischen Skandal. Der Herzog untersagte ihm, „bei Strafe der Kassation“ weiterhin „Komödien“ zu schreiben. Daraufhin floh der Dichter 1782 nach Mannheim. Dort hoffte er, mit seinem nächsten Stück, „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“, eine gute Aufnahme beim Publikum zu finden. Seine Erwartungen erfüllten sich nicht. Schiller verließ Mannheim, wo er getrennt von seiner Familie und ohne Einkünfte gelebt hatte. Auf dem Gut Bauerbach bei Meiningen fand er Asyl. Dort vollendete er sein drittes Stück, das bürgerliche Trauerspiel „Luise Millerin“, das auf Vorschlag des Mannheimer Theaterdirektors Iffland in „Kabale und Liebe“ umbenannt wurde. Die Uraufführung fand 1784 in Frankfurt a.M. statt und gestaltete sich zu einem großen Erfolg. Die emotionale Wucht der Sprache und die Unbedingtheit des Anspruchs von Luise und Ferdinand, die den Tod suchen bevor sie ihre Liebe preisgeben, verleihen dem Stück bis heute eine große Modernität und Kraft.

16.4.

Samstag

Event

9.00 bis 18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

14.30 Planetarium

Gefahr aus dem All; Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

20.00 Lausitzarena

Basketballheimspiel der White Devils gegen den VfB Hermsdorf.

20.30 Zelig

Tango Argentino mit Armando Trujillo

20.30 Deniro

Guitarreros Live

21.00 GladHouse

Die Schöne Party von Radio Eins.

22.00 Muggelzug

Metal-Konzert „Prosatanus“ + support.

22.00 Weberei

LatinClub. Merengue spezial. Ab 20.30 „Verdreht und Verknotet“ die spezielle Tanzanleitung für Merengue - ideal für alle Latin - Neulinge. Ab 22.00 Die Latinparty mit DJ „El Rumbero“ aus dem Havana Club in Berlin - Schwitzen bei viel Hot Salsa, Bachata und natürlich Merengue.

22.00 Foyer Großer Hörsaal BTU Cottbus

United Gods of Soundbashes Pt. 2

22.00 ZBV

OSZI die Party

22.00 Stuk

young & fresh [dj's condor]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: XS Beatz meets Piano „Kurt“. Yellow Lounge: Cocktail Mania.

23.00 Sound

Electrodisco/Neopop. Djs: Anja Schneider; Sebo K. (Highgrade Berlin); Resident Linux. Eintritt: vor 24 Uhr 5€, nach 24 Uhr 7€.

Kino

19.30 Obenkino

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R: Ayse Polat.

Theater

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Premiere: Theater Nacht II: Zeit zu Lieben. Gestalten Sie sich den Abend nach Ihren Wünschen und wählen Sie zwei Stücke aus. Anschließend Konzert mit Chizi Kama Ndizi.

19.30 Staatstheater Großes Haus

Das Rheingold. Oper von Richard Wagner. Semiszenische Aufführung.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Kabale und Liebe

19.30 TheaterNative C

Die Mausefalle. Kriminalstück von Agatha Christie. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschtisch.



THEATERNACHT II: ZEIT ZU LIEBEN Premiere

THEATER: Premiere am 16.04.05 19 Uhr. Weitere Vorstellung: 30.04.05 19 Uhr. Staatstheater Kammerbühne. I. Phase: „Zeit zu lieben Zeit zu sterben“ von Fritz Kater. Frei nach Motiven des Films „Time stands still“ von Péter Gothár. Regie: Leyla-Claire Rabihi. Oder „Welche Droge passt zu mir?“ von Kai Hensel. Regie: Wolf Bunge. 2. Phase: „Werther. Sprache der Liebe“ von Kristo Šagor. Nach dem Roman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang Goethe. Regie: Bettina Jahnke. Oder „past perfect“ von Nicky Silver. Deutsch von Sabine Heyne. Regie: Christoph Schroth

Der Frühling ist da. Es ist „Zeit zu lieben“. Deshalb öffnen sich wiederum alle Türen der Kammerbühne (Wernerstraße 60) für viel Theater und Musik. Die Theater Nacht II rückt aus sehr verschiedenen Perspektiven brennende zwischenmenschliche Fragen in den Mittelpunkt. In den vier Gegenwartsstücken wird mit Humor und Spannung davon erzählt, wie schwer oder lustvoll der Weg vom zarten Flirt zum ersten Sex sein kann und was geschieht, wenn die Liebe stirbt oder unerwidert bleibt. Gefragt wird auch, wie viel Liebesglück und Seelenschmerz ein Mensch überhaupt verträgt und wohin es führt, wenn man das Leben als großen Rausch genießen will. Wie kann man leben zwischen Pflicht und Lust und mit den großen Sehnsüchten, die man hat, und den Grenzen, an die man stößt? Was braucht man überhaupt, um glücklich zu sein? Liebe ...Suchen Sie mit uns nach Antworten! Entscheiden Sie sich für zwei von vier Stücken. Am besten aber - so unsere Empfehlung - kommen Sie zweimal, damit Ihnen auch wirklich nichts entgeht! Erleben Sie damit interessante Schauspielinszenierungen und genießen Sie anschließend den nächtlichen musikalischen Ausklang mit Songs über die Liebe.



DIE MAUSEFALLE

Kriminalstück in zwei Akten von Agatha Christie

THEATER: 16.04.05 19.30 Uhr, 17.04.05 19 Uhr. TheaterNative C. Die Inszenierung verwendet Musik von Miles Davis. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschtisch

London, eine Frau wird ermordet aufgefunden. Die Polizei fahndet nach dem flüchtigen Täter. Währenddessen eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor“ und warten auf ihre ersten Gäste. Bei starkem Schneefall treffen sie einer nach dem anderen ein. Doch auch die Spur des Frauenmörders von London führt in das Gästehaus und das dichte Schneetreiben schließt sie alle zusammen dort ein. Der Mörder und mögliche weitere Opfer sitzen in der Pension fest. Sie sind gefangen. Wie in einer Mausefalle. Bei uns geht das Stück diesen Monat in die nächste Runde, fast jede Vorstellung war bis jetzt ausverkauft und die Nachfrage hält an. Nachdem „Keine Leiche ohne Lilly“ ein durchschlagender Erfolg für die TheaterNative C wurde und das Publikum nach mehr Kriminalstücken verlangte, entschloß sich Theaterleiter Gerhard Printschtisch dazu „Die Mausefalle“ nach Cottbus zu holen. Der Erfolg gab ihm recht.

ELECTRODISCO / NEOPOP

EVENT: 16.04.05 23 Uhr. Sound. Djs: Anja Schneider; Sebo K. (Highgrade Berlin); Resident Linux. Eintritt: vor 24 Uhr 5€, nach 24 Uhr 7€

Ein fröhliches Durcheinander an Menschen strömt, electro influenced gestylt und eingestimmt, in die Homebase der elektronischen Musik. Am 16.04. treffen sich Freunde dieser Stilrichtung im Sound, um ihren Vorlieben zu frönen. Unsere Djs werden euch mit Vergnügen auf eine Reise nehmen durch die Sparten der elektronischen Musik. Bekannt für diese Leidenschaft sind Anja Schneider, Sebo K. und unser Resident-Dj Linux. Von Anja Schneider schon etwas gehört zu haben, ist keine Kunst. Nicht, wenn man in und um Berlin herum zugegen ist oder via Kabel der klassischen UKW-Unterhaltung offenherzig gegenüber steht: Seit 2000 moderiert sie unter alleiniger redaktioneller Verantwortung jeden Samstag auf Radio Fritz „Dance Under The Blue Moon“, eine der erfolgreichsten und wichtigsten deutschen Radioformate für elektronische Musik, und präsentiert live die innovativsten Sounds der Clubszene oft vor den offiziellen Erscheinungsterminen. Sie genießt das Vertrauen der elektronischen Musikszene und liefert Woche für Woche eine neue Definition des Möglichen, empfängt Gäste wie Jesper Dahlbäck, Tiefschwarz, David Duriez, Dirt Crew, James Murphy, DJ Hell, Martini Brös, Alexander Kowalski, Phonique und bietet unbekümmert professionell den unerlässlichen Soundtrack für die Samstagnacht. Seit Juni 2004 produziert Anja Schneider zusammen mit dem Berliner DJ und Produzenten Sebo K. Minimalismus, weibliche Verspieltheit, harte Acidlines und trockene, groovige Beats – die beiden alten Freunden bilden eine perfekte Symbiose, laut zu hören bei der Electrodisco. Kommt zusammen, hört und erlebt ...

UNITED GODS OF SOUNDBASHES pt. 2

EVENT: 16.04.05 22 Uhr. Foyer Großer Hörsaal BTU Cottbus

Braun. Grün. Farbenrausch. Ein Wald. Eine Lichtung. Ein Löwe. Er schaut, wittert, brüllt. Zum Condor. Ein Schrei ertönt. Der Kampf ist eröffnet. So selten wie ein Condor den Löwen trifft, so selten prallen zwei Musikwelten aufeinander: Ein Soundclash. Ein Treffen der United Gods of Soundbashes. Am 16.04.2005 reist der Condor aus Südamerika in das Foyer des großen Hörsaales der BTU-Cottbus und nimmt gleich noch den Löwen aus Jamaika mit. Hier wird es sich entscheiden. Kann es einen Sieger geben? Beide bringen ihre besten Vertreter mit. Sovamovement Kollektiv gegen Riddim Galore Crew. Condor gegen Löwe. Das Gute gegen das Bessere? Two Sounds, two Styles, one clash. 7 Stunden allerfeinste Tanzmusik aus der Karibik und dem Süden Amerikas. Wer nicht dabei ist, hat schon verloren.

DIE SCHÖNE PARTY VON RADIO EINS

EVENT: 16.04.05 21 Uhr. GladHouse. Tickets für 6,50 Euro + VVK-Gebühr beim CottbusService in der Stadthalle (Tel.: 0355/7 54 24 44), bei Tick@line (Schlosskirchestraße 1, Tel.: 0355/3 08 10) und online unter www.ticket-online.de

Tanz auf dem roten Teppich. Die Schöne Party von Radioeins bringt das Filmfieber nach Cottbus. Kinofans aufgepasst: Am Sonnabend, 16. April, dreht sich bei der Schönen Party von Radioeins vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) im Cottbusser Gladhouse alles um das Thema Film. Neben unzähligen Kurzfilmen warten auf die Partygäste Musik und die Radioeins-Relaxlounge. Auf dem Mainfloor legt DJ Dr. M erlesene Scheiben auf, während DJ Bensen auf dem zweiten Floor „Delicious Soulcuts“ präsentiert – eine unverwechselbare Mischung aus Black Music, Soul und R'n'B. Kino-Feeling in Casinoatmosphäre – das ist die Radioeins-Relaxlounge: In Zusammenarbeit mit dem Kinoportal Brandenburg zeigt die Schöne Party ein buntes Potpourri an Kurzfilmen zum Thema „Genuss und Genießen“. Dazu gibt's den Schöne-Party-Roulettetisch samt Croupier. Zum Kraft tanken warten wie immer leckere Cocktails, frisches Obst und die Schöne-Party-Liegestühle.



17.4. Sonntag

Event

9.00 bis 18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

11.00 Planetarium

Wunderland der Sterne; Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5J.

11.00 Zelig

Brunch

19.15 Haus des Buches

Dieter Hildebrandt: Ausgebucht. Eintritt: 5€, erm. 3,50€.

Kino

15.00 Neue Bühne Senftenberg

Kino hinterm Vorhang: Wir Kinder von Bullerbü.

16.00 und 19.00 KinOh Stadthalle

Mathilde – Eine große Liebe. F, USA 2004. 134 Min. R: Jean-Pierre Jeunet.

17.30 Obenkino

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R: Ayse Polat.

20.00 Obenkino

Comandante. OmU USA/Spanien 2003. 99 Min. R: Oliver Stone.

19.00 Neue Bühne Senftenberg

Kino hinterm Vorhang: Night On Earth.

Theater

10.00 und 15.00 Puppenbühne

Regenbogen

Rumpelstilzchen. Anschließend SonntagsSpielSpaß.

19.00 Staatstheater Großes Haus

Aschenbrödel. Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew (Opus 87)

19.00 TheaterNative C

Die Mausefalle. Kriminalstück von Agatha Christie. Regie/Ausstattung: Gerhard Pritschitsch.

MATHILDE – EINE GROßE LIEBE

KINO: 17.04.05 16 und 19 Uhr, 18.04.05 17 und 20 Uhr. KinOh in der Stadthalle. F, USA 2004. 134 Min. R: Jean-Pierre Jeunet

1917. Ein Schützengraben an der deutsch-französischen Front. Fünf junge französische Soldaten werden zum Tode verurteilt - wegen Fahnenflucht. Als Todgeweihte schickt man sie zwischen die Fronten, die Deutschen werden den Job schon erledigen, sie umzubringen. Das ist alles, was Mathilde nach Kriegsende über den Verbleib ihres Verlobten Manech (Gaspard Ulliel) erfährt. Er war einer der fünf. Er ist verschollen, höchstwahrscheinlich tot. Doch Mathilde weigert sich, den Tod von Manech zu akzeptieren. Wäre er tot, so Mathilde, würde sie es spüren. Niemand teilt ihre Hoffnung. Sie aber beginnt ihre Suche. Spürt die Überlebenden des Schützengrabens auf, entdeckt geheime Akten, reist durch ganz Frankreich. Nach und nach gelingt es - ein Detektiv steht ihr zur Seite - all die winzigen Indizien zusammenzufügen, die sie auf die Spur der wahren Geschichte um ihren Verlobten Manech führen und die ihr gleichzeitig den Wahnsinn des Ersten Weltkrieges offenbaren.

18.4. Montag

Event

9.30 Planetarium

Tom rettet den Frühling; Astronomisches Märchen

16.30 bis 18.00 Lila Villa

Italienisch Aufbaukurs

18.00 bis 21.30 Lila Villa

PC - Kurs für AnfängerInnen

19.00 bis 20.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

20.00 bis 21.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

20.00 Deniro

English Evening with Mike

Kino

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Mathilde – Eine große Liebe. F, USA 2004. 134 Min. R: Jean-Pierre Jeunet.

18.30 Obenkino

Comandante. OmU USA/Spanien 2003. 99 Min. R: Oliver Stone.

21.00 Obenkino

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R: Ayse Polat.

Theater

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Und morgen die ganze Welt

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer

Zanki Fransenohr

18.00 Neue Bühne Senftenberg

Franziska Linkerhand

ZANKI FRANSENOHR

Rudolf Herfurtner

THEATER: 18.04.05 10 Uhr, 19.04.05 9.30 Uhr, 20.04.05 10 Uhr. Neue Bühne Senftenberg Rangfoyer. Regie: Karl H. Gündel

Rudolf Herfurtner, der bekannte Kinderbuchautor, hat nach seinem Buch „Kleiner Kater – große Welt“ das poetisch-witzige Stück „Zanki Fransenohr“ geschrieben. Zanki Fransenohr ist darin ein kampfgeprobter Kater in einem südlichen Land, der das harte, aber spannende Leben einer Straßenkatze führt. Freiheit und Kampf bedeuten ihm alles. Seine Welt ist in Ordnung, bis der fette, verwöhnte Touristenkater Fredo Fliegenschnapper in seinem Revier auftaucht. Zanki klärt die Rangordnung, indem er dem dicken Fredo erst einmal das Futter wegfrisst und ihn anschließend verprügelt. Die Sache scheint geklärt. Da taucht Turi Seidenschwanz, das von Zanki angehimelte Katzenmädchen auf. Sie scheint sich für Fredo und seinen Fressnapf zu interessieren. Zanki ist außer sich. Gerade will er Fredo eine weitere Lektion erteilen, da passiert die Katastrophe: Turi Seidenschwanz wird von den wilden Hunden angefallen und auf einen hohen Baum gejagt. Da sitzt sie, kläglich schreiend, in der prallen Sonne. Unten warten gierig die wilden Hunde darauf, dass sie entkräftet vom Baum fällt. Turi muss gerettet werden! Das kann nur gelingen, wenn sich Fredo und Zanki verbinden. Fredo muss seine Ängste vor dem Fremden überwinden und Zanki seine Abneigung und seine Arroganz. Der Hass auf die wilden Hunde und die Angst um Turi lassen die beiden so unterschiedlichen „Charaktere“ zu einer Kampfgemeinschaft auf Leben und Tod zusammenwachsen. Zankis Befreiungsplan ist genial, aber äußerst gefährlich. Und so stürzen sich die beiden Kater in das Abenteuer... Heinz Klevenow erzählt die Geschichte in einer Mischung aus Schau- und Objektspiel für Kinder ab 6 Jahren und Familien.

UND MORGEN DIE GANZE WELT

THEATER: 18.04.05 10 Uhr, 19.04.05 10 Uhr. Neue Bühne Senftenberg. Eine Liebesgeschichte aus Deutschland. Regie: Veit Schubert

Barbie, ein Teenie aus gutbürgerlichem Elternhaus, verknallt sich in Ole mit dem süßen Lächeln. Er ist Sänger einer Fascho-Band und infiziert das Mädchen zunehmend mit seinen rechten Idealen. Barbie merkt nicht, wie diese platten Parolen immer mehr zu ihren eigenen Werten und Gedanken werden. Aber ihr neues Welt-Bild gerät ins Wanken, als Ole sich weigert, ein Attentat auszuführen. Er wird in den Augen seiner Kameraden und auch für Barbie zum Verräter. Jetzt schlägt Barbies Stunde der Bewährung. Sie wird handeln! Ein Signal setzen! Für ein neues Deutschland! Co-Produktion mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin.

19.4. Dienstag

Event

14.30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne; Sterntheater ab 9J.

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Spanisch Aufbau

19.30 Planetarium

Frühlingshimmel über der Lausitz; Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

22.00 ZBV

Wodka Party, Wodka Mix ab 1,50€

Kino

18.30 Obenkino

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R: Ayse Polat.

21.00 Obenkino

Comandante. OmU USA/Spanien 2003. 99 Min. R: Oliver Stone.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstilzchen.

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

9.30 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer

Zanki Fransenohr

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Und morgen die ganze Welt

11.00 und 18.00 Neue Bühne

Senftenberg

Franziska Linkerhand

19.30 Staatstheater Großes Haus

Königskinder: Märchenoper von Engelbert Humperdinck. Text: Ernst Rosmer. Semiszenische Aufführung. Jeder Platz 5€. Verkauf ab 16.03.05.

Event

10.30 bis 11.30 **Lila Villa**

Kurs: Entspannung mit
Yogaelementen

19.00 bis 20.00 **Lila Villa**

Kurs: Tai Chi - die sanfte Kampfkunst

11.00 **Planetarium**

Unser Sonnenofen; Die Tagbögen
der Sonne in den Jahreszeiten - 3/4.
Kl.

13.00 **Planetarium**

Von Pol zu Pol um die Erde;
Sonnenlauf in den geograph. Breiten
der Erde

15.30 **Zentralbibliothek**

Jens Reinländer: Mit Pirat Suppengrün
auf Geschichtenkaperfahrt. Eintritt
1,50 €. Kartenvorbestellung:
0355/38060-24

18.30 **Teestube Oblomow**

Vortrag zum Erbrecht mit der
Rechtsanwältin Birgit Heinrich

20.00 **La Casa**

Jazz {æz, jatz} Abend

20.00 **Stadthalle**

Das neue Programm: Wiederspruch.
Gerd Dudenhöffer spielt Heinz
Becker.

Kino

16.00 **SandowKahn**

Schickt mehr Süßes – Null Bock auf
Landluft. Dänemark/Schweden 2001.
76 Min. R: Caecilia Holbek Trier.
Eintritt frei.

17.30 **Obernkino**

Comandante. OmU USA/Spainien
2003. 99 Min. R: Oliver Stone.

20.00 **Obernkino**

En Garde. BRD 2004. 94 Min. R:
Ayse Polat.

21.00 **Muggefug**

Noi, der Albino. Island/ Dänemark/
Deutschland, 2002. 90 Min. R: Dagur
Kari.

Theater

9.00 **Puppenbühne Regenbogen**

Rumpelstüchchen.

9.30 **Piccolo**

Papa wohnt jetzt in der
Heinrichstraße

10.00 **Neue Bühne Senftenberg**

Rangfoyer
Zanki Fransenohr

15.00 **Neue Bühne Senftenberg**

Junge Talente. Programm der
Rathenschule.

19.30 **Staatstheater Großes Haus**

Wandlungen. Eine Gala des Tanzes.
Play Day.

19.30 **Staatstheater**

Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa.
Schauspiel von Eric-Emmanuel
Schmitt. Play Day.

20.30 **Bühne 8**

Ein Hauch von Fado

SCHICKT MEHR SÜSSES – NULL BOCK AUF LANDLUFT

KINO: 20.04.05 16 Uhr. SandowKahn. Dänemark/Schweden 2001. 76 Min. R: Caecilia Holbek Trier. Ab 8 Jahren. Eintritt frei

Anfangs fühlen sich die elfjährige Anjelica und ihre neun Jahre alte Schwester Lone auf dem Land noch schrecklich deplatziert. Schließlich kommen sie aus der Weltstadt Kopenhagen und sind an einen entsprechend coolen Lifestyle gewöhnt. Nun sollen sie ihre Sommerferien auf dem altertümlichen Bauernhof von Verwandten verbringen. Man kann sich ihre Missmut vorstellen. Etwas überfordert fühlt sich auch das alte Ehepaar Hortensia und Rasmus angesichts ihrer jugendlichen Gäste. Doch nach einer Zeit des wechselseitigen aneinander Gewöhnens kommen sie alle gut miteinander zurecht. Den Mädchen macht es Spaß, die Tiere zu versorgen und sogar die anfangs für unverzehrbare gehaltene Hausmannskost schmeckt ihnen. Als sie entdecken, dass Verwandte vom Nachbarhof Hortensia und Rasmus in ein Altersheim verfrachten wollen, um sich deren Grundstück unter den Nagel zu reißen, sind sie empört und schmieden einen Plan, um das zu verhindern.

WANDLUNGEN

Eine Gala des Tanzes

THEATER: 20.04.05 19.30 Uhr. Staatstheater Großes Haus

Es wird ein interessanter Abend, der sowohl klassisches Ballett als auch modernen Tanz präsentiert. Dabei erhalten junge schöpferische Kräfte und renommierte Choreografen in gleicher Weise die Möglichkeit, ihre Kreationen exklusiv für die Compagnie des Staatstheaters zu erarbeiten. Wir dürfen gespannt sein auf Choreografien von Silvana Schröder, AnnaLisa Canton, Kirsten Tennemann und auf die Arbeiten von Holger Bey, Mirko Mahr und Michael Apel. Neun Choreografien mit sieben Uraufführungen sind an diesem Abend zu erleben. Gundula Peuthert, in Cottbus bereits durch vielbeachtete Choreografien („Natürliche Auslese“, „Training der Seele – zwei Tanzstücke“) bekannt geworden, wird eine größere Tanzszene vorstellen. Die Farbigkeit des Abends ist aber auch durch sehr unterschiedliche Musikstile vorgegeben. Kompositionen von Sibelius und Prokofjew inspirierten die Choreografen ebenso wie Werke von Piazzolla, Gershwin, Rio Reiser und Eminem.

NOI, DER ALBINO

KINO: 20.04.05 21 Uhr. Muggefug. Island/ Dänemark/ Deutschland, 2002. 90 Min. R: Dagur Kari

Von Nói, dem eigenwilligen Außenseiter, weiß niemand, ob er nun genial oder verrückt ist. Mit seiner Großmutter lebt er in einer abgelegenen Kleinstadt im Norden Islands. Eingeschlossen von hohen Bergen und begraben unter Schnee ist dieser Ort eine zu kleine Welt, in die Nói nicht hineinpasst, in der er scheitern muss. Der Direktor wirft ihn von der Schule, die Feuerwehr hat keine Arbeit für ihn, als Totengräber verzweifelt er an der tiefgefrorenen Erde. Mit Iris, dem Mädchen von der Tankstelle, träumt er, der Trostlosigkeit zu entfliehen. Aber erst als eine Katastrophe sein kleines Universum erschüttert, eröffnet sich für Nói die Chance, ein neues Leben zu beginnen.



JENS REINLÄNDER MIT PIRAT SUPPENGRÜN AUF GESCHICHTENKAPERFAHRT

EVENT: 13. Cottbuser Bücherfrühling. 20.04.05 15.30
Uhr. Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14. Eintritt 1,50 €.
Kartenvorbestellung: 0355/38060-24. Für Kinder von 6 bis 10
Jahren

Denkt ihr auch manchmal, dass es sich gar nicht mehr lohnt, ein Buch in die Hand zu nehmen, weil es sich doch mit Computer und Fernseher viel leichter lebt? Und dass Lesen sowieso langweilig und vollkommen hinterm Mond ist? Wer da Zweifel hat, ist eingeladen, bei Pirat Suppengrün anzuheuern, um sich auf eine abenteuerliche Phantasieexpedition zu begeben. Dort bleiben die Geschichten nicht zwischen den Buchdeckeln, sondern springen quicklebendig hervor, spuken gehörig in den Köpfen und wecken Lust auf Phantasie und Spinnerei und fordern den Mut ein, diese Lust vor sich und vor anderen zu bekennen.

EIN HAUCH VON FADO

THEATER: 20.04.05 20.30 Uhr. Bühne 8. Regie: Mathias
Neuber

Ein in den Spätwinter gerettetes Stück Sommertheater nach einem Clownsspiel von Horst Hawemann. Wer nicht weiß, was ‚Fado‘ (portugiesisch: Schicksal) ist: Hierbei handelt es sich um jene herzzerreißende melancholischen Volkslieder, die auch als der portugiesische Blues bezeichnet werden. Und natürlich dreht sich alles um die Liebe. Zur Umrahmung gibt’s tatsächlich Fado und viel portugiesisches Flair von Fußball über Meeresrauschen bis zum Portwein. Es spielen Sandra Vieira, Diemo Kemmesies und Alicia Kuhlmann.



21.4. Donnerstag

Event

9.30 Planetarium

Wunderland der Sterne; Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5J.

10.30 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Entspannungstraining mit Yogaelementen

17.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Aquarellmalerei für AnfängerInnen

17.00 bis 18.30 Lila Villa

Kurs: Polnisch im Alltag

17.00 bis 18.00 Lila Villa

Kurs: Ganzkörpertraining Pilates

14.30 Planetarium

Der aktuelle Sternhimmel; Unterhaltsame Reise durch die Nacht

15.00 ASB Pflegeheim Brieske

Wolfgang Waches „Literarische Wanderbaustelle“ (Birkchen e.V.)

19.00 Zentralbibliothek

Lesung: Christoph Dieckmann. Rückwärts immer. Eintritt frei. Reservierung: 035538060-24

19.30 Bühne 8

Chorprobe. Der neue bühne 8-Chor trifft sich unter der Leitung von Mechthild Schmidt – Gelegenheit zum Mitsingen für jung und alt.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Konzert – Klaviertrio

22.00 Sound

Rock Disco. Djs: Prinz Ulf; Heinrich Müller. Open Stage. Eintritt: 1€.

22.00 ZBV

Rock Marathon präsentiert von StuRa und Zwischenbau V. Live: Stonedudes (JazzRock), Rotor (instr. Stonerock), Drive by Shooting (Stonerock)

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Sekt in the city. Eintritt: 3,50€. Ladies Eintritt: frei.

Kino

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Das Mädchen mit dem Perlenohrring. GB, Lux 2003. 95 Min. R: Peter Webber.

20.00 Oben kino

FilmBühne 95 zeigt 2046. Hongkong/ Frk 2004. 127 Min. R: Wong Kar-wai.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Rumpelstilzchen.

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Das Kalte Herz

19.30 Staatstheater Großes Haus

Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller. Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)



CHRISTOPH DIECKMANN RÜCKWÄRTS IMMER

LESUNG: 13. Cottbuser Bücherfrühling, 21.04.05 19 Uhr. Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14. Eintritt frei. Reservierung: 035538060-24

Christoph Dieckmann, vielfach preisgekrönter Zeit-Autor, erzählt mit der ihm eigenen Sensibilität von der Macht des Vergangenen: Persönliche Erinnerungen werden belebt und die deutsche Geschichte nach 1945. Die Zeiten ändern sich, doch im Neuen lebt das Alte fort. Dieckmann beschreibt Christa Wolfs Ringen um Wahrhaftigkeit und er spricht mit Günter Gaus über dessen Leben zwischen Ost und West. Wie üblich bei ihm, spricht sich Volkes Stimme kräftig aus, der Heimatfußball rollt und Musik darf auch nicht fehlen. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für Politische Bildung Brandenburg und des Fördervereins „Bibliothek und Lesen“ e. V.

DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING

KINO: 21.04.05 17 und 20 Uhr; 23.04.05 17, 19, 21 Uhr; 24.04.05 16 und 19 Uhr; 25.04.05 17 und 20 Uhr; 27.04.05 19 Uhr. KinOh in der Stadthalle. GB, Lux 2003. 95 Min. R: Peter Webber

Das niederländische Delft in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Johannes Vermeer, der größte und wichtigste Vertreter der Genremalerei des Barock, lebt mit seiner vielköpfigen Familie an der Gracht in Delft. Die Ehefrau ob ständiger Geldsorgen unzufrieden, die Schwiegermutter ein geiziger Drache, die Kinderschar unüberschaubar - nicht gerade ideale Bedingungen für den Künstler. Aus der lauten Atmosphäre des Alltags zieht Vermeer sich tagelang in sein Atelier zurück. In diesen Haushalt der Vermeers kommt Griet (Scarlett Johansson) als Hausmädchen. Scheu, fleißig, die Augen zu Boden gerichtet, mit weißer Dienstmädchenhaube besorgt sie den Haushalt und darf bald bei Meister Vermeer (Colin Firth) im Atelier aufräumen. Vermeer entdeckt sie, ihre Anmut, ihre Natürlichkeit inspirieren ihn, er porträtiert sie. Tagelang sitzt sie ihm Modell für das Bild „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“. Die Ehefrau tobt, der Haushalt gerät böse ins Wanken - die Kunst interessiert das nicht, Vermeer und Griet ziehen sich zurück in ihre Welt, Meister und Muse. Die Muse Griet entdeckt die Kunst, sie wird Gefährtin, mischt ihm liebevoll die Farben, ist in ihrem Schweigen dem Künstler näher als die zeternde Ehefrau.



2046
KINO: 21.04.05 20 Uhr. Oben kino im Gladhouse. Hongkong/Frk 2004. 127 Min. R: Wong Kar-wai

Hongkong 1966: Der Schriftsteller Chow schreibt in seinem Hotelzimmer an einem Science-Fiction-Roman. Je weiter er seine fiktive, in der Zukunft spielende Liebesgeschichte vorantreibt, desto tiefer taucht er in einen Strudel von Erinnerungen ein. Vor seinem inneren Auge erscheinen noch einmal die drei Frauen, die in seinem Leben wichtig waren. Jede hat ihre unauslöschbare Spur in seiner Seele hinterlassen. Doch vor allem die Gedanken an seine einzige, unerfüllt gebliebene Liebe verfolgen ihn. In seinem Kopf entsteht ein geheimnisvoller, faszinierend schillernder Bilderreigen, ein Sog aus schönen und traurigen Gefühlen, geheimen Sehnsüchten und wilden Leidenschaften. Und bald wird klar, dass Phantasie und sehnsuchtsvolle Erinnerungen untrennbar miteinander verbunden sind... In seiner neuesten und bisher aufwendigsten Filmproduktion vereint Wong Kar-wai die SpitzendarstellerInnen aus HERO, TIGER & DRAGON und IN THE MOOD FOR LOVE in einer genialen Mischung aus Science-Fiction, Sex- und Love-Story.



Liederpirat Heiko Selka

Event: Donnerstag, 21. April 2005, 20 Uhr, Zimmereck

Nun geht das also wieder los! Der Liederpirat singt Lieder speziell für Studenten und für alle, die ein Leben mit Wein, Weib und anderen Vergnügungen mögen. Alte Klassiker und neue Kracher vermischen sich einmal mehr zu einem Feuerwerk der Lachgriffe. Wer also immer noch im Tran der Semesterferien steckt oder mal wissen will, wie man es schafft, 10 Jahre lang zu studieren, der finde sich im Zimmereck ein und bringe den nötigen Durst mit. Nüchtern ist das nicht zu ertragen. Infos auch unter www.liederpirat.de

22.4. Freitag

Event

19.30 Planetarium

Von der Milchstraße und anderen Sternensystemen; über Galaxien

18.30 Teestube Oblomow

Teeverkostung Chinesischer Tees. Vom Weiß- über Grün-, Oolong- und Schwarztee bis zum nachfermentierten Tee.

20.00 Zelle 79

Hörspielabend

20.00 Staatstheater Großes Haus

6. Philharmonisches Konzert. Werke von Alexander Borodin, Dmitri Schostakowitsch und Peter I. Tschaikowski.

20.00 Die Weberei

Kabarett: Weiberkram. Programm: „Das Leben ist schuld“

20.00 La Casa

Hocum - Grunge Punk

21.00 GladHouse

Poptailparty + Stripped Off Kalenderparty: PolarZOO präsentiert: The Alpine (DK), FAM Djane-Team >missing back<. AK: 5€.

22.00 Sound

Honey Chocolate Sugar. Djs: Nicon (Kool Savas/ Optik Records); Abalone (Resident Sound). 5€, 3€ sende eine SMS mit Deinem Namen und dem Datum der Veranstaltung bis 21.04. an 0163/2401690 (Vorzugsliste)

22.00 Stuk

finest friday mixed up [d'j's m + m]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Young World in Motion Teil 2. Yellow Lounge: Dooley's in love. Eintritt: 3,50€.

Theater

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Odysseus

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Struwwelpeter

19.30 TheaterNative C

Premiere: Sean O' Casey. Zwei Einakter und irische Balladen. Regie/Ausstattung: Rüdiger Götze. Ausverkauft!



SEAN O'CASEY

THEATER: Premiere am 22.04.05 19.30 Uhr (ausverkauft). Weitere Vorstellungen: 24.04.05 19 Uhr, 28.04.05 19.30 Uhr. TheaterNative C. Zwei Einakter und irische Balladen. Regie/Ausstattung: Rüdiger Götze

April April der weiß nicht was er will. Aber wir schon. Frühlingsanfang, die Blumen blühen auf und überall sprießt es zart und grün. Genau die richtige Zeit für unser neues Stück in der Theater Native C, denn es kommt von einer grünen Insel. Von Ihr kommen überhaupt viele schöne Sachen. Guter Whisky und das beste Schwarz Bier das ich kenne. Und die Lokale dort heißen nicht Kneipe sondern Pub. Ganz klar die Rede ist von Irland. Wenn Sie auf gute Musik und Unterhaltung stehen, öfter mal ein Guinness oder einen Whisky trinken, sollten Sie einen Besuch bei uns in Erwägung ziehen. Erleben Sie irisches Flair mit schönen Balladen und den Stücken „Bedtime Story“ (Die Probleme eines jungen Angestellten mit dem weiblichen Geschlecht) und „A Pound on Demand“ (Von der Schwierigkeit im trunkenen Zustand ein Pfund Sterling abzuheben) in einer Inszenierung von Rüdiger Götze. Kommen Sie einfach vorbei und bringen Sie gute Laune mit. Alles andere besorgen wir. In jeder unserer Eintrittskarten ist ein irisches Bier oder ein Whisky inbegriffen.

ODYSSEUS

THEATER: 22.04.05 10 Uhr, 24.04.05 15 Uhr. Neue Bühne Senftenberg. Von Kim Norrevig. Regie: Karl H. Gündel

Das Stück erzählt die Geschichte vom Menschen Odysseus, der auch Frau und einen Sohn Telemachos hat. Mit ihnen lebt er den Alltag und muß sie ungewollt verlassen, als es in den Krieg geht. Nach langer Zeit kehrt er zurück. Alles ist anders. Sein Thron und Penelope in Gefahr. Seinem Sohn erzählt er in Münchhausenmanier seine Abenteuer: von Circe, dem Kyklopen und von Skylla und Charybdis. Dann schreitet er zur Rache. Der Autor verwendet Teile des Homerschen Mythos in einer ironischen Adaption für Kinder ab 6 Jahren.

HÖRSPIELABEND

EVENT: 22.04.05 20 Uhr. Zelle 79

Als drei weniger erfolgreiche Hollywoodschauspieler nach einer Wiedersehensauf tour eine Leiche entdecken und in dem Toten den Angestellten eines luxuriösen Casinos erkennen, welches um einen großen Geldbetrag erleichtert wurde, erinnern sie die Ereignisse an ein lange vergessenes Drehbuch. Die Idee, mit ihrem Wissen und ihren Talenten ebenfalls vom Casinoraub zu profitieren, entwickelt sich schnell zu einem gefährlichen Spiel. Auf weichen Matratzen und gut gesättigt durch die Kriminelle Hörspielnacht in der Zelle 79.

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 22.04.05 20 Uhr, 24.04.05 19 Uhr. Staatstheater Großes Haus

Das 6. Philharmonische Konzert unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen führt nach Russland, was Bilder hervorruft von endlosen Weiten, langen Wintern und Melancholie. In Alexander Borodins (1833-1887) „Steppenskizze“ zieht eine Karawane durch die Weiten Asiens. Russische Soldaten begleiten sie. Borodin drückt die Hoffnung auf eine friedliche Welt und ein Leben in Frieden aus. Im Mittelteil des Abends steht das 2. Konzert für Violoncello und Orchester von Dmitri Schostakowitsch (1906-1975), dem bedeutendsten russischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Kaum eine Gattung, in der Schostakowitsch nicht Werke geschrieben hat, die zur Weltliteratur in der Musik gehören. Geschriebe des Abends ist Wolfgang Emanuel Schmidt. Die 1. Sinfonie von Peter I. Tschaikowski (1840-1893) zeichnet ebenfalls die ungeheure Größe Russlands ab. Dabei haben die ersten beiden Sätze konkrete Untertitel: „Träume einer Winterreise“ und „Düsteres Land“.

POPTAILPARTY + STRIPPED OFF KALENDERPARTY

PolarZOO präs.

THE ALPINE (DK), FAM Djane-team MISSING BACK

EVENT: 22.04.05 22:1 Uhr. GladHouse. AK: 5€

Der Soundtrack zu einem eventuellen La Boum Remake ist bereits fertig und er stammt von der dänischen Band THE ALPINE. Die fünf jungen Damen und Herren aus Aalborg haben offensichtlich die elterlichen Plattenschränke geplündert. Ungeniert bedienen sie sich am Glam/Rock-Sound der 70er und dem New-Wave Style der 80er und schaffen mit rockigen Gitarren, Synthisounds und hymnischen Satzgesängen äußerst tanzbare Popstücke. Der Bandname scheint berechnete Ambitionen zu beschreiben. Seit drei Jahren arbeiten sie mit Sorgfalt, Einfallsreichtum und gesundem Ehrgeiz am Ziel den Pop-Olymp zu besteigen. Ihre souveränen Kompositionen und eine selbstbewusste, stylische Performance lassen vermuten, dass sie mit ein wenig Glück dieses Ziel auch erreichen können.

23.4. Samstag

Event

9.00 bis 18.00 Lübbenau

- Kirchplatz in der Altstadt
Trödelmarkt

10.00 bis 18.00 Niederlausitzhalle
Senftenberg

Nachwuchs-Literaturbüro.
„Birkchen“ präsentiert sich auf der
Vereinsmesse

14.30 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann
im Mond; Traumreise zum Mond
- ab 6J.

15.00 Heron Buchhaus

Puppenbühne Unikum: Wenn zwei
sich streiten...

20.30 Deniro

Living Vibraphon – live

22.00 Sound

Pop Club, XS-Veranstaltung. Djs:
The Nervous Pope of Pop; Big Dig
Johnson; Alex Pop; POPulär. Eintritt:
5€.

22.00 E-Werk

golden flamingo production presents:
Extravaganza. NeoPop Concert with
Northern Lite.

22.00 ZBV

NeverStop meets Darkromatic,
EBM Party

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Radio Jam FM – Die
Party. Yellow Lounge: Anthem.

22.00 Stuk

Eis Am Stiel. Fette Party Beats (u.a.
50s, 60s, 70s)... specials: ice for free,
space decoration, photography,
honey drinks, videoanimation „Eis am
Stiel“. [residents: dj dick, dj masta t]

GladHouse

ARCH STARS 2. Studenten-
competition-festival. Abschluß-
Veranstaltung mit anschließender
Gala. Infos unter www.archstars.de

Kino

17.00 / 19.00 / 21.00 KinOh

Stadthalle

Das Mädchen mit dem Perlenohring.
GB, Lux 2003. 95 Min. R: Peter
Webber.

Theater

18.00 TheaterNative C



EXTRAVAGANZA live: NORTHERN LITE

EVENT: 23.04.05 22 Uhr. E-Werk am Spreeufer. Live: Northern Lite (1st decade records), Junghaß (1st decade records), Gunjah (funkwelt dresden). Support: Derrick Porter (superfancy recordings) & Alek Ass (cottbus). VVK ab 15.03. in allen CTS Vorverkaufsstellen

Sensation! Am 23. April präsentiert uns Golden Flamingo Production im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe EXTRAVAGANZA, die zur Zeit wohl erfolgreichste Elektro – Neo.Pop Band Deutschlands, NORTHERN LITE, live in Konzert! Was 1997 mit der Gründung ihres eigenen Labels 1st decade records und der Veröffentlichung ihres ersten Hits „Trusting blind“ begann, ist im Jahr 2005 eine der Erfolgsgeschichten im Musik business schlechthin. Mit weiteren Hits wie „Treat me better“ oder „My Pain“, heftigen Majorsupport und ihrem unbeschreibbaren, charismatischen eigenen Sound sind Andreas Kubat. Dj Boon und Gitarrist Larry Lowe nun wohl derzeit Deutschlands beliebteste Elektro & Neo.Pop Band. Mit ihrer aktuellen Single, dem Queens of the Stone Age Cover „Go with the Flow“ stürmen sie zur Zeit sämtliche Radio, Dance und Verkaufscharts. Neben dieser Single werden sie an diesem Abend exklusiv neue Stücke des bevorstehenden zweiten Albums sowie alle ihre Klassiker für Euch live performen. Aber damit nicht genug denn sie haben mit JUNGHANß einen weiteren 1st decade Label Act im Gepäck der schon bei der „5 Jahre Extravaganza Geburtstagsparty die Massen mit seinem Liveset zum toben brachte. Und als wäre das nicht schon heftig genug gibt es neben den Extravaganza Residents Derrick Porter & Alek Ass nach den beiden live Performances den wohl zur Zeit beliebtesten Deejay der Republik, GUNJAH, im „3 stunden nonstop Mix“ an den Plattentellern. Diese Hammer Line UP in Kombination mit den bekannten EXTRAVAGANZA Standards in Sachen Deko, - Sound & Lichttechnik versprechen diesen Abend zu einem der Partyhighlights 2005 in Cottbus zu machen! VVK wird empfohlen.

Beziehungskisten. Heiteres
musikalisch-literarisches Programm.
Regie / Ausstattung: Gerhard
Printschitsch.

19.30 Staatstheater Großes Haus

Aschenbrödel. Ballett in drei Akten
von Sergej Prokofjew (Opus 87)

19.30 Staatstheater

Theaterscheune
Komödie im Dunkeln. Schauspiel von
Peter Shaffer.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer
Der Kontrabass



EIS AM STIEL Party

EVENT: 23.04.05 22 Uhr. Stuk. Fette
Party Beats (u.a. 50s, 60s, 70s)... specials:
ice for free, space decoration, photography,
honey drinks, videoanimation „Eis am Stiel“.
[residents: dj dick, dj masta t]

... ein absolutes MUSS für alle Liebhaber
hottester Action und der achso wendy
Strandpartys von Johnny, Momo und Benny!
Schwerpunkt des Abends natürlich: die
Kultsongs der 50s, 60s, 70s und andere fette
Beats, bei denen Ihr mit HÜFTWACKELN
mal wieder ordentlich auftrumpfen könnt.
Denn lasst Euch gesagt sein, dass die
Singlerate bei dieser Party gen Himmel
steigt! Vielleicht die Chance für alle Möchte
- Gern – Elvise und Traum-Beachboys, sich
der Pettycoat-Welt mal so richtig von der
lockersten Seite zu zeigen. Zudem werden
Euch heiße Beach-Luder zeigen, was die
Sommersaison vergangener Zeiten so
hergegeben hat...

24.4. Sonntag

Event

9.00 bis 18.00 Lübbenau

- Kirchplatz in der Altstadt
Trödelmarkt

11.00 Muggefug

Literaturfrühstück. Die Rockys lesen deutsche Schlager Texte.

11.00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft; Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11.00 Zelig

Brunch

19.00 Staatstheater Großes Haus

6. Philharmonisches Konzert.
Werke von Alexander Borodin,
Dmitri Schostakowitsch und Peter I.
Tschaiowski.

Kino

16.00 und 19.00 KinOh Stadthalle

Das Mädchen mit dem Perlenohrring.
GB, Lux 2003. 95 Min. R: Peter
Webber.

20.00 Obenkino

Das Erbe. Dänemark 2003. 123 Min.
R: Per Fly.

Theater

15.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt
Odysseus

19.00 TheaterNative C

Sean O' Casey: Zwei Einakter und
irische Balladen. Regie/Ausstattung:
Rüdiger Götze.



LITERATURFRÜHSTÜCK DIE ROCKYS LESEN DEUTSCHE SCHLAGERTEXTE

EVENT: 24.04.05 11 Uhr. Muggefug

Endlich ist es soweit: Die Rockys lesen deutsche Schlager Texte! Noch nie las jemand Selbige öffentlich. Die Rockys sind wieder einmal die Ersten und auch die Besten. Natürlich werden wir nicht nur Texte lesen, es wird auch viel Wissenswertes über den deutschen Schlager Text zu erfahren sein; wo kommt er her, wo geht er hin, wie beeinflusst die geheime Weltregierung den deutschen Schlager Text, u.s.w. Wir wären schlechte Rockys, wenn wir unsere Lesungen nicht auch musikalisch abrunden würden, und zwar fast ohne Verstärker.



DAS ERBE

KINO: 24.04.05 20 Uhr, 25.04.05 17.30 Uhr, 26.04.05 18.30 und 21 Uhr, 27.04.05 20 Uhr. Obenkino im Gladhouse. Dänemark 2003. 123 Min. R: Per Fly

Christoffer, Sprössling der vierten Generation der dänischen Stahl-Dynastie Borch Moller hat vor Jahren beschlossen, Firma, Familie und Land zu verlassen. Jetzt betreibt er ein Restaurant in Stockholm und ist glücklich verheiratet mit der schwedischen Schauspielerin Mary. Als sein Vater Selbstmord begeht und ein hoch verschuldetes Imperium hinterlässt, besteht die Mutter darauf, dass Christoffer zurück kommt und die Geschäfte übernimmt, um die angeschlagene Firma zu retten. Trotz gegenteiliger Interessen akzeptiert er – sehr zur Überraschung seiner Frau und zur herben Enttäuschung seines Schwagers, der sich als langjähriger leitender Mitarbeiter Hoffnungen auf den Direktionsposten gemacht hat. Um die Firma zu retten, sieht sich Christoffer widerwillig sehr bald zu drastischen Maßnahmen gezwungen – ohne die Konsequenzen für sein eigenes Leben abschätzen zu können... DAS ERBE ist ein Film über den Preis, den man für Macht zahlen muss und für die Verantwortung, die mit ihr einhergeht. Es wird aber auch die Liebesgeschichte zweier Menschen erzählt, die füreinander bestimmt sind, jedoch in einer Welt leben, in der kein Platz für ihre Liebe ist.

25.4. Montag

Event

11.00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne;
Sterntheater ab 9 J.

16.30 bis 18.00 Lila Villa

Italienisch Aufbaukurs

18.00 bis 20.30 Lila Villa

PC-Kurs "CORAL DRAW"

20.00 Staatstheater

Kammerbühne Foyer

Montag – Der Theatertreff. Zu Gast
Tänzerin Kirsten Tennemann und
Tänzer Harald Wink. Freier Eintritt.

20.00 Neue Bühne Senftenberg

Kabarett - Jürgen Kuttner

20.00 Deniro

English Evening with Mike

20.00 GladHouse

Jazz & Cinema präsentiert im
Konzert das Steve Swell Quartett.
Und den Film American Splendor.
OmU USA 2003. 101 Min. R: Shari
Springer Berman, Robert Pulcini.

Kino

17.00 und 20.00 KinOh Stadthalle

Das Mädchen mit dem Perlenohrring.
GB, Lux 2003. 95 Min. R: Peter
Webber.

17.30 Obenkino

Das Erbe. Dänemark 2003. 123 Min.
R: Per Fly.



Jazz & Cinema präsentiert im Konzert das STEVE SWELL QUARTETT und den Film AMERICAN SPLENDOR

KONZERT UND KINO: 25.04.05 20 Uhr. Glad-House. Einlass: 19.30 Uhr; Kartenverkauf bis 25.04.05, 15 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung

Steve Swell Quartett

Steve Swell beherrscht seine Posaune nicht nur, er verlangt ihr „alles Mögliche“ und manchmal auch „das Unmögliche“ ab. Seinen unverwechselbaren Sound hat er in langjähriger Zusammenarbeit mit Jazzgrößen aus dem Mainstream – wie Lionel Hampton und Buddy Rich – und der Avantgarde – wie Anthony Braxton und Jemeel Moondoc – entwickelt. Seit 1985 ist er häufig in Europa aufgetreten, u.a. mit Tim Berne und Joey Baron. Z. Zt. spielt er in William Parkers „Little Huey Creative Music Orchestra“, und in den Ensembles von Jemeel Moondoc und Roswell Rudd. Im STEVE SWELL QUARTETT tritt er mit Sabir Mateen an Saxophon, Klarinette und Flöte, einem Urgestein der New Yorker Szene und Matt Heyner am Bass auf. Der Vierte im Bunde ist Klaus Kugel, der u.a. mit Tomasz Stanko, Zbigniew Narnysowski, Kenny Wheeler, Charlie Mariano, John Tchicai und Lee Konitz spielte. Seit 1986 ist er Schlagzeuger des Michel Pilz Quartett, seit 1994 arbeitet er mit Theo Jörgensmann. Im Februar 2005 trat er in der Reihe „Jazz & Cinema“ im STEFAN HEIDTMANN PROJECT auf.

American Splendor

USA 2003. 101 Min. OmU. R: Shari Springer Berman, Robert Pulcini.

Harvey Pekar ist Aktensortierer in einem Krankenhaus in Cleveland/Ohio und er sieht sich gern als Opfer der widrigen Umstände, die das Leben so mit sich bringt. Der ordnungsscheue, zweimal geschiedene Harvey verfügt über einen kaum zu bändigenden Sammlertrieb. Er hortet seit seiner Jugend Jazz-Platten und vor allem Comics. Manchmal urkomisch, dann wieder tief bewegend, erzählt dieser Film, wie Harvey durch seine Passion für Comics die Liebe findet, zu einer Familie kommt und selbst zum kreativen Künstler wird. Nach Harvey Pekar Ideen zeichnet sein Freund Robert Crump („Fritz the Cat“) die ersten Ausgaben des Kultcomics. Sie zeugen seit über zwei Jahrzehnten von der amerikanischen Herrlichkeit des Banalen, vom beiläufigen Heldentum des Alltäglichen, das sich nirgends typischer widerspiegelt, als im Leben des Einzelkämpfers Harvey Pekar.

26.4. Dienstag

Brandenburg) und Steffen Krestin (Leiter des Stadtmuseums).
Eintritt frei. Reservierung:
0355/38060-24

22.00 ZBV
Havana Club Night

Kino

18.30 und 21 Uhr Obenkino
Das Erbe. Dänemark 2003. 123
Min. R: Per Fly.

20.00 Obenkino im GladHouse Saal
Kismet – Würfel Dein Leben.
BRD 2005. 79 Min. R: Lars
Kraume.

Theater

9.30 Piccolo
Die Kanincheninsel

19.30 Staatstheater Großes Haus
Aschenbrödel. Ballett in drei
Akten von Sergej Prokofjew
(Opus 87)

DIE KANINCHENINSEL

THEATER: 26.04.05 9.30 Uhr, 27.04.05 9.30 Uhr, 28.04.05 9.30 Uhr.
Piccolo. Von Heiner Kondschat. Regie: Werner Bauer. Musik: Thomas
Köbke. Ab 5 Jahre

Gerda war das schnellste Kaninchen in der Umgebung. Wenn sie im Zickzack über die Felder flitzte riefen alle anderen Kaninchen immer wieder... Oh, diese Gerda, denn Gerda war immer unterwegs. Bis sie eines Tages gefangen und in die Kaninchenfabrik gebracht wurde. Dort lernt sie das Kaninchen Helmut kennen mit dem sie ein „Viereck“ in der großen, aus hunderten Vierecken bestehenden Fabrik, teilt. Helmut ist mit seinem Leben in der Fabrik durchaus zufrieden. Er kennt nichts anderes und stopft sich den lieben langen Tag Futterwürfel in den ohnehin schon dicken Bauch. Für Gerda ist das freilich nichts. Sie entschließt sich zur Flucht und nimmt Helmut, der sowieso alles besser weiß obendrein noch mit. Ob die beiden in die Freiheit gelangen und was Helmut damit anfangen kann, können große und kleine Kinder ab 5 Jahre im piccolo Theater erleben. Das rasante Stück von Heiner Kondschat besticht durch seinen Witz und seine Musikalität.



Event

14.30 Planetarium
Tom rettet den Frühling;
Astronomisches Märchen

16.30 bis 18.00 Lila Villa
Italienisch Aufbaukurs

18.00 bis 20.30 Lila Villa
PC-Kurs Excel

18.00 bis 19.30 Lila Villa
Kurs: Hatha-Yoga

19.30 Planetarium
Sternbilder und Wandelsterne;
Populärwissenschaftliches
Unterhaltungsprogramm

19.00 Zentralbibliothek
Die Frau des letzten Juden - eine
Spurensuche in Cottbus. Film und
Diskussion mit Allmuth Berger
(Ausländerbeauftragte des Landes

DIE FRAU DES LETZTEN JUDEN – EINE SPURENSUCHE IN COTTBUS

EVENT: 26.04.05 19 Uhr. Film und Diskussion mit Allmuth Berger (Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg) und Steffen Krestin (Leiter des Stadtmuseums). 13. Cottbuser Bücherfrühling. Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14. Eintritt frei. Reservierung: 0355/38060-24

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms stehen Erna und Bernhard Etis aus Cottbus. Bernhard Etis wurde als Jude in das KZ Buchenwald deportiert, konnte sich aber von dort ins Exil nach Bolivien retten. Erna Etis bewahrte während der Nazizeit die jüdische Familie Morgenstern vor dem Tod. Der Film entstand im Rahmen des Xenos-Projektes der Caritas, in dem sich junge Leute auf eine historische Spurensuche begaben. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Aktion „Ein Buch - Ein Cottbus“ statt.



KISMET – WÜRFEL DEIN LEBEN

KINO: 26.04.05 20 Uhr, 27.04.05 18 Uhr. Obenkino im GladHouse Saal

Was bringt uns das Leben und wohin führt es uns? Angenommen, wir hätten für jeden Schritt, für jede Entscheidung, die wir treffen müssen, sechs Möglichkeiten. Wir könnten den Würfel entscheiden lassen, wohin es uns trägt. In andere Situationen, an andere Orte. Vor allem zu anderen Menschen. Es ist eine Simulation des Lebens: Wir müssen die jeweils vorhandene Situation hinnehmen und das Beste aus ihr machen. Radiomoderatorin Caroline (Radio FRITZ und MTV) und Filmstudent David sind beide Anfang zwanzig und haben sich noch nie gesehen. Aber beide machen sich Gedanken über ihre Zukunft und lassen sich auf dieses besondere Experiment ein. An einem Montagmorgen werden sie ohne Vorwarnung aus dem Bett geklingelt. Was immer sie in dieser Woche vorhaben, es muss warten, denn ab jetzt bestimmt „der Würfel“ ihr Leben. Ihre Aufgabenstellung ist folgende: Sie sollen eine Woche miteinander verbringen und zu einem Ziel in Europa reisen. Jede ihrer Entscheidungen muss ausgewürfelt werden. Die beiden begeben sich auf eine abenteuerliche Reise, die sie von Berlin über Leipzig und München nach Zürich führt. Dabei führt sie das Schicksal häufig auf sehr ungewöhnliche Wege, auf denen ihnen die unterschiedlichsten Menschen begegnen und die beiden durch die „Würfelergebnisse“ in bizarre Situationen gebracht werden.

27.4. Mittwoch

Event

9.30 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann
im Mond; Traumreise zum Mond
- ab 6J.

20.00 GladHouse
Death Metal Package. Live:
Fleshgore (Ukraine), Lost Soul
(Polen), Sanatorium (Slowakei).
AK: 6€.

20.00 Sound
Poetry Slam. Freie, offene Lesung
unter anderem Spoken Word
Berlin. Eintritt: 5€, 3€ für Studenten
und Schüler.

20.00 ZBV
Skattumier

20.00 La Casa
Jazz {æzz, jatz} Abend

20.30 Bühne 8
Dia-Vortrag: Weltbühne: Rumänien

Kino

18.00 Obenkino
Kismet – Würfel Dein Leben. BRD
2005. 79 Min. R: Lars Kraume.

19.00 KinOh Stadthalle
Das Mädchen mit dem
Perlenohrring. GB, Lux 2003. 95
Min. R: Peter Webber.

20.00 Obenkino
Das Erbe. Dänemark 2003. 123
Min. R: Per Fly.

21.00 Muggelug
Harold und Maude. USA, 1971. 91
Min. R: Hal Ashby.

Theater

9.30 Piccolo
Die Kanincheninsel

10.00 Neue Bühne Senftenberg
Frühlingserwachen

19.30 Staatstheater Großes Haus
Das Rheingold. Oper von Richard
Wagner. Semiszenische Aufführung.
Play Day.

19.30 Neue Bühne Senftenberg
Zelt
Beim ersten Mal da tuts noch weh



WELTBÜHNE: RUMÄNIEN Dia-Vortrag

EVENT: 27.04.05 20.30 Uhr. Bühne 8

Ein Jahr im Karpatenbogen als Kindergärtner, Bauer, Gast und Freund in einem rumänisch-ungarischen Bergdorf. Ein kleiner Einblick in ein vielfältiges Land jenseits von Dracula und Ceausescu. Über Bauern, Kirchen, Klöstern, Alltag, Musik, Vorurteilen und vielem anderen berichtet Lars Seidel von seinen Eindrücken als Praktikant. Das alles wie immer in der gemütlichen bühne8-Atmosphäre mit kulinarischen Leckereien vom Balkan.

HAROLD UND MAUDE

KINO: 27.04.05 21 Uhr. Muggelug. USA, 1971. 91 Min.
R: Hal Ashby

Harold, ein neurotischer junger Mann aus reichem Elternhaus, begehrt gegen die Normen einer Gesellschaft auf, die nur auf Anpassung und Unterwerfung trainiert scheint, indem er zum Schein Selbstmord auf fantasievolle und höchst eigenwillige Weise begeht, etwa durch Erhängen, Erschießen, Ertrinken und Erstechen. Einen hinzugezogenen Psychiater, einen Priester, seinen Onkel, ein hohes Tier beim Militär, und die fürchterlich „normalen“ Mädchen, die seine Mutter für ihn aussucht, kann er damit noch bluffen oder gar erschrecken, nicht jedoch seine Mutter. Diese reagiert nur noch gelangweilt und zeigt auch sonst kein Verständnis für das Verhalten ihres Sprösslings, der sich vom Tod so angezogen fühlt. Am liebsten geht Harold auf Beerdigungen; ein Sportwagen, das Geschenk von der Mutter, wird kurzerhand in einen Leichenwagen umfunktioniert.

Auf einem seiner Friedhofsbesuche macht Harold die Bekanntschaft der 80-jährigen Maude, die in einem abgestellten Eisenbahnwagen lebt und auf den Jungen agil, lebensbejahend und vor allem aufrichtig wirkt. Gemeinsam erleben sie Stunden des Glücks. Durch seine Liebe zu ihr findet Harold ins Leben zurück und kann sich auch nach dem Tod seiner Freundin behaupten.

28.4.

Donnerstag

Event

10.30 bis 11.30 Lila Villa

Kurs: Entspannungstraining mit Yogaelementen

17.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Ölmalerei

17.00 bis 18.30 Lila Villa

Kurs: Polnisch im Alltag

17.00 bis 18.00 Lila Villa

Kurs: Ganzkörpertraining Pilates

18.00 bis 19.30 Lila Villa

Kurs: Treffpunkt Recht: Informiert sein - das was so Recht ist

11.00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein; Besuch aus dem All, ab 7J.

19.30 Bühne 8

Chorprobe. Der neue Bühne 8-Chor trifft sich unter der Leitung von Mechthild Schmidt - Gelegenheit zum Mitsingen für jung und alt.

20.00 Stadthalle

Rüdiger Hoffmann's Kostbarkeiten. Das Beste aus fünf Programmen.

20.30 Hemingway

Jazz Jam Session. Freier Eintritt.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Sekt in the city.

Eintritt: 3,50 €. Ladies Eintritt: frei.

Kino

9.00 und 14.30 Obenkino

Sonny, der Entendetektiv. Norwegen 1998. 80 Min. R: Nille Tystad, John M. Jacobsen.

20.00 Obenkino

Ernesto „Che“ Guevara, Das Bolivianische Tagebuch. OmU Schweiz/Frk 1994. 94 Min. R: Richard Dindo.

Theater

9.30 Piccolo

Die Kanincheninsel

11.00 Staatstheater Großes

Haus Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller. Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Was wollt ihr denn

19.30 TheaterNative C

Sean O' Casey. Zwei Einaakter und irische Balladen. Regie/ Ausstattung: Rüdiger Götz.

ERNESTO „CHE“ GUEVARA, DAS BOLIVIANISCHE TAGEBUCH



KINO: 28.04.05 20 Uhr; 30.04.05 19.30 Uhr; 01.05.05 17.30 Uhr; 02.05.05 20 Uhr. Obenkino im GladHouse. OmU Schweiz/Frk 1994. 94 Min. R: Richard Dindo.

Oktober 1967. Eine Nachricht aus Bolivien geht um die Welt: Ernesto „Che“ Guevara ist tot. Die bolivianischen Militärs behaupten, Che sei im Kampf gefallen, und legen sein Tagebuch vor: Von der mysteriösen Abreise aus Kuba über die Ankunft in La Paz, die Weiterreise in das Gebiet des Nancahuazu-Flusses, die Kämpfe mit der Armee, den Tod der Kameraden, über den Hunger, den Durst, die Krankheiten, die totale Isolation zeichnet der Film den letzten Weg Ches nach. Anhand von Augenzeugenberichten und Dokumenten rekonstruiert der bewegende Film die Ereignisse in Bolivien und vor allem die letzten 20 Tage der Guerilla, ihre Einkesselung im Yuro-Tal durch die Armee und die Ermordung Ches in der Dorfschule von Higuera. In seinem Dokumentarfilm rekapituliert der Schweizer Filmemacher Richard Dindo das letzte Jahr im Leben des legendären kubanischen Revolutionärs, indem er die Orte mit der Kamera aufsucht, Zeitzeugen befragt und die Bilder und Töne mit Off-Zitaten aus dem berühmten Tagebuch verschneidet. Durch diese unvoreingenommene, scheinbar distanzierte Dokumentation entstand weder ein glorifizierendes Heldenepos noch eine schadenfrohe Demontage, sondern eher eine Liebeserklärung - Ein Zeugnis politischen Filmemachens ohne vordergründige politische Gesten.

SONNY, DER ENTENDETEKTIV Kinderfilm des Monats

KINO: 28.04.05 9 und 14.30 Uhr; 29.04.05 9 Uhr; 02.05.05 9 und 14.30 Uhr; 03.05.05 9 und 14.30 Uhr; 04.05.05 9 und 14.30 Uhr. Obenkino im GladHouse. Norwegen 1998. 80 Min. R: Nille Tystad, John M. Jacobsen

Gurin ist ein Gnom, der weitab von allen Menschen hoch oben in den Bergen lebt. Er hat ein diebisches Vergnügen daran, anderen lustige Streiche zu spielen. Aber eigentlich ist er ein sehr anständiges und freundliches Kerlchen. Trotz vieler Mahnungen setzt er sein ungezogenes Treiben fort. So folgt die Strafe auf den Fuß: Als er seiner Großmutter eines Tages alle Pfannkuchen gemopst hat, wacht Gurin am nächsten Morgen mit einem prächtigen Fuchsschwanz auf. Dies spricht sich schnell herum - auch unter den Menschen. Witwe Stengelfön träumt davon, den schönsten Fuchsschwanz der Stadt zu besitzen. Deshalb heuert sie Detektiv Sonny an. Er soll Gurin fangen, um an das begehrte Stück zu gelangen. Doch Sonny entschließt sich dem Gnom zu helfen. Mit seinem Freund, dem traurigen Stachelschwein Ludwig, springt er auf ein Motorrad und macht sich auf die Suche. Sie müssen Gurin noch vor der Witwe erreichen. Eine ebenso aufregende wie phantasievolle Jagd beginnt...

29.4.

Freitag

Event

20.00 La Casa

Lounge Paket mit DJ und Batida Orange für 2,50 Euro

21.00 GladHouse

Keinzeit. WK: 14€, AK: 17€.

22.00 Muggeflug

Metal over Muggeflug. „Morbid Butcher“/„Chaosphere“/ „Biberchor“

22.00 Stuk

black,soul, rare grooves [dj step - ffo.]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: Red Bull Flight Club. Yellow Lounge: The Soul of R'nB. Eintritt: 3,50 €.

Kino

9.00 Obenkino

Sonny, der Entendetektiv. Norwegen 1998. 80 Min. R: Nille Tystad, John M. Jacobsen.

20.00 Obenkino

Alles auf Zucker! BRD 2004. 95 Min. R: Dani Levy.

Theater

19.30 Staatstheater Großes

Haus Mein Freund Bunbury. Musical von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt. Musik: Gerd Natschinski.

19.30 Staatstheater

Theaterscheune Komödie im Dunkeln. Schauspiel von Peter Shaffer.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Zelt Beim ersten Mal da tuts noch weh

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/ Musikalische Leitung: Matthias Härtig.



ALLES AUF ZUCKER!

KINO: 29.04.05 20 Uhr; 01.05.05 20 Uhr; 02.05.05 17.30 Uhr; 03.05.05 18.30 und 21 Uhr; 04.05.05 20 Uhr. Obenkino im GladHouse. BRD 2004. 95 Min. R: Dani Levy

Dem schlitzohrigen Zocker Jaekie Zucker steht das Wasser bis zum Hals - seine Frau droht ihm mit der Scheidung, der Gerichtsvollzieher mit dem Knast. Letzte Hoffnung des Ex-DDR-Sportreporters: das Erbe seiner Mutter. Doch das Testament enthält eine Überraschung: Das Erbe fällt ihnen nur dann zu, wenn sich die seit über 40 Jahren verfeindeten Söhne Samuel und Jaekie/Jakob versöhnen - und wenn sie samt ihrer Familien das jüdische Gesetz einhalten und sieben Tage strengste Totenwache halten. Welten prallen aufeinander, als Samuel mit seinem ganzen Familienclan in Jaekies chaotischen Haushalt einrückt - doch die beiden verfeindeten Sturköpfe haben keine Wahl: Sie müssen sich zusammenraufen... Dieser Film von Dani Levy beschreibt voller Witz und Ironie den temporeichen Hürdenlauf seines Helden Jaekie Zucker. ALLES AUF ZUCKER! ist eine ganz unorthodoxe Familienkomödie, die frech und liebevoll von einem Zusammenprall der Kulturen im heutigen Berlin erzählt.

LOUNGE

Lounge-Paket

Event: Freitag 29.04, 20.00 Uhr La Casa

Das Lounge-Paket geht in die zweite Runde und wird in Zukunft nur noch einmal im Monat ausgepackt. Der Inhalt aber bleibt lecker. DJ's in der Lounge sorgen für eine angemessene und abwechslungsreiche Soundkulisse, Licht- und Videoinstallationen betören euere Augen und jeweils ein Cocktail/ Longdrink zum Aktionspreis verwöhnt den Gaumen und die Seele!

Und das alles in der typisch entspannten La Casa-Athmosphäre!

Diesen Monat im Angebot Batida-Orange für 2,50 ? und Köstlichkeiten vom Plattenteller, serviert von Sepso und Discofatale!!!

30.4. Samstag



KEIMZEIT

EVENT: 29.04.05 21 Uhr. GladHouse. WK: 14€, AK: 17€

Neues Album: „Privates Kino“ „Ein Album aufzunehmen, ist für mich so etwas wie eine Reise um den Globus.“ Schrieb Keimzeit-Sänger Norbert Leisegang am 1.12.2004 in das Online-Tagebuch, dem er zur Freude der Radio-Eins-Hörerschaft die Aufnahme-Fortschritte während des Studioaufenthalts anvertraut hatte. Sie sind immer noch beim Indie-Label Pirate Records (Vertrieb: Sony Music), aber sie sind auch wieder bei Franz Plasa, der spätestens seit seinen Selig-Produktionen als innovativer Mann an den Reglern geschätzt wird. Der Erfolgsproduzent hatte schon die Alben „Im Elektromagnetischen Feld“ (1998) und „Smart und gelassen warten“ (2000) mit einem ordentlichen Schuss Phatness versehen. Danach hatte sich die Band für „1000 Leute wie ich“ (2002) auf die Suche nach den eigenen Ursprüngen begeben. Um jetzt die faszinierende Verknüpfung zu präsentieren: Der Sound auf „Privates Kino“ ist die verblüffende Symbiose aus plasaeskem Klang – Cinemascope und dem Back-To-The-Roots-Minimalismus des Vorgänger-Albums. Norbert Leisegang hat Gesangsunterricht genommen und ein Stück vokaler Souveränität hinzu gewonnen. Bei der Hallenserin Christiane Heboldt, die von vielen als die wunderschöne Bobo aus den White Wooden Houses geliebt wird.



Metal over Muggefug

Event: 29.03. 21.00 Uhr, Muggefug

Am Freitag ist es mal wieder soweit, die Haare werden vom Dreck der letzten Tage befreit!

Mit einer Bierschüssel wird die Haarpracht erstmal schön eingeweicht, man muss ja nicht sparsam sein mit dem Gebräu, dank der Happy Hour kostet das Gesöff ja nur 90 cent. Dann beginnt auch schon die Vorwäsche mit den Biberbrüdern von „Biberchor“, was die für Mucke machen weiß nicht wirklich jemand, aber lässt euch einfach überraschen (wir tun es auch :) Der grobe Dreck dürfte sich langsam aus der Filzmatte entledigt haben, kommen wir jetzt zum Vollwaschgang mit „Chaosphere“! Die junge Band aus Berlin präsentiert sich mit gewohnt guten DEATH-METAL und wird eure Mähne gründlich reinigen.

Wenn das erledigt ist, werden „Morbid Butcher“ aus Großräschen den Schleudergang einlegen. Mit ihrem speziellen Grindcore werden sie vernünftig einheizen und das letzte aus euren verbrauchten Körpern rausholen! Das unkoordinierte Gebänge wird wohl für starke Nackenschmerzen am nächsten Morgen sorgen.

Wo gibt es denn sowas noch? Live Mucke inkl. Haarwäsche und Nackenmassage! IM NU IM MUGGEFUG!

Event

14.30 Planetarium

Frühlingshimmel über der Lausitz; Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

15.00 Teestube Oblomow

Teenachmittag im Oblomow mit Teespezialitäten und Hausgebackenem.

20.00 GladHouse

Abwärts & MCF Live. WK: 11€, AK: 14€.

20.00 Club am Weinberg e.V.

Aldtöbern

Hardcore mit Destiny, Just In Time und Tomorrow To Ashes

20.30 Deniro

Peti & The Big But Rockets. Kult Made in Cottbus.

21.00 Fragezeichen e.V.

Das Chekov präsentiert: "Die Todeskakerlaken des Zorns"

21.00 Heron Buchhaus

Udo Tiffert / Nils Heinrich:

Verscherze es nicht am ersten Tag

22.00 Weberai

LatinClub. „Con Tacto Latino“

Livemusik aus Lateinamerika,

Spanien und der Karibik. Ab 20.30

Tanzanleitung Salsa und Merengue

(Neu- und Wiedereinsteiger).

Ab 22.00 spielen die Jungs aus

Dresden

22.00 Stuk

... gnadenlose liquide sounds

mixed by [dj dick]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red Lounge: XXX?. Yellow

Lounge: Milk & Toast & Honey.

Eintritt: 3,50 €.

23.00 Sound

Blood - eternal thirst (unbändiger

Durst), lineup: Sir „J“ (sage-club,

berlin), El Nino (schallwerk,

cottbus). Eintritt: 7€ vor 24

Uhr, 9€ nach 24 Uhr. 5€ bei

persönlicher Registrierung unter

blood@sound-cottbus.de.

Kino

17.00 und 20.00 KinOh

Stadthalle

Napola – Elite für den Führer: D

2004. 115 Min. R: Dennis Gansel.

19.30 Obenkino

Ernesto „Che“ Guevara, Das

Bolivianische Tagebuch. OmU

Schweiz/Frk 1994. 94 Min. R:

Richard Dindo.

Theater

16.00 Neue Bühne Senftenberg

Zelt

Vom Fischer und seiner Frau.

Kasperabo.

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Theaternacht II: Zeit zu Lieben.

19.30 Staatstheater Großes

Haus

Königskinder: Märchenoper

von Engelbert Humperdinck.

Text: Ernst Rosmer.

Semiszenische Aufführung.

19.30 Staatstheater

Theaterscheune

Gastspiel: Völker hört die

Klingeltöne. Lieder mit Hartz

IV zwischen Bockwurst

und Bier! Zu Gast: Kabarett

Obelisk Potsdam

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Der zerbrochene Krug

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova.

Eine musikalische Zeitreise in

die 60er Jahre.



ABWÄRTS & MCF Live

EVENT: 30.04.05 20 Uhr. GladHouse. WK: 11€ AK: 14€. Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, sowie im Internet unter www.eventim.de

Nach der erfolgreichen Tour 2004 zum Album NUPROP möchte die Band auch in diesem Jahr wieder die Clubs rocken. Diesmal touren mit FRANK Z. keine geringeren als RODRIGO GONZALEZ (Die Ärzte), DOG KESSLER (ex H-Blocks) und THOMAS ZABEL (Ramenez 77). Inspiriert vom täglich intensiveren Sperrfeuer aus Eilmeldungen, Propagandamüll und breaking news entwirft Abwärts- Mastermind Frank Z. auf der neuen CD das Bild eines Planeten im Schatten von Terrorparanoia ‚Medienhype ‚ Massenpsychosen und Zukunftsangst-einer Welt im Zeichen von ‚NuProp‘

NAPOLA – ELITE FÜR DEN FÜHRER

KINO: 30.04.05 17 und 20 Uhr. KinOh in der Stadthalle. D 2004. 115 Min. R: Dennis Gansel

Deutschland, im dritten Kriegsjahr: Die deutschen Truppen sitzen in Stalingrad fest, der Führer und sein Volk glauben weiter bedingungslos an den Endsieg und das 1000-jährige Reich. Dafür braucht es Nachwuchs. Die Elite des Führers wird gedrillt auf sogenannten „Napolas“. Mut, Disziplin, Kampfwille stehen auf dem Stundenplan. Für den 16-jährigen Friedrich (Max Riemelt) die große Chance, dem kleinbürgerlichen Elternhaus zu entkommen. Groß, blond, sportlich glaubt er an Nazi-Ideologie und Führergehorsam. Eine Jugend im Dritten Reich. In der Eliteschule lernt er den gleichaltrigen Albrecht (Tom Schilling) kennen. Zart, sensibel, belesen. Er passt nicht in die Napola-Struktur. Und nur als Sohn des Gauleiters Stein (Justus von Dohnanyi) findet er Aufnahme beim Elite-Nachwuchs. Albrecht leistet Widerstand - erst still in der Zuflucht zur Kunst und Literatur, dann offen, im Widerstand gegen den eigenen Vater.

BLOOD – ETERNAL THIRST

EVENT: 30.04.05 23 Uhr. Sound. Stadtpromenade Cottbus. lineup: Sir „J“ (sage-club, berlin), El Nino (schallwerk, cottbus). Specials: Show dance by bloody girls, Table dance by Miss Lydia (berlin), Live tattooing by tattooand, Live piercing by stahlstich, Digital screen adventures by fiat lux, Spezial bloody drink. Eintritt: 7€ vor 24 Uhr, 9€ nach 24 Uhr. 5€ bei persönlicher Registrierung unter blood@sound-cottbus.de

„Blood“ ist ein Party-Konzept aus dem legendären Berliner Sage-Club. Mit tiefer Begeisterung stellen wir Euch diese Veranstaltung am 30.04. im Sound vor. Hier bekommt die Farbe Rot eine ganz neue Bedeutung - ein roter Faden zieht durch Visualisierung, Performances, Styling, Drinks und Live-Shows. Eine Sphäre der Unendlichkeit entsteht im Traumbild des Schöpfers. In reinem Weiß huldigen wir dem ewigen Kreislauf und der Kraft des Lebens. Die Magie des Blutes ist allgegenwärtig. Unschuld und Sünde vereinen sich zu einem surrealen Rausch der Sinne. Lass Dich fallen oder tanz Dich in Ekstase. Befreie Deinen Geist von Konventionen. Genieße die spektakulären Performances von Miss Lydia und Dance Acts der Shower-Girls. Das sind blutjunge Mädchen in hautengen weißen Latexanzügen unter warmen Blutduschen, die sich zu heißen Rhythmen bewegen. Verwöhne Deine Sinneszellen mit den unerhört treibenden Beats auserwählter DJs wie Sir „J“ aus dem Sage-Club und El Nino aus Cottbus. Tauche in Lichtbilder, die mittels aufwendigem Technikaufgebot den Raum durchfluten. Sei Voyeur, wenn Metallspitzen Haut ritzen, um Bilder für die Ewigkeit auf schöne Körper zu bannen – Live-Tattooing. Den Genuss auf der Zunge garantiert der special blood drink – im Rachen fließt erfrischend rotes Nass. Kurzer Schmerz entsteht, wenn eisiger Stahl Haut durchsticht, starkes Metall schmückt den Menschen – Live-Piercing. Open your mind! Es könnte die Nacht Deines Lebens werden ...

**I Brandenburgische
Kunstsammlungen
Cottbus**

Di + Do 10 – 20 Uhr
Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr
Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße 1
03046 Cottbus
Tel.: (0355) 22042, 794051
bkc@kunstmuseum-cottbus.de
www.kunstmuseum-cottbus.de

2 Bühne 8

Jamlitzer Straße 9
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7 82 15 52
Homepage: www.buehne8.de
e-mail: MFNeuber@web.de

3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
Homepage: www.zelle79.info/
chekov | e-mail:
chekov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
e-mail: weltladen.cottbus@t-
online.de Öffnungszeiten:
Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel.: 0355/3553797
e-mail:
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr
16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.:0355/ 2 88 98 20
Homepage: www.fango.org
e-mail: info@fango.org
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr.

7 Galerie im Zwischenzimmer

Karl-Liebknecht-Straße 115
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 62 79
Öffnungszeiten: Mi u. Do 18.30
– 20.00 Uhr

8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
e.V. Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax.: 0355/ 702357
Öffnungszeiten:
Di - Do 16.00 – 22.00 Uhr;
Fr u. Sa. 14.00 – 20.00 Uhr.

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax.: 0355/ 3802410
homepage: www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de,

Cottbus

booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-
buches.com
Öffnungszeiten:
MO - FR 9.00-19.00, SA 9.00-
16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 3 80 17-31
Fax: 0355 / 3 80 17-50
homepage: www.heron.de
E-Mail: heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- So., ab 20
Uhr
www.lacasa-cb.de

13 LG 9 – Lehrgebäude 9- BTU

Ehemalig HdA/ Nordlichtspiele
Universitätsplatz

Tel.: 0355/ 714075

14 Muggefug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 4
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 22065
www.muggefug.de

15 Obenkin

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do im
Glad-House.

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
Homepage: www.piccolo-
theater.de
e-mail: info@piccolo-cottbus.de

17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus

**18 Raumflugplanetarium
Cottbus**

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: (0355) 713109
Fax: (0355) 7295822
homepage: www.planetarium-
cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus



20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service:
Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803 / 44 03 44
(9 Cent/Min.)
service@staatstheater-
cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Stadhalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454

**26 Stadt- und
Regionalbibliothek**

Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060
Fax: 0355/ 38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-
cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

27 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

28 STUK

Stadtpromenade 3
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 241110
Fax: 0355/ 288261

29 StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der UNI Raum
348
Karl-Marx-Straße 17
03044 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200

30 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00
– 17.00 Uhr

31 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
e-mail: info@zelle79.info/
homepage: www.zelle79.info/

32 Zwischenbau V

Erich-Weinert-Str. 2
Tel.: 0355/ 7821551

Senftenberg

34 NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Fragezeichen e.V.
Studentenwerk
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadhalle Cottbus
Zelle 79

Raumflug Planetarium Cottbus
Puppenbühne Regenbogen

Redaktion:

Diemo Kemmesies;
Robert Amat-Kreft;
Kathleen Priefer;

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz;
Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen,
Auflage: 4000

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 0355/4948188
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870
BIZ: 18050000
Sparkasse Spree-Neiße

ADRESSEN

TAG FÜR NACHT präsentiert

streetelements

DAS URBANE TANZTHEATER



08.05.2005 20.00 UHR

Staatstheater Cottbus . Schillerplatz 1 . 03046 Cottbus

Tickets: Theater Besucher-Service (0 18 03) 44 03 44 . Lausitzer Rundschau (0 18 05) 22 20 20